



WIRTSCHAFT UND ARBEIT

C.0 Grundlagen

- Statistische Grundlagen
- Glossar

C.1 Erwerbsleben

- Erwerbsbeteiligung
- Voll- und Teilzeitarbeit
- Struktur der Erwerbsbevölkerung
- Mobilität der Erwerbstätigen
- Löhne und Erwerbseinkommen

C.2 Arbeitslosigkeit und offene Stellen

- Registrierte Arbeitslose und Arbeitslosenquoten
- Jugendarbeitslosigkeit
- Langzeitarbeitslosigkeit
- Erwerbslose und Erwerbslosenquoten

C.3 Beschäftigung und Arbeitsplätze

- Beschäftigungsentwicklung
- Arbeitsplätze in den Branchen

C.4 Unternehmen und Arbeitsstätten

- Marktwirtschaftliche Unternehmen
- Branchenstruktur der Arbeitsstätten
- Unternehmensgründungen
- Betreibungen und Konkurse

C.5 Produktion, Angebot und Nachfrage

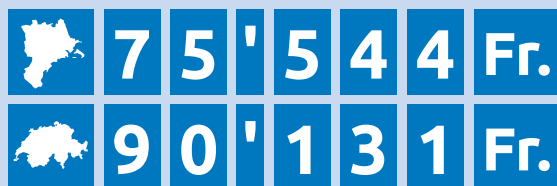
- Bruttoinlandprodukt
- Import und Export
- Landwirtschaft: Betriebe und Nutztierbestände
- Tourismus: Gästezimmer, Gastbetten und Hotellerie-Logiernächte

C.6 Links zu weiteren Statistiken

- Preise
- Land- und Forstwirtschaft
- Geld, Banken und Versicherungen



Bruttoinlandprodukt
pro Kopf 2022



Mittlerer Lohn in Privatunternehmen
im 2. + 3. Sektor 2022

Die eine Hälfte der Luzerner Löhne ist höher ...



6'400 Fr.
alle



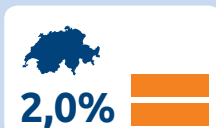
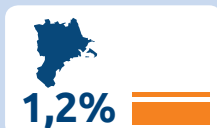
6'700 Fr.
Männer



5'900 Fr.
Frauen

... die andere Hälfte ist tiefer

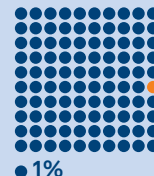
Arbeitslosigkeit 2023



Neu gegründete Unternehmen 2022



1'939 neu
gegründete
Unternehmen
mit 2'745
Beschäftigten

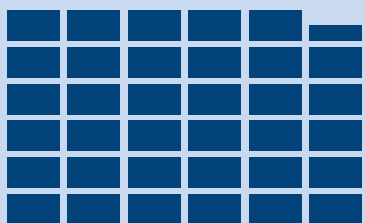


Beschäftigte
im 2. + 3. Sektor
Anteil in neu
gegründeten
Unternehmen

1%

Exporte aus dem Kanton Luzern 2023

Europa: 71%
(EU: 64%)



Amerika: 13%

Asien: 13%

Afrika: 2%

Ozeanien: 1%

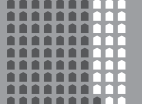


Wirtschaft

Landwirtschaftssektor



Anteil
Haupterwerbs-
betriebe 2023



Beschäftigte
nach Geschlecht
2022



Arbeitslosigkeit
im Jahresmittel
2023

0,2%

Industriesektor



Mittlerer Lohn
2022

6'600 Fr.

Beschäftigte
nach Geschlecht
2022



Arbeitslosigkeit
im Jahresmittel
2023

1,5%

Dienstleistungssektor



Mittlerer Lohn
2022

6'200 Fr.

Beschäftigte
nach Geschlecht
2022



Arbeitslosigkeit
im Jahresmittel
2023

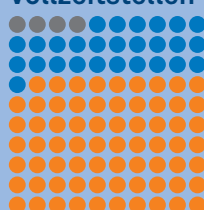
1,2%

Beschäftigte und Arbeitsstätten 2022

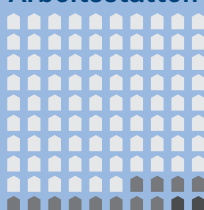


Luzern

267'975
Beschäftigte
Frauenanteil: 46,9%



200'457
Vollzeitstellen



33'585
Arbeitsstätten

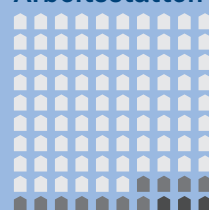


Schweiz

5'561'101
Beschäftigte
Frauenanteil: 45,9%



4'315'207
Vollzeitstellen



714'963
Arbeitsstätten

1. Sektor
2. Sektor
3. Sektor

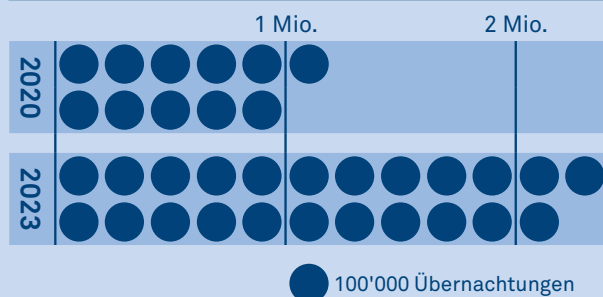
<10 10-49 50+

Betriebsgrösse nach
Zahl der Mitarbeitenden

1%



Übernachtungen



Beschäftigte in Gastronomie und Beherbergung 2022

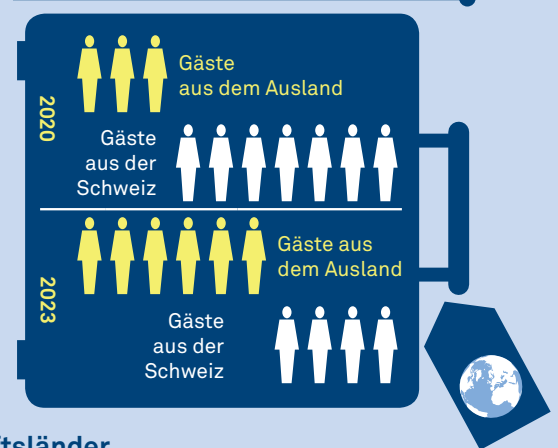


Anteil an Gesamtbeschäftigung im Kanton Luzern

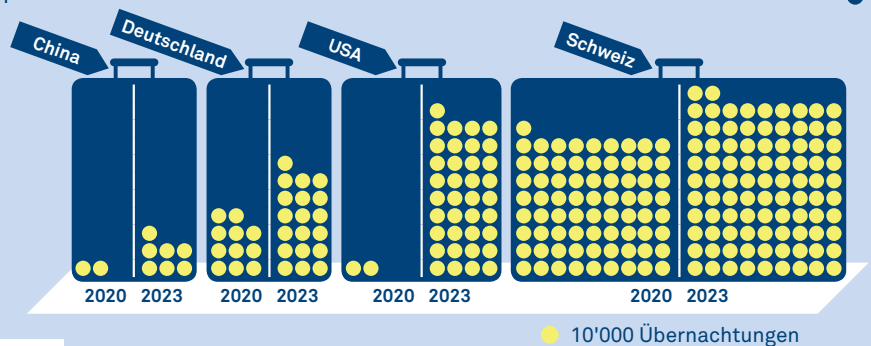


● 1%

Herkunft der Gäste

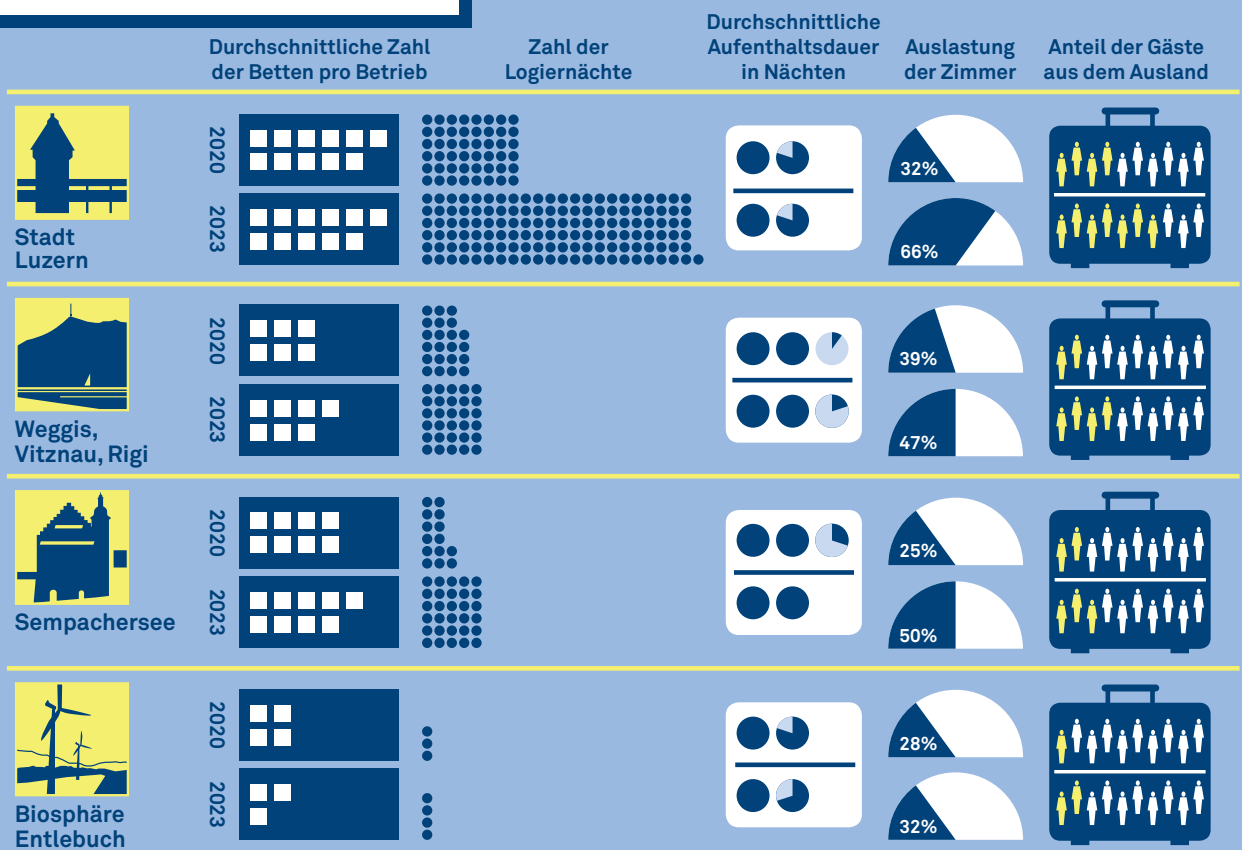


Wichtige Herkunftsländer



Tourismus

Auswahl an regionalen Kennzahlen (Tourismusregionen)



2020: Starke Reisebeschränkungen (1. Jahr der Covid-19-Pandemie)

■ 10 Betten ● 10'000 Übernachtungen ● 1 Nacht 🌟 ausländische Gäste

C.0 Grundlagen

Folgen Sie uns

Bleiben Sie via Newsletter und Social-Media-Kanäle von LUSTAT über aktuelle Ergebnisse und Analysen informiert:

✉ lustat.ch/newsletter

f [lustat.ch/facebook](https://www.facebook.com/lustat.ch)

in [lustat.ch/linkedin](https://www.linkedin.com/company/lustat.ch)

✂ [lustat.ch/x](https://www.x.com/lustat.ch)

Stichprobenerhebungen

Bei der Strukturhebung (SE) und der Lohnstrukturhebung (LSE) handelt es sich um Stichprobenerhebungen. Die jeweiligen Auswertungen stellen immer Schätzungen tatsächlicher Zustände und Entwicklungen auf Basis der gezogenen Stichprobe dar und sind mit statistischen Ungenauigkeiten behaftet.

Grundlagen Steuerstatistik

Weitere Grundlagen zur Steuerstatistik inklusive eines ausführlichen Glossars finden sich im Bereich Öffentliche Finanzen.

Strukturhebung (SE)

Die als Stichprobenbefragung konzipierte Strukturhebung (SE) ist ein Bestandteil des neuen Volkszählungssystems des Bundesamts für Statistik (BFS). Sie wird seit 2010 jährlich mit Stichtag 31. Dezember durchgeführt. In der Erhebung äussert sich jeweils ein repräsentativer Teil der Schweizer Bevölkerung im Alter ab 15 Jahren zu einer Vielzahl thematisch breit gefächelter Fragen. Für den Themenbereich Wirtschaft und Arbeit von besonders hoher Relevanz sind beispielsweise die Angaben über die persönliche Erwerbssituation, den Beschäftigungsgrad, den ausgeübten Beruf, die berufliche Stellung oder den Arbeitsort. Die SE stützt sich auf die Bevölkerung nach dem zivilrechtlichen Wohnsitz, das heisst, eine Person wird jener Gemeinde zugeteilt, in der sie ihre Schriften hinterlegt hat und ihre Steuern bezahlt.

Die Stichprobe des BFS umfasst in ihrer Basisversion schweizweit rund 200'000 Personen. Verschiedene Kantone und Städte – so auch der Kanton Luzern – haben die Stichprobe für ihr Gebiet aufstocken lassen, um den Detaillierungsgrad der Analysen sowohl in regionaler als auch in inhaltlicher Hinsicht zu erhöhen. Der tatsächliche Stichprobenumfang der SE vergrössert sich dadurch schweizweit deutlich. An den bisherigen Erhebungen nahmen jeweils zwischen rund 280'000 und 320'000 Personen teil.

Eidgenössische Volkszählung (VZ)

Die eidgenössische Volkszählung (VZ) des Bundesamts für Statistik (BFS) fand von 1850 bis ins Jahr 2000 im Zehn-Jahres-Rhythmus als landesweite Vollerhebung statt. Betreffend den Bereich Wirtschaft und Arbeit sammelte die VZ Informationen, die weitgehend mit denen der Strukturhebung (SE) vergleichbar sind. Die VZ stellt für Zeitreihenanalysen weiterhin eine wichtige Datenquelle dar.

Lohnstrukturhebung (LSE)

Die seit 1994 alle zwei Jahre vom Bundesamt für Statistik (BFS) durchgeführte Lohnstrukturhebung (LSE) basiert auf der Befragung einer repräsentativen Stichprobe von Unternehmen in der Schweiz aus allen Wirtschaftszweigen des zweiten und dritten Sektors sowie aus der Forstwirtschaft. Die LSE erlaubt eine detaillierte Beschreibung von Niveau und Struktur der Löhne von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern auf gesamtschweizerischer und grossregionaler Ebene. Neben der Branchenzugehörigkeit und der Grösse der Unternehmen werden beispielsweise auch die Ausbildung und die berufliche Situation der Arbeitnehmenden sowie die Art der ausgeübten Tätigkeit erfasst. Die Kantone können die Stichprobe auf eigene Kosten aufstocken lassen, um zu repräsentativen Ergebnissen zu gelangen. Mit der kantonalen Aufstockung der Stichprobe der LSE für den Kanton Luzern ab dem Erhebungsjahr 2008 konnte eine Lücke des statistischen Informationssystems im Bereich Erwerbsleben auf regionaler Ebene geschlossen werden.

Steuerstatistik

Die Steuerstatistik wird von LUSTAT Statistik Luzern in Zusammenarbeit mit der kantonalen Dienststelle Steuern erstellt. Sie umfasst die am Stichtag 31. Dezember im Kanton Luzern unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen (mit Ausnahme der Quellensteuerpflichtigen) sowie alle steuerpflichtigen juristischen Personen. Die Daten entstammen den individuellen Steuerveranlagungen und den diesen zugrundeliegenden Steuererklärungen. Ausgewertet werden im Rahmen des Bereichs Wirtschaft und Arbeit die Angaben zu den Verdiensten der natürlichen Personen aus selbständiger und unselbständiger Erwerbstätigkeit.

Arbeitsmarktstatistik

Die Arbeitsmarktstatistik wird vom Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) monatlich nachgeführt. Ausgewiesen werden unter anderem folgende Kennzahlen: Die Zahl der registrierten Arbeitslosen und Stellensuchenden, die Zugänge in die beziehungsweise die Abgänge aus der Arbeitslosigkeit, die Zahl der bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) gemeldeten offenen Stellen, die Zahl der von Kurzarbeit betroffenen Betriebe und Personen. Die Statistik basiert auf den Meldungen der Stellensuchenden und der Arbeitgeber, die durch die RAV im System der Arbeitsvermittlung und Arbeitsmarktstatistik (AVAM) erhoben werden.

Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT)

Mit der Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT) verfolgt das Bundesamt für Statistik (BFS) das Ziel, die wichtigsten Strukturmerkmale der Schweizer Unternehmen und deren Arbeitsstätten zu erfassen. Die seit 2011 jährlich erstellte STATENT tritt in dieser Funktion die Nachfolge der eidgenössischen Betriebszählung (BZ) des BFS an, die zwischen 1905 und 2008 in unregelmässigen Zeitabständen als Befragung bei den Schweizer Betrieben durchgeführt wurde. Die STATENT erstreckt sich auf die gesamte Schweizer Wirtschaft mit Ausnahme der privaten Haushalte, der Vertretungen ausländischer Staaten sowie der internationalen Behörden.

Die Auswertungseinheiten der STATENT bilden die Unternehmen (inkl. öffentlicher Sektor) und die Arbeitsstätten. Für sie werden unter anderem Informationen zu Beschäftigung, Standort, wirtschaftlicher Tätigkeit oder Rechtsform verfügbar gemacht. Für die Klassifizierung der Unternehmen und Arbeitsstätten nach deren Haupttätigkeit kommt die Wirtschaftszweigsystematik NOGA 2008 zur Anwendung. Statistisch erfasst werden alle Einheiten, die für ihre Beschäftigten oder – im Fall von selbständiger Erwerbstätigkeit – für sich selbst AHV-Beiträge entrichten, wobei der versicherte Lohn der AHV-Beitragspflicht unterstehen muss.

Die für die Statistikproduktion benötigten Angaben werden nach Möglichkeit aus administrativen Daten gewonnen. Die STATENT stützt sich primär auf die Register der AHV-Ausgleichskassen, die Informationen zur Zahl der Unternehmen und deren Beschäftigten liefern, sowie auf das Betriebs- und Unternehmensregister (BUR) des BFS, das Angaben zur Unternehmensstruktur beisteuert. Diese beiden Quellen werden punktuell ergänzt um Daten aus verschiedenen Unternehmenserhebungen des Bundes. Die für die STATENT jährlich zusammengetragenen Informationen beziehen sich auf die Referenzperiode Dezember; eine Ausnahme bildet der Bereich Landwirtschaft mit der Referenzperiode Mai.

Die STATENT deckt eine grössere Grundgesamtheit als die ehemalige BZ ab. Diese kommt zustande, da die Schwellenwerte zur Erfassung eines Unternehmens, einer Arbeitsstätte oder einer/eines Beschäftigten in der STATENT deutlich tiefer angesetzt sind, als dies bei der BZ der Fall war. Um Vergleichswerte für frühere Jahre zu erhalten, hat das BFS die Unternehmens- und Beschäftigungszahlen der Jahre 2005 und 2008 gemäss neuen Definitionen rückwirkend berechnet. Bei diesen Daten handelt es sich also um Schätzungen.

Im Jahr 2021 wurde die Erhebung einer umfassenden Revision unterzogen. Die Daten 2011 bis 2018 wurden rückwirkend korrigiert. Somit konnte die Datenqualität und Vergleichbarkeit der Resultate verbessert werden.

Unternehmensdemografie (UDEMO)

Die Statistik der Unternehmensdemografie (UDEMO) des Bundesamts für Statistik (BFS) bezweckt die Bereitstellung statistischer Daten zur Bestandes- und Strukturentwicklung der schweizerischen Unternehmen. Jährliche Ergebnisse stehen derzeit für die Analysebereiche Neugründungen, Unternehmensschliessungen, wachstumsstarke Unternehmen, Bestand aktiver Unternehmen und Überlebensraten neu gegründeter Unternehmen zur Verfügung.

Die erstmals für das Datenjahr 1999 erstellte Statistik der Neugründungen wurde 2016 einer umfassenden Revision unterzogen und an die Grundgesamtheit der Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT) angepasst. Resultate nach revidierter Methodik liegen ab dem Datenjahr 2013 vor. Als Neugründungen erfasst werden wie zuvor ausschliesslich „ex nihilo“ neu entstandene, wirtschaftliche aktive Unternehmen. Von der Statistik abgedeckt sind alle privatrechtlichen und öffentlich-rechtlichen marktwirtschaftlichen Unternehmen des zweiten und dritten Sektors. Als Folge der umfassenden Revision der STATENT im Jahr 2021 wurden auch die Daten der UDEMO revidiert. Im Jahr 2022 wurden die korrigierten Daten 2011 bis 2018 publiziert. Dies verbesserte die Datenqualität und Vergleichbarkeit.

Betreibungs- und Konkursstatistik

Die Betreibungs- und Konkursämter stehen im Kanton Luzern unter der Oberaufsicht des Kantonsgerichts. Dieses erstellt im Auftrag des Bundesamts für Statistik (BFS) jährlich eine statistische Auswertung zu den Betreibungsvorgängen (Zahlungsbefehle, Pfändungsvollzüge, Verwertungen) und Konkursverfahren (Konkurseröffnungen, Konkurserledigungen; inkl. Privatkonkurse). Zusätzlich zu den Angaben für die eidgenössische Statistik werden im Kanton Luzern auch die Zahl und der Betrag der definitiven Verlustscheine erhoben.

Grundlagen

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR)

Die vom Bundesamt für Statistik (BFS) erstellte Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR) ist eine Synthesestatistik. Sie stellt eine Zusammenfassung aller monetären Flüsse (Güter- und Einkommensströme) in der schweizerischen Volkswirtschaft dar. Damit bildet sie das wirtschaftliche Geschehen in einem kohärenten System ab. Im Sinn einer nationalen Buchhaltung werden die wirtschaftlichen Transaktionen als Abfolge verschiedener Konten dargestellt. Die statistischen Grundlagen zur VGR stammen aus einer Vielzahl an Quellen. Zu den wichtigsten gehören: Wertschöpfungsstatistik, Haushaltsbudgeterhebung, Bau- und Wohnbaustatistik, mehrere Preisstatistiken (BFS); Bankenstatistik, Zahlungsbilanz (Schweizerische Nationalbank SNB); Finanzstatistik (Eidgenössische Finanzverwaltung EFV); Aussenhandelsstatistik (Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit BAZG); verschiedene Erhebungen zu den Sozialversicherungen (BFS, Bundesamt für Gesundheit BAG, Bundesamt für Privatversicherungen BPV).

Das VGR-System stellt den Produktionsprozess und die Wertschöpfung ins Zentrum. Die wichtigsten Grössen innerhalb der VGR sind das Bruttoinlandprodukt (BIP) und das Bruttonationaleinkommen (BNE). Um die hohe Präzision und Unabhängigkeit des Aggregats BIP zu gewährleisten, wird dieses gleichzeitig nach drei Ansätzen berechnet: nach dem Produktions-, dem Einkommens- und dem Verwendungsansatz (siehe schematische Herleitungen links).

Um die wirtschaftliche Realität besser abzubilden, die internationale Vergleichbarkeit zu erhöhen und neue Datenquellen einzubeziehen, wurde die VGR mehrmals grundlegend revidiert. Mit der letzten Revision 2020 wurden mithilfe neuer Quelldaten oder revidierten Daten die Abdeckung, Struktur und Kohärenz zwischen Aufkommen und Verwendung verbessert und so ein neues Basisjahr festgelegt. Betroffen sind alle institutionellen Sektoren und alle Aggregate.

Bruttoinlandprodukt nach Grossregionen und Kantonen

Das BIP und die mit ihm verwandte Bruttowertschöpfung (BWS) werden vom BFS nicht nur für die Gesamtschweiz, sondern auch für die sieben Schweizer Grossregionen und die Kantone ermittelt. Die entsprechenden Datenreihen beginnen mit dem Jahr 2008. Für die Bestimmung der Wertschöpfung, die auf dem Gebiet einer Grossregion oder eines Kantons erbracht wird, kommt aus methodischen Gründen ausschliesslich der Produktionsansatz zur Anwendung. Auf regionaler Ebene sind statistische Wirtschaftsdaten nur beschränkt vorhanden. Für die Herleitung der BIP-Werte mussten daher in einigen Fällen Hypothesen formuliert und Schätzungen vorgenommen werden.

Aussenhandelsstatistik

Die Aussenhandelsstatistik wird monatlich durch das Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG) erstellt. Unter Aussenhandel ist der grenzüberschreitende Güterverkehr zu verstehen, wobei zwischen Ein-, Aus- und Durchfuhr unterschieden wird. Art und Umfang der Auswertungen der Aussenhandelsstatistik sind von der Verkehrsrichtung abhängig. Seit Mai 2006 werden der Lohnveredelungsverkehr, die Retourwaren und der elektrische Strom in die Aussenhandelsstatistik integriert. Die Ergebnisse der Vorjahre wurden gemäss der neuen Definition bis ins Jahr 2002 zurückrevidiert. In einer weiteren Revision 2020 wurde die Methodik für die Verteilung der gehandelten Waren auf die Kantone optimiert. Die Daten ab 2016 wurden rückwirkend angepasst. Kantonsresultate früherer Jahre der Aussenhandelsstatistik sind nicht mit jenen ab 2016 vergleichbar. Im Gegensatz zu den offiziellen Aussenhandelsdaten werden die von LUSTAT Statistik Luzern publizierten Daten ohne die Ergebnisse des Fürstentums Liechtenstein ausgewiesen.

Produktionsansatz (BIP)

Nach dem Produktionsansatz wird das BIP als Wertschöpfung berechnet, welche die verschiedenen Wirtschaftssubjekte im Verlauf einer Periode erwirtschaften:

- Produktionswert von Waren und Dienstleistungen
- Vorleistungen
- + Gütersteuern
- Gütersubventionen
- = BIP

Verwendungsansatz (BIP)

Der Verwendungsansatz zeigt, wie die verschiedenen Wirtschaftssubjekte ihr Einkommen verwenden (Konsum und Investition):

- Konsumausgaben
- + Investitionen
- + Export
- Import
- = BIP

(Lager- bzw. Vorratsveränderungen sind bei den Investitionen berücksichtigt.)

Einkommensansatz (BIP)

Der Einkommensansatz betrachtet die Bezahlung der Produktionsfaktoren (Boden, Arbeit und Kapital):

- Entgelt an zur Verfügung gestellten Produktionsfaktoren
- + Abschreibungen
- + Berichtigungen für Steuern und Subventionen
- = BIP

Grundlagen

Landwirtschaft im Bereich Raum und Umwelt

Auskunft über die Boden- und Landnutzung gibt die Arealstatistik. Sie wird im Bereich Raum und Umwelt besprochen. Dort finden sich auch Wetter- und Klimadaten sowie Informationen zu Hagel- und Elementarschäden an Kulturen.

Satellitenkonto Tourismus der Schweiz

Der Tourismus hat als ein wichtiger Zweig der schweizerischen Volkswirtschaft grosse Auswirkungen auf Beschäftigung, Produktion und Wertschöpfung. Da er als solcher aber nicht in den Nomenklaturen der Statistik und der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) enthalten ist, führt das BFS die tourismusbezogenen Informationen verschiedenster Branchen in einem separaten Konto – dem sogenannten „Satellitenkonto Tourismus“ – zusammen. Innerhalb dieses Satellitenkontos werden mit den Methoden der VGR die ökonomischen Wirkungen des Tourismus so exakt wie möglich erfasst. Das Ziel ist, die Wertschöpfung der Tourismusaktivitäten zu schätzen.

Mobilität und Verkehr

Im Bereich Mobilität und Verkehr finden sich weiterführende Informationen und Kurzanalysen zur Mobilität in der Schweiz und im Kanton Luzern. Auch das für den Bereich Tourismus relevante Thema des öffentlichen Verkehrs wird dort abgehandelt.

Landwirtschaftliche Betriebszählung / Landwirtschaftszählung

Das Bundesamt für Statistik (BFS) führt seit 1905 in wechselnder Periodizität Landwirtschaftliche Betriebszählungen (LBZ) beziehungsweise Landwirtschaftszählungen durch. Erhoben werden umfassende Strukturangaben zu Standort, Eigentumsverhältnissen, Arbeitskräften, Kulturen, Nutztieren und technischer Ausrüstung aller Landwirtschafts- und Gartenbaubetriebe. Seit 1996 ist die LBZ mit der Landwirtschaftlichen Betriebsstrukturhebung koordiniert. Ebenfalls seit 1996 liegt ihr die neue Systematik der Wirtschaftszweige (NOGA) zugrunde. Damit war auch eine Verschärfung der Betriebsdefinition verbunden. Vergleiche zu früheren Zählungen sind deshalb nur bedingt möglich.

In ihrer heutigen Form ist die LBZ ein Erhebungssystem, das neben der Landwirtschaftlichen Betriebsstrukturhebung insbesondere die als Stichprobenbefragung konzipierte Zusatzerhebung der LBZ umfasst. Die seit 2003 in unregelmässigen Abständen stattfindende Zusatzerhebung ergänzt die Betriebsstrukturhebung um Informationen etwa zu Ausbildung der Betriebsleitung, ausserbetrieblichen Tätigkeiten oder Mechanisierung.

Landwirtschaftliche Betriebsstrukturhebung

Seit 1994 wird jährlich die Landwirtschaftliche Betriebsstrukturhebung des Bundesamts für Statistik (BFS) realisiert. Sie basiert hauptsächlich auf Verwaltungsdaten, die im Zusammenhang mit dem Vollzug agrarpolitischer Massnahmen anfallen. Erfasst werden Grundinformationen über sämtliche Schweizer Landwirtschaftsbetriebe, unter anderem zu den Themen Beschäftigung, Kulturen und Nutztiere. Referenzperiode der erhobenen Daten ist der Mai.

Eidgenössische Viehzählung

Die eidgenössische Viehzählung wurde 1866 eingeführt. Es handelte sich um eine Vollerhebung, die das Bundesamt für Statistik (BFS) ab 1896 alle fünf Jahre wiederholte (später auch alle zwei Jahre als Teilerhebung in ausgewählten Gemeinden). Befragt wurden die Nutztierhalter über den Umfang der Tierhaltungen sowie über Alters- und Nutzungskategorien. Die letzte eidgenössische Viehzählung fand 1993 statt. Seit 1996 werden die Viehbestände im Rahmen der Landwirtschaftlichen Betriebsstrukturhebungen erfasst und seit 2009 in der Tierverkehrsdatenbank geführt. Berücksichtigt werden alle Landwirtschaftsbetriebe. Wegen der veränderten Einschlusskriterien für die Betriebe sind die Resultate ab 1996 mit den früheren Viehzählungen nur bedingt vergleichbar.

Beherbergungsstatistik (HESTA)

Die Beherbergungsstatistik (HESTA) des Bundesamts für Statistik (BFS) umfasst sowohl das touristische Angebot der Beherbergungsbetriebe als auch die Nachfrage nach diesem. Sie wird monatlich als Vollerhebung bei den Schweizer Hotels und Kurbetrieben (Hotellerie) sowie den Camping-Plätzen (als Teil der Parahotellerie) durchgeführt. Die Beherbergungsbetriebe übermitteln Angaben einerseits zur angebotenen Infrastruktur (Anzahl Gästezimmer, Anzahl Gastbetten usw.), andererseits zur Nutzung derselben (Anzahl Ankünfte, Anzahl Logiernächte usw., aufgeteilt nach den Wohnsitzländern der Gäste). Werden die Monatsdaten der Betriebe räumlich und zeitlich zusammengefasst, können beispielsweise das saisonale Gästeaufkommen einer Region untersucht oder das Bettenangebot verschiedener Tourismusdestinationen verglichen werden.

Seit den 1930er-Jahren werden alle in Hotels und Kurbetrieben abgestiegenen Gäste in einer eidgenössischen Statistik erfasst. Der Vorläufer der heutigen HESTA wurde per Ende 2003 vom BFS aufgehoben und durch eine im Vergleich begrenzte Erhebung ersetzt. Tourismusbranche und Kantone schlossen sich daraufhin zusammen und setzten sich für die Wiederaufnahme einer Statistik ein, deren Umfang demjenigen der abgeschafften Beherbergungsstatistik entsprechen sollte. Als Resultat dieser Bestrebungen führte das BFS im Jahr 2005 die methodisch und formal modernisierte HESTA ein.

Die Wirtschaftszweigsystematik NOGA

Die Wirtschaftszweigsystematik NOGA (Nomenclature Générale des Activités économiques) dient der systematischen Klassifizierung der Betriebe nach den geleisteten Tätigkeiten. Jeder Betrieb wird, entsprechend seiner wirtschaftlichen Haupttätigkeit, einer einzigen Position zugeordnet. Als Haupttätigkeit gilt jene mit dem grössten Personaleinsatz.

In Übereinstimmung mit der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige der Europäischen Gemeinschaft (NACE) klassiert die derzeit gültige NOGA 2008 die wirtschaftlichen Tätigkeiten wie folgt:

1 Grossbuchstabe	21 Abschnitte
2 Ziffern	88 Abteilungen
3 Ziffern	272 Gruppen
4 Ziffern	615 Klassen

Die 5. und 6. Position (Art) erlauben zusätzlich nationale Feingliederungen.

Die NOGA wird bei Bedarf an veränderte Verhältnisse in der Wirtschaftswelt oder an internationale Klassifizierungen angepasst. Per 2008 waren NACE und NOGA zum letzten Mal umfassend revidiert worden. Damit löste die NOGA 2008 diejenige von 2002 ab.

2019 hat das Statistische Amt der Europäischen Union (Eurostat) mit der Revision der NACE begonnen. Um die Vergleichbarkeit sicherzustellen, wird gleichzeitig die NOGA revidiert. Die neue NOGA Nomenklatur wird bis Dezember 2025 strukturell abgeschlossen werden.

Die 21 Wirtschaftsabschnitte werden wie folgt zu drei Wirtschaftssektoren zusammengefasst:

Primärer Sektor (Landwirtschaft)

- A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Sekundärer Sektor (Verarbeitendes Gewerbe, Industrie)

- B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
- C Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren
- D Energieversorgung
- E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzung
- F Baugewerbe/Bau

Tertiärer Sektor (Dienstleistungen)

- G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen
- H Verkehr und Lagerei
- I Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie
- J Information und Kommunikation
- K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (ohne Sozialversicherung)
- L Grundstücks- und Wohnungswesen
- M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen
- N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
- O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung
- P Erziehung und Unterricht
- Q Gesundheits- und Sozialwesen
- R Kunst, Unterhaltung und Erholung
- S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen
- T Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt
- U Extraterritoriale Organisationen und Körperschaften

Die Abschnitte T und U sind nicht Gegenstand der Statistik der Unternehmensstruktur.

Grundlagen

Glossar

Ankünfte (Beherbergungsstatistik)

Anzahl Gäste, die mindestens eine Nacht in einem Beherbergungsbetrieb verbringen.

Arbeitslose

Vgl. Registrierte Arbeitslose.

Arbeitslosenquote

Anzahl registrierte Arbeitslose im Verhältnis zur Anzahl Erwerbspersonen. Als Basis dienten bis 2009 die Erwerbspersonen gemäss jeweils letzter eidgenössischer Volkszählung; von 2010 bis 2013 jene gemäss Strukturhebung 2010; von 2014 bis 2016 jene gemäss Strukturhebung 2011 bis 2014 (Mehrjahres-Durchschnitt). Seither wird die Basis der Erwerbspersonen im Dreijahresrhythmus auf Basis eines Schnitts dreier Jahre der Strukturhebung aktualisiert.

Arbeitspendler/innen

Erwerbstätige, die ihr Wohngebäude verlassen, um sich zur Arbeit zu begeben. Als Wohnort berücksichtigt wird in der Strukturhebung der Ausgangswohntort für den Weg zur Arbeit, in der eidgenössischen Volkszählung bis 2000 der wirtschaftliche Wohnsitz. Im Bereich Mobilität und Verkehr werden zusätzlich die Pendlerströme von Personen in Ausbildung betrachtet (vgl. Glossar Bereich Mobilität und Verkehr).

Arbeitsstätte

Örtlich isolierte Produktionseinheit, in der Regel ein Grundstück, Gebäude, Gebäudekomplex oder Gebäudeteil, in der eine wirtschaftliche Tätigkeit ausgeübt wird. Eine oder mehrere Arbeitsstätten zusammen bilden eine institutionelle Einheit. In der Statistik der Unternehmensstruktur werden alle Arbeitsstätten erfasst, in denen mindestens ein/e Beschäftigte/r tätig ist.

Ausgangswohntort für den Weg zur Arbeit

Wohnort, von wo aus sich eine Person normalerweise zur Arbeit begibt.

Auslastung (Beherbergungsstatistik)

Anzahl Logiernächte geteilt durch die gesamte Betten-/Zimmerkapazität der betreffenden Periode in Prozent. Ausgewiesen wird die Nettoauslastung (Logiernächte im Verhältnis zur Nettokapazität; die Nettokapazität entspricht der Anzahl Betten/Zimmer eines Betriebs multipliziert mit der Anzahl Öffnungstage).

Beherbergungsbetrieb

Betrieb, der gegen Entgelt eine Übernachtungsmöglichkeit anbietet. Folgende Beherbergungsarten werden unterschieden:

- Hotels: Hotels, Pensionen, Gasthäuser, Motels usw.
- Kurbetriebe: Kurhäuser mit ärztlicher Leitung oder Betreuung, Höhenkliniken, Volksheilbäder usw.
- Camping-Plätze: Vermietung und Verpachtung von abgegrenztem Gelände zum Aufstellen von Wohnwagen/-mobilen oder Zelten.
- Ferienwohnungen und -häuser: Unterkünfte in gemieteten Ferienwohnungen und -häusern, Privatzimmern, Gästeunterkünften, Studios usw.
- Kollektivunterkünfte: Gruppenunterkünfte mit meist minimalem Komfort wie Touristen- und Massenlager, Vereins- und Clubhäuser, Jugend- und Sportquartiere, Berghütten usw.

Als geöffnet gelten Betriebe mit mindestens einem Öffnungstag im Erhebungsmonat. Erfasste Betriebe sind entweder geöffnet oder vorübergehend geschlossen. Die Zahl der in einer Periode geöffneten/erfassten Betriebe wird als Durchschnitt der einzelnen Monatswerte ermittelt.

Beschäftigte

Besetzte Stellen. Eine Person kann mehrmals als Beschäftigte/r geführt werden, wenn sie in verschiedenen Unternehmen tätig ist. Die Statistik der Unternehmensstruktur erfasst alle unselbständig und selbständig beschäftigten Personen mit einem AHV-pflichtigen Lohn (seit 2011: ab 2'300 Fr. jährlich).

Betreibungen und Konkurse

Diese werden im Allgemeinen durch das Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG) geregelt. Die Schuldbetreibung beginnt mit der Zustellung des Zahlungsbefehls und wird entweder auf dem Weg der Pfändung, der Pfandverwertung oder des Konkurses fortgesetzt. Für ungedeckte Forderungseingaben von Gläubigern werden Verlustscheine ausgestellt.

Betrieb

Der Begriff wird oft als Synonym für Arbeitsstätte verwendet. Vgl. auch Beherbergungsbetrieb, Landwirtschaftsbetrieb.

Bio-Betrieb

Landwirtschaftsbetrieb mit biologischem Landbau. Diese umweltschonende Produktionsform folgt den Regeln des Ökologischen Leistungsnachweises sowie zusätzlichen Anforderungen nach der Bio-Verordnung des Bundes vom 22. September 1997. Gefordert wird unter anderem der Verzicht auf chemisch-synthetische Dünger und Pflanzenschutzmittel sowie auf gentechnische Eingriffe und Embryotransfer in der Nutztierhaltung.

Bruttoinlandprodukt (BIP)

Mass für die wirtschaftliche Leistung eines Landes oder einer Region in einem bestimmten Zeitraum. Das BIP kann nach dem Produktions-, dem Verwendungs- und dem Einkommensansatz berechnet werden (vgl. dazu die Erläuterungen zur Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung in den statistischen Grundlagen). Der Produktionsansatz misst das BIP als Summe der Bruttowertschöpfung zuzüglich der Gütersteuern und abzüglich der Gütersubventionen. Berücksichtigt wird die gesamte auf dem Gebiet des Landes oder der Region erbrachte Wertschöpfung, unabhängig vom Wohnort bzw. Firmensitz (Inlandkonzept).

Bruttonationaleinkommen (BNE)

Das BNE entspricht dem BIP abzüglich der an die übrige Welt geleisteten Primäreinkommen und zuzüglich der aus der übrigen Welt empfangenen Primäreinkommen (Inländerkonzept).

Bruttowertschöpfung (BWS)

Wert der hergestellten Waren und Dienstleistungen (Bruttoproduktion) abzüglich der Vorleistungen (Güter und Dienstleistungen, die im Produktionsprozess verbraucht, verarbeitet oder umgewandelt werden).

Einfuhr und Ausfuhr

Die Einfuhr umfasst alle aus dem Ausland stammenden, beim Eingang in die Schweiz verzollten oder zollfrei zugelassenen Handelswaren. Zur Ausfuhr gehören sämtliche ins Ausland gehenden Handelswaren schweizerischen Ursprungs, nationalisierte Waren und der Veredelungsverkehr. Die Zuweisung der Waren zu den Kantonen richtet sich nach der Adresse des Exporteurs beziehungsweise des Importeurs. Unterhält das exportierende oder importierende Unternehmen Arbeitsstätten in mehreren Kantonen, erfolgt die Aufteilung auf die Kantone proportional zu den Arbeitsplätzen. Dienstleistungsexporte und -importe werden in der Aussenhandelsstatistik nicht erfasst.

Grundlagen

Erwerbstätige und Beschäftigte

Bei allen Statistiken zu den Erwerbstätigen zählen die Personen, also die Individuen, als statistische Einheiten. Bei Statistiken zu den Beschäftigten dagegen werden die von einer Person besetzten Arbeitsstellen betrachtet. Eine Person, die beispielsweise zwei Teilzeitleisten innehat, geht als ein/e Erwerbstätige/r, aber als zwei (Teilzeit-)Beschäftigte in die Statistik ein. Ein weiterer Unterschied betrifft die räumliche Zuordnung: Während Erwerbstätige in erster Linie ihrem Wohnort zugewiesen werden, werden Beschäftigte in der Regel am betrieblichen Standort gezählt, an dem sie arbeiten.

Einfuhr- und Ausfuhrland

Als Einfuhrland gilt seit 2012 das Ursprungsland. Dieses bezeichnet jenen Staat, in dem die Handelsware vollständig gewonnen oder überwiegend hergestellt worden ist. Vor 2012 wurde das Erzeugungsland berücksichtigt (Ursprungsland oder, falls das Produkt in den freien Verkehr einer Zollunion gelangt ist, Versendungsland). Das Ausfuhrland entspricht dem Bestimmungsland (Staat, in dem die Ware ihrem Verwendungszweck zugeführt oder veredelt werden soll).

Erwerbslose

Als erwerbslos gelten im Rahmen der Strukturerhebung Personen im Alter ab 15 Jahren, die nicht erwerbstätig sind und aktiv eine Stelle suchen. Eine Registrierung bei einem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) wird nicht vorausgesetzt.

Erwerbslosenquote

Anzahl Erwerbslose im Verhältnis zur Anzahl Erwerbspersonen.

Erwerbspersonen

Personen im Alter ab 15 Jahren, die entweder erwerbstätig oder erwerbslos sind.

Erwerbsquote

Prozentualer Anteil der Erwerbspersonen an der Wohnbevölkerung. Der Anteil der Erwerbspersonen an der gesamten Wohnbevölkerung heisst auch Bruttoerwerbsquote, während die Nettoerwerbsquote den Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahren bezeichnet.

Erwerbstätige

Personen im Alter ab 15 Jahren, die mindestens eine Stunde pro Woche einer bezahlten Arbeit nachgehen, unentgeltlich im Familienbetrieb mitarbeiten oder der Arbeit wegen Krankheit, Ferien, Mutterschaftsurlaub, Militärdienst usw. vorübergehend fernbleiben.

Gastbetten, Gästezimmer

In geöffneten Betrieben befinden sich verfügbare, in erfassten Betrieben vorhandene Gastbetten/Gästezimmer. Die Zahl der in einer Periode verfügbaren/vorhandenen Betten/Zimmer wird als Durchschnitt der einzelnen Monatswerte ermittelt.

Gütersteuern, Gütersubventionen

Steuern und Subventionen, die pro Einheit einer produzierten oder gehandelten Ware/Dienstleistung zu entrichten sind respektive geleistet werden. Sie können entweder als bestimmter Geldbetrag pro Mengeneinheit einer Ware oder wertbezogen festgesetzt werden.

Haupterwerbsbetrieb

Ein Landwirtschaftsbetrieb gilt als Haupterwerbsbetrieb, wenn die Erwerbstätigkeit der Betriebsleitung auf dem Betrieb den grösseren Teil ihrer jährlichen Arbeitszeit ausmacht. Im Zweifelsfall ist es jene Tätigkeit, die das grössere Einkommen abwirft.

Hotellerie

Oberbegriff für die Beherbergungsarten Hotels und Kurbetriebe.

Hotels und Kurbetriebe

Vgl. Beherbergungsbetrieb, Hotellerie.

Institutionelle Einheit

Kleinste juristisch selbständige betriebliche Einheit. Eine institutionelle Einheit besteht aus einer oder mehreren Arbeitsstätten (Hauptsitz, Nebenbetriebe, Filialen). Es werden die Typen marktwirtschaftliche Unternehmen, private Organisationen ohne Erwerbszweck (z.B. Hilfswerke, Verbände, Freizeitvereine) sowie Verwaltungseinheiten (z.B. Kantons- oder Gemeindeverwaltungen) un-

terschieden. In der Statistik der Unternehmensstruktur werden nur produktive Einheiten mit mindestens einer/m Beschäftigten gezählt.

Kleine und mittlere Unternehmen (KMU)

Abhängig von ihrer Grösse werden Unternehmen in Mikro- (<10 Beschäftigte), Klein- (10 bis <50 Beschäftigte), Mittel- (50 bis <250 Beschäftigte) und Grossunternehmen (250+ Beschäftigte) unterteilt. Als KMU können Unternehmen mit weniger als 250 Beschäftigte bezeichnet werden.

Landwirtschaftliche Nutzfläche

Einem Landwirtschaftsbetrieb zugeordnete Fläche (Ackerfläche, Dauerkulturen ausserhalb der Ackerfläche, Naturwiesen, Wiesen und Flächen anderer Nutzung wie Streueflächen), die dem Bewirtschafter ganzjährig zur Verfügung steht (ohne Sömmerungsfläche).

Landwirtschaftsbetrieb

Als Landwirtschaftsbetriebe im Sinn der Landwirtschaftlichen Betriebszählung und der Landwirtschaftlichen Betriebsstrukturerhebung gelten seit 1996 solche, die mindestens eine der folgenden Bedingungen erfüllen:

- mindestens 1 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche,
- mindestens 30 Aren Spezialkulturen,
- mindestens 10 Aren in geschütztem Anbau,
- mindestens 8 Mutterschweine oder 80 Mastschweine oder 80 Mastschweinplätze,
- mindestens 300 Stück Geflügel.

Langzeitarbeitslose

Registrierte Arbeitslose, die seit über einem Jahr bei einem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) als arbeitslos gemeldet sind.

Logiernächte

Anzahl Nächte, die von Gästen in Beherbergungsbetrieben verbracht werden.

Marktwirtschaftliches Unternehmen

Privatrechtliche oder öffentlich-rechtliche institutionelle Einheit, deren Produkte/Dienstleistungen mehrheitlich für den Markt bestimmt sind. Die Menge der marktwirtschaftlichen Unternehmen wird in der Statistik der Unternehmensstruktur auf Basis der Haupttätigkeit gemäss NOGA 2008 und der Rechtsform bestimmt.

Median (Zentralwert)

Der Median ist die Zahl, welche an mittlerer Stelle steht, wenn Werte nach ihrer Grösse sortiert werden. Bei den Löhnen erzielt somit die eine Hälfte der Arbeitnehmenden einen Lohn unterhalb des Medians, die andere Hälfte einen höheren.

Mittlere Aufenthaltsdauer (Beherbergungsstatistik)

Anzahl Logiernächte im Verhältnis zur Anzahl Ankünfte.

Ökologischer Leistungsnachweis

Seit 1999 gilt der Ökologische Leistungsnachweis (ÖLN) als Grundvoraussetzung für den Bezug von Direktzahlungen. Er zielt auf eine umweltschonende Bewirtschaftung ab. Wichtige Grundsätze sind: artgerechte Nutztierhaltung, ausgeglichene Düngerbilanz, vorschriftsgemässe Bewirtschaftung von Objekten in Inventaren von nationaler Bedeutung, geregelte Fruchtfolge, geeigneter Bodenschutz, angemessener Anteil an ökologischen Ausgleichsflächen und reduzierter Einsatz von Dünger und Pflanzenschutzmitteln.

Perzentile

Die Perzentile teilen eine Menge von Werten, die nach ihrer Grösse geordnet sind, in 100 gleich grosse Stücke. Bei den Löhnen liegen somit 25 Prozent der Löhne unterhalb dem 25. Perzentil, die übrigen darüber.

Grundlagen

Registrierte Arbeitslose

Personen, die bei einem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) registriert, ohne Stelle und sofort vermittelbar sind.

Rindviehbestand

Der Rindviehbestand umfasst alle Kälber, Rinder, Kühe, Stiere und Ochsen am entsprechenden Stichtag.

Selbständigerwerbende (Steuerstatistik)

Personen, deren Haupteinnahmequelle aus selbständiger Erwerbstätigkeit gemäss Steuererklärung resultiert (inkl. Landwirte). Personen, die von der eigenen Firma (juristische Person) angestellt sind, gelten in der Regel als Unselbständigerwerbende.

Standardisierter monatlicher Bruttolohn

Im Rahmen der Lohnstrukturerhebung werden die monatlichen Bruttolöhne zur besseren Vergleichbarkeit standardisiert. Die Bruttolöhne werden umgerechnet auf ein einheitliches Arbeitspensum von $4\frac{1}{3}$ Wochen zu 40 Arbeitsstunden und enthalten anteilmässig den 13. Monatslohn und die jährlichen Sonderzahlungen/Boni.

Überlebensrate neu gegründeter Unternehmen

Die Überlebensrate neu gegründeter Unternehmen zeigt den prozentualen Anteil der neu gegründeten Unternehmen, die ein bis fünf Jahre nach ihrer Gründung noch aktiv sind.

Unselbständigerwerbende (Steuerstatistik)

Personen, deren Haupteinnahmequelle die unselbständige Erwerbstätigkeit gemäss Steuererklärung darstellt.

Unternehmen

Vgl. Marktwirtschaftliches Unternehmen, Institutionelle Einheit.

Unternehmensgründung

Die Unternehmensdemografie versteht unter neu gegründeten Unternehmen „ex nihilo“ neu entstandene, aktive Produktionseinheiten mit mindestens einer/m Beschäftigten und marktwirtschaftlicher Tätigkeit im sekundären oder tertiären Sektor (vgl. Marktwirtschaftliches Unternehmen). Unternehmen, die aufgrund von Fusionen, Übernahmen oder Spaltungen entstehen, werden nicht berücksichtigt.

Unternehmensschliessung

Eine Unternehmensschliessung liegt vor, wenn ein Unternehmen seine marktwirtschaftliche Tätigkeit definitiv einstellt und kein anderes Unternehmen an ihm beteiligt ist. Erfasst werden auch ruhende Einheiten, die ihre Tätigkeit innerhalb von zwei Jahren nicht wieder aufnehmen. Diese Karenzfrist von zwei Jahren führt dazu, dass die Daten zu Unternehmensschliessungen mit einer zeitlichen Verzögerung von zwei Jahren verfügbar sind.

Veredelungsverkehr

Vorübergehende Einfuhr von in der Schweiz zu veredelnder ausländischer Ware sowie Wiedereinfuhr von im Ausland veredelter schweizerischer Ware. Es wird unterschieden zwischen Eigenveredelungsverkehr (Ware geht ins Eigentum einer im Veredelungsland domizilierten Person über) und Lohnveredelungsverkehr (Ware bleibt im Eigentum einer nicht im Veredelungsland domizilierten Person).

Vollzeitäquivalente (VZÄ)

Auf Vollzeitstellen umgerechnetes Arbeitsvolumen. Beispiel: In einem Betrieb arbeiten 2 Personen mit einem Beschäftigungsgrad von je 50 Prozent. Der Betrieb zählt also 2 Beschäftigte und weist 1 Vollzeitäquivalent aus.

Wohnsitz (wirtschaftlicher und zivilrechtlicher)

Vgl. Glossar Bereich Bevölkerung.

C.1 Erwerbsleben

C-T1.1 Erwerbsquote und Erwerbstätige nach ausgewählten Merkmalen 2022

Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Erwerbsquote 15- bis 64-Jährige			Erwerbstätige				
	Total	Frauen	Männer	Total	davon in Prozent			
					Frauen	Ausländer/ innen	mit tertiärer Ausbildung	mit Teilzeit- beschäftigung
Schweiz	80	76	84	4 490 200	47	28	46	32
Zentralschweiz	83	78	87	455 200	46	23	45	31
Luzern	83	79	88	230 500	47	21	44	32
Nidwalden	84	80	89	24 100	46	18	43	29
Obwalden	83	77	89	20 900	46	19	39	32
Schwyz	83	77	87	90 300	44	25	43	29
Uri	82	75	87	19 200	45	16	35	31
Zug	81	75	86	70 300	45	32	57	28
Zürich	82	78	86	859 600	46	31	54	30
Ostschweiz	81	76	86	636 700	46	27	40	32
Appenzell A. Rh.	83	78	86	29 300	45	19	42	35
Appenzell I. Rh.	80	76	85	8 700	48	...	43	33
Glarus	81	74	87	21 500	45	28	39	30
Graubünden	82	79	86	107 500	46	23	40	32
St. Gallen	81	76	86	274 600	45	28	39	32
Schaffhausen	79	75	82	41 900	46	31	42	31
Thurgau	82	76	87	153 200	45	29	42	31
Nordwestschweiz	80	75	84	613 900	46	30	47	32
Aargau	81	76	86	374 300	45	28	43	31
Basel-Landschaft	79	74	83	142 500	48	26	48	34
Basel-Stadt	77	75	79	97 100	48	42	62	35
Espace Mittelland	81	77	86	987 000	47	22	41	35
Bern	83	79	87	550 900	48	18	44	36
Fribourg	80	76	85	172 400	46	26	38	32
Jura	78	73	82	34 100	46	16	32	36
Neuchâtel	78	74	82	85 700	47	30	40	33
Solothurn	80	75	85	143 800	46	26	40	32
Ticino	72	66	78	155 300	46	31	42	29
Région lémanique	76	72	79	782 400	48	35	46	30
Genève	74	70	77	212 000	49	41	52	31
Valais	78	74	81	174 700	47	27	37	30
Vaud	76	73	80	395 600	47	35	47	30

B03_44

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.

Erwerbsbeteiligung in Luzern über dem Schweizer Mittel

2022 nahmen schweizweit 80 Prozent der Wohnbevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahren am Erwerbsleben teil. Im Kanton Luzern und in der Zentralschweiz lag die Erwerbsquote in diesem Alterssegment bei je 83 Prozent. Der tiefste Wert unter den sieben Grossregionen wurde mit 72 Prozent im Tessin registriert, wo vor allem die Erwerbsquote der Frauen deutlich unterdurchschnittlich war.

79 Prozent der Frauen sind erwerbstätig oder erwerbslos

In den letzten mehr als dreissig Jahren ist die Erwerbsquote der Luzerner Frauen deutlich angestiegen. Waren im Jahr 1990 noch knapp 60 Prozent der Frauen im Alter zwischen 15 und 64 Jahren erwerbstätig oder erwerbslos, so betrug dieser Anteil im Jahr 2022 79 Prozent. Am stärksten veränderte sich die Erwerbsbeteiligung im Alterssegment der 55- bis 64-Jährigen. 2022 gehörten 69 Prozent der Frauen dieser Altersgruppe der Erwerbsbevölkerung an (1990: 37%).

C-T1.2 Erwerbspersonen, Nichterwerbspersonen und Erwerbsquote nach Geschlecht seit 1990

Kanton Luzern

	Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren					Erwerbsquote			
	Total	Erwerbspersonen			Nicht-erwerbspersonen	15-Jährige und älter	15- bis 64-Jährige		
		Total	Erwerbstätige in %	Erwerbslose in %			Total	Männer	Frauen
1990	255 924	166 790	98,5	1,5	89 134	65,2	75,7	91,6	59,2
2000	278 058	187 279	96,7	3,3	90 779	67,4	79,6	88,8	70,2
2010	311 000	213 400	97	3	97 600	69	82	88	75
2016	334 500	232 300	97	3	102 200	69	84	89	80
2017	337 000	234 100	97	3	103 000	69	84	89	80
2018	339 200	226 600	97	3	112 600	67	81	86	77
2019	342 000	231 500	97	3	110 500	68	83	88	78
2020	344 800	231 100	96	4	113 700	67	82	87	78
2021	348 200	234 900	97	3	113 300	67	83	87	79
2022	352 200	237 000	97	3	115 200	67	83	88	79

B03_40

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung; bis 2000: Eidg. Volkszählung

Ab 2010: Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ab 2018: Veränderte Erhebungsmethode. Daten nur eingeschränkt mit früheren Jahren vergleichbar.

Erwerbspersonen, Erwerbstätige und Erwerbslose

Zu den Erwerbspersonen werden alle Personen im Alter ab 15 Jahren gezählt, die entweder erwerbstätig oder erwerbslos sind. Erwerbstätige gehen mindestens eine Stunde pro Woche einer bezahlten Arbeit nach, arbeiten unentgeltlich im Familienbetrieb oder bleiben der Arbeit (infolge Krankheit, Ferien, Militär usw.) vorübergehend fern. Erwerbslose sind nicht erwerbstätige Personen, die aktiv eine Arbeit suchen und für eine Tätigkeit verfügbar wären.

Erwerbsleben

C-T1.3 Erwerbsquote und Erwerbstätige nach Beschäftigungsgrad, Geschlecht und Alter 2022

Kanton Luzern

Alter in Jahren (15+)	Erwerbs- quote	Erwerbstätige				Mittlere Wochen- arbeitszeit in Stunden	
		Total	nach Beschäftigungsgrad				
			absolut		in Prozent		
			Vollzeit ¹	Teilzeit	Vollzeit ¹		Teilzeit

Männer und Frauen

Total	67	230 500	156 200	74 300	68	32	36,5
15–64	83	224 900	155 100	69 800	69	31	36,9
15–24	61	24 800	20 400	4 400	82	18	38,2
25–34	91	52 400	39 800	12 600	76	24	38,1
35–44	91	52 800	33 400	19 400	63	37	35,5
45–54	91	50 100	33 000	17 100	66	34	36,9
55–64	77	44 800	28 600	16 200	64	36	36,2
65+	8	5 600	1 100	4 500	20	80	19,1

Männer

Total	72	122 900	106 300	16 600	87	13	41,3
15–64	88	119 400	105 400	14 100	88	12	41,7
15–24	63	13 100	11 400	1 800	87	13	39,4
25–34	93	27 500	24 500	3 100	89	11	41,6
35–44	96	27 900	24 500	3 400	88	12	41,7
45–54	96	26 000	23 400	2 600	90	10	42,8
55–64	85	24 900	21 600	3 300	87	13	41,9
65+	10	3 500	900	2 500	27	73	21,8

Frauen

Total	62	107 600	49 900	57 700	46	54	31,1
15–64	79	105 500	49 700	55 800	47	53	31,4
15–24	58	11 700	9 000	2 700	77	23	36,8
25–34	88	24 900	15 300	9 600	62	38	34,3
35–44	85	24 800	8 800	16 000	35	65	28,4
45–54	87	24 200	9 600	14 600	40	60	30,5
55–64	69	19 900	7 000	12 900	35	65	29,3
65+	5	2 100	...	1 900	...	91	14,5

B03_34

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

¹ Inkl. Berufslernende

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.

Gut ein Drittel arbeitet Teilzeit

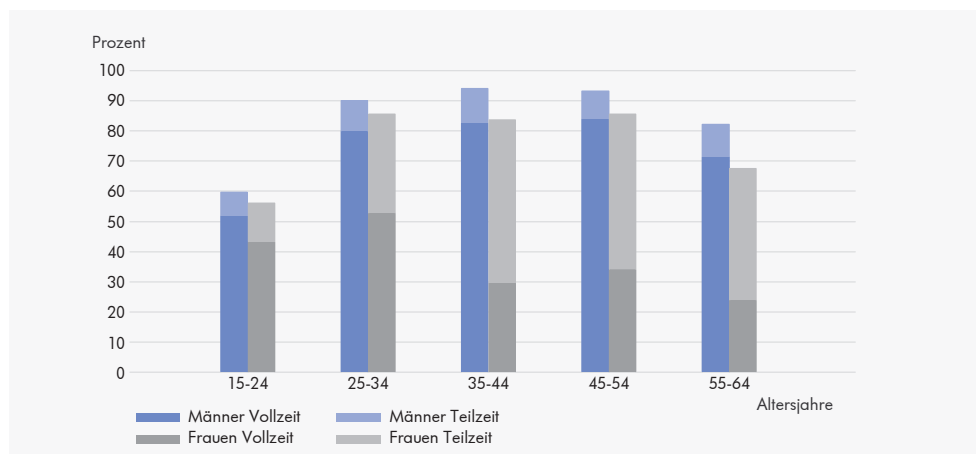
Die Erwerbsbevölkerung gliedert sich in Erwerbstätige und Erwerbslose. 2022 waren im Kanton Luzern 6'500 oder 3 Prozent aller Erwerbspersonen ohne Stelle. 230'500 Personen gingen einer Erwerbstätigkeit nach, wovon 68 Prozent in einem Vollzeitpensum arbeiteten. 32 Prozent waren in einem Teilzeitpensum tätig. Damit nahm der Anteil der Teilzeiterwerbstätigen seit 2000 (26%) um 6 Prozentpunkte zu.

Vor allem Frauen arbeiten Teilzeit

Teilzeiterwerbstätigkeit ist unter den Frauen stärker verbreitet. Bei über der Hälfte der weiblichen Luzerner Erwerbstätigen (54%) lag der Beschäftigungsgrad 2022 unter 90 Prozent. Teilzeitarbeit gewinnt dabei mit steigendem Alter an Bedeutung. Während von den 15- bis 24-jährigen Frauen 23 Prozent ein Teilzeitpensum inne hatten, waren es bei den 35- bis 44-jährigen 65 Prozent. Bis zum Pensionsalter bleibt dieser Anteil bei den Frauen relativ stabil. Im Gegensatz zu den Frauen bekleideten lediglich 13 Prozent aller erwerbstätigen Luzerner Männer 2022 eine Teilzeitstelle. Dieser Anteil war in allen Altersklassen bis zum Pensionsalter relativ konstant.

C-G1.1 Erwerbstätigenquote nach Alter, Geschlecht und Beschäftigungsgrad 2022

Kanton Luzern



B03_G15

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

Erwerbstätigenquote: Anteil Erwerbstätige an der gleichaltrigen ständigen Wohnbevölkerung

C-T1.4 Erwerbstätige nach Geschlecht, Nationalität und Ausbildungsniveau 2022**Kanton Luzern – Analyseregionen**

	Erwerbs- tätige Total	Nach Geschlecht in %		Nach Nationalität in %		Nach höchster abgeschlossener Ausbildung in %		
		Frauen	Männer	Schweizer/ innen	Auslän- der/innen	Sekundar- stufe I ¹	Sekundar- stufe II	Tertiärstufe
Kanton Luzern	230 500	47	53	79	21	12	44	44
Analyseregionen								
Stadt Luzern	45 300	49	51	72	28	10	33	57
Agglomerationskern	61 300	47	53	74	26	14	43	44
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	20 600	47	53	85	15	10	48	42
Rooterberg/Rigi	5 200	43	57	72	28	...	42	49
Sursee/Sempachersee	19 900	48	52	88	12	9	40	51
Michelsamt/Surental	11 900	44	56	81	19	15	53	32
Unteres Wiggertal	14 300	45	55	73	27	17	47	36
Willisau	18 000	43	57	83	17	15	55	30
Entlebuch	8 600	45	55	95	...	13	54	33
Rottal-Wolhusen	11 100	44	56	86	14	11	48	41
Seetal	14 300	49	51	84	16	11	49	39

B03_36

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

¹ Inkl. Personen ohne abgeschlossene Ausbildung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.

Gebietsstand 1. Januar 2025

Frauen sind im Erwerbsleben untervertreten

Gemessen an ihrem Bevölkerungsanteil sind Frauen im Kanton Luzern unter den Erwerbstätigen untervertreten. 2022 betrug der Frauenanteil in der Luzerner Bevölkerung im Alter ab 15 Jahren 50 Prozent, ihr Anteil unter den Erwerbstätigen lag bei 47 Prozent. Der Anteil der erwerbstätigen Frauen am Total der Erwerbstätigen war in den Analyseregionen Stadt Luzern und Seetal mit 49 Prozent am höchsten. In der Region Rooterberg/Rigi und Willisau hingegen betrug der Frauenanteil am Total der Erwerbstätigen 43 Prozent.

Bildungsstand der Bevölkerung

Auswertungen zum Bildungsstand der Wohnbevölkerung sind im Bereich Bildung zu finden.

Erwerbsleben

C-T1.5 Arbeitspendler/innen nach Wohn- und Arbeitsort seit 1990

Kanton Luzern

	Im Kanton wohnhafte ¹ Arbeitspendler				Im Kanton arbeitende Arbeitspendler		Interkantonaler Pendlersaldo	
	Total	Nach Arbeitsort			Total	Davon Wohnort ¹ ausserhalb Kanton	Absolut	In % der wohnhaften Arbeitspendler
		Innerhalb Wohn-gemeinde	In anderer Gemeinde des Kantons	Ausserhalb Kanton				
1990	130 972	52 812	62 394	15 766	126 751	11 545	-4 221	-3,2
2000	143 185	50 524	70 922	21 739	140 225	18 779	-2 960	-2,1
2010	174 100	53 300	84 900	35 800	167 700	29 400	-6 400	-4
2011	178 300	53 400	87 300	37 600	173 100	32 500	-5 100	-3
2012	179 900	52 900	89 300	37 700	174 700	32 400	-5 200	-3
2013	182 900	53 400	90 000	39 500	177 400	34 000	-5 500	-3
2014	186 600	54 300	92 400	39 900	181 400	34 600	-5 200	-3
2015	190 600	51 900	97 800	40 900	184 400	34 700	-6 200	-3
2016	192 300	54 400	96 900	40 900	187 000	35 700	-5 200	-3
2017	192 300	52 200	96 800	43 400	187 200	38 200	-5 100	-3
2018	177 800	49 300	89 500	38 900	172 600	33 700	-5 200	-3
2019	181 700	47 300	95 600	38 900	177 300	34 400	-4 500	-2
2020	176 800	48 500	91 400	36 900	172 400	32 500	-4 400	-2
2021	179 100	47 900	95 200	36 000	177 600	34 500	-1 500	-1
2022	183 300	48 900	97 200	37 100	182 100	35 900	-1 200	-1

B03_37

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung; bis 2000: Eidg. Volkszählung

1 Ausgangswohnort für den Weg zur Arbeit; bis 2000: wirtschaftlicher Wohnsitz

Ohne Erwerbstätige mit unbekanntem Pendelweg. Anteil der ausgeschlossenen Fälle variiert zwischen den Beobachtungsjahren, Werte sind nur eingeschränkt miteinander vergleichbar.

Ab 2010: Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ab 2018: Veränderte Erhebungsmethode. Daten nur eingeschränkt mit früheren Jahren vergleichbar.

Gebietsstand 1. Januar 2025

Erwerbstätige immer mobiler

Die Mobilität der Erwerbstätigen hat in den letzten Jahrzehnten zugenommen. 1990 hatten rund 4 von 10 Luzerner Arbeitspendlerinnen und -pendlern ihren Arbeitsplatz in der Wohn-gemeinde, 2022 waren es weniger als 3 von 10. Der Anteil der Arbeitspendlerinnen und -pendler mit einem ausserkantonalen Arbeitsort stieg zwischen 1990 und 2022 von 12 auf 20 Prozent, wobei er seit 2010 relativ stabil ist.

Arbeitspendlerinnen und -pendler

Als Arbeitspendlerinnen und -pendler werden Erwerbstätige bezeichnet, die das Wohn-gebäude verlassen, um sich zur Arbeit zu begeben. Als Nicht-pendlerinnen und -pendler gelten neben Erwerbstätigen, die normalerweise von Zuhause aus arbeiten, auch Erwerbstätige, die ihre Arbeit an wechselnden Orten beginnen oder unterwegs arbeiten.

Luzernerinnen und Luzerner pendeln häufig nach Zug

2022 wohnten 37'100 Erwerbstätige im Kanton Luzern, die ausserhalb des Kantons arbeiteten. Viele von ihnen hatten einen Arbeitsplatz in den Kantonen Zug, Aargau und Zürich inne (10'900 bzw. 6'800 und 5'700 Personen). Die Erwerbstätigen der Agglomeration Luzern pendelten bevorzugt in die Kantone Zug und Zürich. Die Erwerbstätigen aus dem übrigen Kantonsgebiet pendelten bevorzugt in den Kanton Aargau. Rund 5'500 der insgesamt 6'800 Luzerner Pendlerinnen und Pendler mit Arbeitsort im Kanton Aargau wohnten ausserhalb des Agglomerationsraums.

C-T1.6 Interkantonale Pendlerströme der Erwerbstätigen 2022

Kanton Luzern, Agglomeration Luzern und übriger Kanton

Herkunfts-/Zielkanton	Kanton Luzern			Agglomeration (Luzerner Teil)			Übriger Kanton		
	Zu-pendler	Weg-pendler	Saldo	Zu-pendler	Weg-pendler	Saldo	Zu-pendler	Weg-pendler	Saldo
Total	35 900	37 100	-1 200	22 700	22 000	700	13 200	15 100	-1 900
Aargau	10 600	6 800	3 800	4 000	1 300	2 600	6 600	5 500	1 200
Nidwalden	4 700	3 200	1 500	4 300	2 600	1 700	...	...	...
Schwyz	3 900	2 100	1 800	2 800	1 500	1 400	...	...	...
Zug	3 500	10 900	-7 300	3 100	8 300	-5 200	...	2 600	...
Zürich	3 500	5 700	-2 200	3 000	4 200	-1 300	...	1 500	...
Obwalden	3 100	2 400	700	2 900	2 100	900	...	...	...
Bern	2 700	3 200	-500	...	...	...	2 300	2 400	-100
Übrige Kantone	4 000	2 900	1 100	2 300	1 200	1 000	1 800	1 700	100

B03_38

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

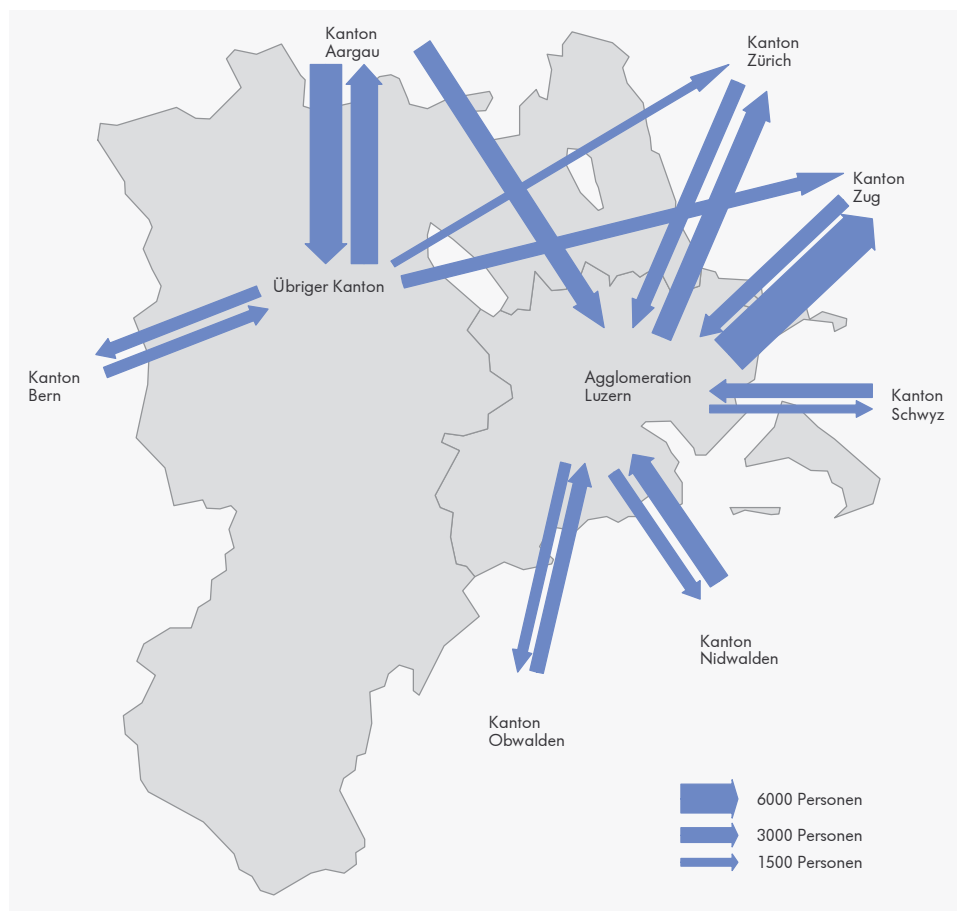
Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.

Gebietsstand 1. Januar 2025

C-G1.2 Interkantonale Pendlerströme der Erwerbstätigen 2022

Agglomeration Luzern und übriger Kanton



B03_G17

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

Es werden nur Pendlerströme mit mehr als 1500 Erwerbstätigen ausgewiesen

Starker Zupendlerstrom aus dem Aargau

35'900 Erwerbstätige mit ausserkantonalem Wohnsitz pendelten 2022 in den Kanton Luzern. Der grösste Zustrom stammte aus dem Aargau, von wo 10'600 Personen ihren Arbeitsplatz im Kanton Luzern aufsuchten. Darauf folgte Nidwalden mit 4'700 Zupendlerinnen und -pendlern. Die Kantone Schwyz, Zug und Zürich stellten ebenfalls ein wichtiges Reservoir für den Luzerner Arbeitsmarkt dar; aus diesen Kantonen pendelten 3'900 respektive je 3'500 Personen für die Arbeit in den Kanton Luzern. Die meisten Zupendlerinnen und -pendler aus der Zentralschweiz sowie aus Zürich arbeiteten in der Agglomeration Luzern.

Arbeitspendlersaldo in den meisten Regionen negativ

Wie im Kanton Luzern insgesamt war der Pendlersaldo 2022 in den meisten Luzerner Analyseregionen negativ. Die Regionen mit deutlich mehr Zupendlerinnen und Zupendlern als Wegpendlerinnen und Wegpendlern waren die arbeitsplatzreichen Zentrumsgebiete Stadt Luzern und Sursee/Sempachersee.

C-T1.7 Arbeitspendler/innen nach Wohn- und Arbeitsort 2022

Kanton Luzern – Analyseregionen

	In Analyseregion wohnhafte ¹ Arbeitspendler				In Analyseregion arbeitende Arbeitspendler		Interregionaler Pendlersaldo	
	Total	Nach Arbeitsort			Total	Davon Wohnort ¹ ausserhalb Region	Absolut	In % der wohnhaften Arbeitspendler
		Innerhalb Wohn-gemeinde	In anderer Gemeinde der Region	Ausserhalb Region				
Kanton Luzern	183 300	48 900	22 900	111 500	182 100	110 300	-1 200	-1
Analyseregionen								
Stadt Luzern	36 800	17 400	...	19 400	54 400	37 000	17 600	48
Agglomerationskern	48 100	8 900	8 200	31 100	41 400	24 300	-6 700	-14
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	16 200	2 800	900	12 400	12 700	9 000	-3 500	-21
Rooterberg/Rigi	3 700	1 000	...	2 400	3 000	1 700	-700	-18
Sursee/Sempachersee	16 100	3 100	3 300	9 700	18 900	12 400	2 700	17
Michelsamt/Surental	9 400	2 100	...	6 600	5 800	3 000	-3 600	-38
Unteres Wiggertal	11 400	2 200	1 900	7 400	10 400	6 300	-1 100	-9
Willisau	14 100	3 900	3 000	7 200	13 200	6 300	-900	-6
Entlebuch	6 800	2 600	1 600	2 600	5 400	1 200	-1 400	-20
Rottal-Wolhusen	9 100	2 400	900	5 800	8 200	4 800	-900	-10
Seetal	11 500	2 500	2 000	7 000	8 800	4 300	-2 700	-24

B03_39

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

¹ Ausgangswohnort für den Weg zur Arbeit

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.

Gebietsstand 1. Januar 2025

Verkehrsmittelwahl der Pendlerinnen und Pendler

Auswertungen zur Verkehrsmittelwahl der Pendlerinnen und Pendler (inkl. Personen in Ausbildung) sind im Bereich Mobilität und Verkehr zu finden.

Erwerbsleben

**C-T1.8 Standardisierter monatlicher Bruttolohn (Median in Fr.)
nach Geschlecht und beruflicher Stellung 2022**
Kanton Luzern und Grossregionen der Schweiz

Total	Frau- en	Män- ner	Nach beruflicher Stellung								
			Oberstes, oberes und mittleres Kader			Unteres und unterstes Kader			Ohne Kaderfunktion		
			Total	Frau- en	Män- ner	Total	Frau- en	Män- ner	Total	Frau- en	Män- ner

Privater und öffentlicher Sektor

Schweiz	6 800	6 400	7 100	10 700	9 600	11 200	8 200	7 700	8 500	6 200	5 900	6 300
Kanton Luzern	6 600	6 200	6 800	9 600	8 000	10 100	7 900	7 400	8 100	6 100	5 900	6 200
Zentralschweiz	6 800	6 300	7 100	10 200	9 000	10 600	8 000	7 500	8 400	6 200	6 000	6 300
Zürich	7 200	6 700	7 700	11 800	10 300	12 600	8 900	8 300	9 400	6 300	5 900	6 500
Ostschweiz	6 300	5 900	6 600	9 500	8 100	9 900	7 300	6 800	7 700	5 900	5 500	6 100
Nordwestschweiz	7 000	6 600	7 300	10 700	9 400	11 300	8 400	7 800	8 800	6 400	6 200	6 600
Espace Mittelland	6 800	6 300	7 000	10 200	9 100	10 600	8 000	7 500	8 300	6 200	6 000	6 400
Ticino	5 600	5 300	5 800	8 800	7 700	9 400	6 200	6 000	6 400	5 200	5 000	5 300
Région lémanique	6 800	6 700	7 000	11 100	10 300	11 500	8 300	8 100	8 400	6 200	6 200	6 200

Privater Sektor

Schweiz	6 500	6 000	6 800	10 400	9 100	10 900	7 900	7 400	8 200	5 900	5 600	6 100
Kanton Luzern	6 400	5 900	6 700	9 400	7 800	9 900	7 700	7 200	7 900	5 900	5 500	6 000
Zentralschweiz	6 600	6 100	6 900	9 900	8 600	10 300	7 900	7 300	8 200	6 000	5 700	6 200
Zürich	7 000	6 300	7 500	12 400	10 700	12 900	8 800	8 100	9 400	6 100	5 700	6 400
Ostschweiz	6 100	5 500	6 400	9 000	7 600	9 500	7 200	6 500	7 500	5 700	5 200	5 900
Nordwestschweiz	6 800	6 300	7 100	10 400	9 000	11 100	8 200	7 700	8 600	6 200	5 800	6 400
Espace Mittelland	6 400	5 900	6 700	9 500	8 300	9 900	7 400	6 900	7 700	6 000	5 600	6 100
Ticino	5 300	4 800	5 500	8 500	7 200	8 900	6 000	5 600	6 100	4 800	4 400	5 100
Région lémanique	6 500	6 200	6 700	10 800	9 800	11 200	8 100	8 000	8 200	5 900	5 700	6 000

B03_68

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Lohnstrukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

**Luzerner Bruttolöhne liegen
unter dem Schweizer Mittel**

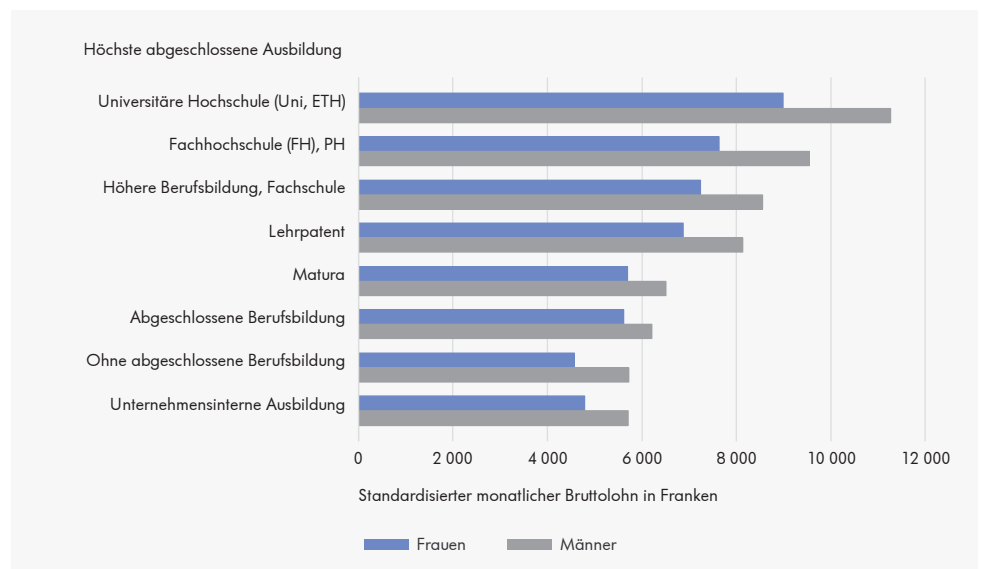
In der Schweizer Privatwirtschaft lag der monatliche Bruttolohn (Median) 2022 bei 6'500 Franken. Die Luzerner Privatunternehmen entrichteten im Mittel um 100 Franken tiefere Löhne (6'400 Fr.). Wird der öffentliche Sektor mitberücksichtigt, so wird die Differenz etwas grösser: Während der Luzerner Bruttomedianlohn gesamtwirtschaftlich 6'600 Franken pro Monat betrug, waren es landesweit 6'800 Franken. Unter den Grossregionen zeigte sich das höchste gesamtwirtschaftliche Lohnniveau in Zürich (7'200 Fr.) und das niedrigste im Tessin (5'600 Fr.). Die Unterschiede stehen unter anderem mit der regionalen Branchenstruktur in Zusammenhang.

**Kantonale Ergebnisse
der Lohnstrukturerhebung**

Die Lohnstrukturerhebung (LSE) liefert repräsentative Daten zur Entwicklung und Struktur der Löhne auf Ebene Schweiz und Grossregionen. Dank einer Aufstockung der Stichprobe stehen für den Kanton Luzern seit 2008 repräsentative kantonale Resultate zur Verfügung.

**Umrechnung auf standardisierten
Bruttajahreslohn**

Im standardisierten monatlichen Bruttolohn sind unregelmässig ausbezahlte Lohnkomponenten (wie 13. Monatslohn, Boni) anteilmässig eingerechnet. Einen Bruttajahreslohn auf dieser Basis erhält man daher durch Multiplikation mit dem Faktor 12.

**C-G1.3 Standardisierter monatlicher Bruttolohn (Median in Fr.) im privaten Sektor
nach Geschlecht und höchster abgeschlossener Ausbildung 2022**
Kanton Luzern


B03_G14

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Lohnstrukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

Erwerbsleben

C-T1.9 Verteilung des standardisierten monatlichen Bruttolohns im privaten Sektor nach Geschlecht und höchster Ausbildung 2022

Kanton Luzern

Höchste abgeschlossene Ausbildung	Lohnangaben in %	Standardisierter monatlicher Bruttolohn in Franken						
		5. Perzentil	10. Perzentil	25. Perzentil	Median (50. Perzentil)	75. Perzentil	90. Perzentil	95. Perzentil
Insgesamt								
Total	100	4 100	4 400	5 200	6 400	8 100	10 800	13 300
Universitäre Hochschule (Uni, ETH)	8	5 300	6 300	7 700	10 200	14 200	22 600	29 900
Fachhochschule (FH), PH	6	5 400	5 900	7 100	8 900	11 300	15 700	19 500
Höhere Berufsbildung, Fachschule	15	5 100	5 700	6 700	8 000	9 800	12 300	14 200
Lehrpatent	1	...	4 500	6 000	7 500	9 500	10 700	...
Matura	2	3 900	4 400	5 000	6 100	7 500	10 000	11 400
Abgeschlossene Berufsbildung	50	4 200	4 500	5 100	6 000	7 100	8 400	9 600
Unternehmensinterne Ausbildung	2	3 700	4 000	4 800	5 500	6 300	7 100	7 600
Ohne abgeschlossene Berufsbildung	15	3 700	3 900	4 400	5 200	6 400	7 900	9 400
Ohne Angaben	1	4 100	4 200	4 300	4 600	5 900	7 700	10 300
Frauen								
Total	100	3 900	4 200	4 800	5 900	7 400	9 300	11 200
Universitäre Hochschule (Uni, ETH)	9	5 100	5 900	7 200	9 000	11 700	18 800	27 500
Fachhochschule (FH), PH	5	4 800	5 500	6 400	7 600	9 400	12 200	15 100
Höhere Berufsbildung, Fachschule	15	4 600	5 400	6 200	7 200	8 500	10 100	11 600
Lehrpatent	1	...	...	5 000	6 900	8 100	...	...
Matura	3	3 800	4 300	4 900	5 700	6 700	8 100	9 500
Abgeschlossene Berufsbildung	51	4 000	4 300	4 800	5 600	6 700	7 900	8 800
Unternehmensinterne Ausbildung	2	3 600	3 800	4 100	4 800	5 500	6 100	6 900
Ohne abgeschlossene Berufsbildung	14	3 500	3 800	4 100	4 600	5 300	6 700	7 900
Ohne Angaben	1	4 100	4 200	4 300	4 500	5 500	7 100	9 900
Männer								
Total	100	4 300	4 700	5 500	6 700	8 600	11 600	14 500
Universitäre Hochschule (Uni, ETH)	8	5 600	6 600	8 400	11 300	15 700	24 400	33 900
Fachhochschule (FH), PH	6	5 700	6 300	7 500	9 600	12 200	16 900	20 600
Höhere Berufsbildung, Fachschule	16	5 500	6 000	7 200	8 600	10 600	13 300	15 200
Lehrpatent	0	...	...	7 100	8 100	10 100	...	...
Matura	2	4 000	4 600	5 200	6 500	8 600	11 200	13 000
Abgeschlossene Berufsbildung	49	4 400	4 700	5 400	6 200	7 300	8 700	10 100
Unternehmensinterne Ausbildung	3	4 000	4 400	5 100	5 700	6 600	7 200	7 700
Ohne abgeschlossene Berufsbildung	16	3 900	4 200	4 800	5 700	6 800	8 400	10 100
Ohne Angaben	1	...	4 200	4 300	5 000	6 400	8 200	...

B03_65

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Lohnstrukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ergebnisse, die auf weniger als 60 Arbeitnehmenden- oder 5 Unternehmensangaben beruhen, werden nicht ausgewiesen.

Das 25./75. Perzentil wird ausgewiesen ab 120, das 10./90. Perzentil ab 300, das 5./95. Perzentil ab 600 Arbeitnehmendenangaben.

Grosse Lohnspannbreite

In den Luzerner Privatunternehmen bezogen 80 Prozent der Arbeitnehmenden im Jahr 2022 einen Bruttolohn zwischen 4'400 und 10'800 Franken pro Monat. Je 10 Prozent empfangen Saläre unter beziehungsweise über der genannten Grenze.

Median und Perzentile

Der Median teilt die nach ihrer Höhe geordneten Löhne in zwei gleich grosse Hälften. Die eine Hälfte liegt unter, die andere über dem Median. Der Median hat gegenüber dem arithmetischen Mittel den Vorteil, dass er nicht von Extremwerten beeinflusst wird. Ähnlich wie der Median teilen die Perzentile die nach ihrer Höhe geordneten Löhne in 100 gleich grosse Stücke. Somit liegen beispielsweise 25 Prozent der Löhne unterhalb des 25. Perzentils, die übrigen darüber.

Bildungsniveau beeinflusst Lohnniveau stark

Ein hoher Ausbildungsabschluss erhöht im Allgemeinen die Chancen auf eine gute Entlohnung. Beschäftigte in Luzerner Unternehmen, die ein Universitätsdiplom vorweisen konnten, erzielten 2022 einen Bruttomedianlohn von 10'200 Franken pro Monat. Bei einer abgeschlossenen Berufsbildung (ohne anschliessende höhere Berufsbildung) belief sich der mittlere Lohn auf 6'000 Franken. Personen ohne abgeschlossene Berufsbildung erzielten einen Medianlohn von 5'200 Franken.

Erwerbsleben

C-T1.10 Standardisierter monatlicher Bruttolohn (Median in Fr.) im privaten Sektor nach Geschlecht und Wirtschaftsabschnitten 2022

Kanton Luzern

	Total	Frauen	Männer	Nach beruflicher Stellung								
				Oberstes, oberes und mittleres Kader			Unteres und unterstes Kader			Ohne Kaderfunktion		
				Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer
Total	6 400	5 900	6 700	9 400	7 800	9 900	7 700	7 200	7 900	5 900	5 500	6 000
Sektor 2	6 600	5 900	6 700	9 100	8 100	9 200	7 800	7 600	7 800	6 100	5 600	6 200
Bergbau, Steine, Erden	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Herstellung von Waren	6 600	5 800	6 800	9 600	8 200	9 800	8 000	7 700	8 100	6 200	5 500	6 300
Energieversorgung	9 700	...	10 200	13 400	...	13 400	...	...	...	...	...	...
Wasser, Entsorgung	6 200	6 400	6 100	...	...	...	6 900	...	...	5 700	6 100	5 600
Baugewerbe	6 500	6 000	6 500	8 300	...	8 300	7 400	...	7 500	6 100	6 000	6 100
Sektor 3	6 200	5 900	6 600	9 500	7 700	10 300	7 500	7 100	7 900	5 600	5 400	5 800
Handel; Motorfahrzeuge	5 800	5 100	6 400	9 400	7 100	9 700	7 500	6 900	7 900	5 300	4 900	5 700
Verkehr, Lagerei	5 400	5 000	5 500	8 500	...	8 700	6 500	...	6 800	5 300	4 900	5 400
Gastgewerbe	4 700	4 600	4 800	6 200	5 700	6 500	5 200	5 100	5 400	4 400	4 400	4 500
Information, Kommunikation	8 200	7 100	8 800	10 800	...	10 800	8 500	7 000	8 800	7 500	7 000	7 800
Finanz-, Versicherungs-DL	7 700	6 900	9 500	12 800	11 400	13 300	9 700	8 300	10 500	6 700	6 600	7 300
Grundstücks-, Wohnungswesen	6 700	6 400	7 000	9 800	8 600	10 300	7 300	7 300	...	6 000	6 100	5 900
Freiberufl., wissenschaftl., techn. DL	7 300	6 500	8 000	10 800	8 600	11 500	8 500	7 900	8 900	6 300	6 100	6 500
Sonstige wirtschaftliche DL	5 800	5 400	6 000	7 700	7 000	7 900	6 100	6 200	6 100	5 600	5 200	5 800
Erziehung, Unterricht	7 900	6 900	8 300	10 700	9 700	11 000	8 900	9 000	8 800	7 000	6 300	7 900
Gesundheits-, Sozialwesen	6 600	6 400	7 400	9 200	8 000	12 100	7 300	7 200	7 500	6 000	6 000	6 300
Kunst, Unterhaltung, Erholung	5 800	5 400	6 200	7 700	6 600	8 800	6 800	6 500	6 900	5 200	5 000	5 400
Sonstige DL	6 500	6 000	7 300	9 000	7 800	9 800	7 100	6 400	7 800	5 900	5 700	6 300

B03_69

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Lohnstrukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

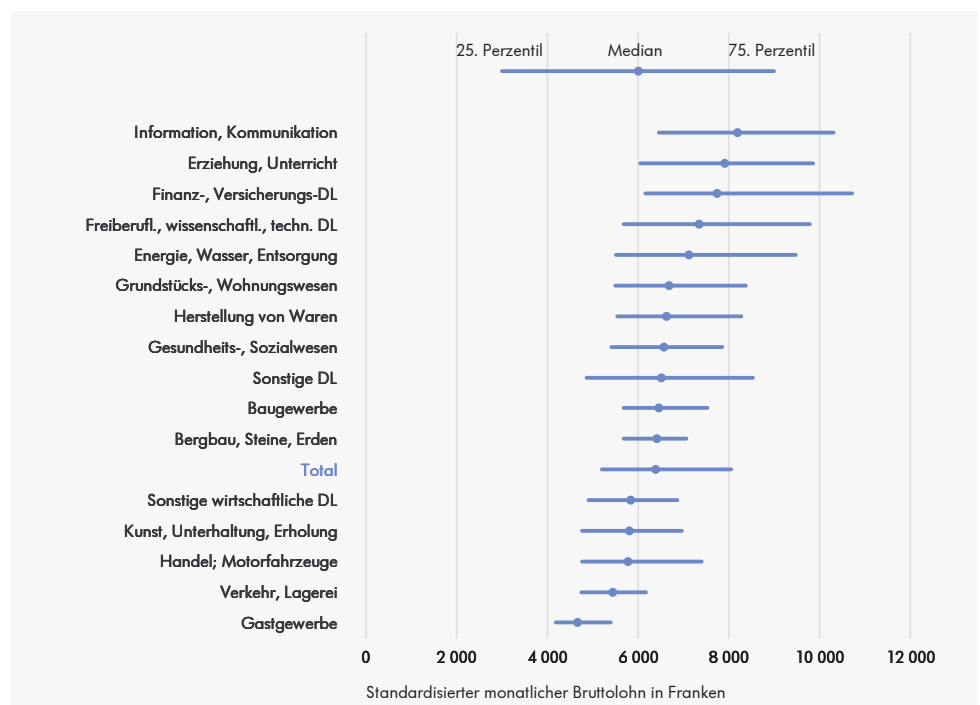
Ergebnisse, die auf weniger als 60 Arbeitnehmenden- oder 5 Unternehmensangaben beruhen, werden nicht ausgewiesen.

Deutliche Unterschiede bei den Branchenlöhnen

Je nach Branche bieten sich unterschiedliche Verdienstmöglichkeiten. Vergleichsweise hohe Löhne wurden 2022 in den Privatunternehmen des Wirtschaftsabschnitts „Energieversorgung“ bezahlt, wo sich im Kanton Luzern der Bruttomedianlohn auf 9'700 Franken pro Monat belief. Dahinter folgten die Bereiche „Information, Kommunikation“ mit einem Bruttolohn von 8'200 Franken pro Monat und „Erziehung, Unterricht“ mit 7'900 Franken pro Monat. Am anderen Ende der Skala stand das Gastgewerbe mit einem Bruttomedianlohn von 4'700 Franken.

Erhebliches Lohngefälle zwischen Männern und Frauen

2022 verdienten Frauen in Luzerner Privatunternehmen mit einem Bruttomedianlohn von 5'900 Franken pro Monat 800 Franken weniger als Männer. Ein Teil der Differenz lässt sich dadurch erklären, dass Frauen verglichen mit Männern ein insgesamt ungünstigeres Lohnprofil aufweisen. Mögliche Gründe dafür sind ein niedriger Bildungsabschluss, seltene Besetzung von Kaderstellen und die verbreitetere Anstellung in Tieflohnbranchen.

C-G1.4 Verteilung des standardisierten monatlichen Bruttolohns im privaten Sektor nach Wirtschaftsabschnitten 2022
Kanton Luzern

B03_G13

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Lohnstrukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

C-T1.11 Masszahlen der Verteilung des standardisierten monatlichen Bruttolohns im privaten Sektor nach Alter 2022

Kanton Luzern

Altersgruppe / Kategorie	Anzahl Erwerbstätige	Standardisierter monatlicher Bruttolohn in Franken					
		10. Perzentil	25. Perzentil	Median (50. Perzentil)	75. Perzentil	90. Perzentil	95. Perzentil
Frauen und Männer							
Total	152 900	4 400	5 200	6 400	8 100	10 800	13 300
<20 Jahre	1 900	3 600	4 200	4 500	4 700	5 000	5 400
20-29 Jahre	28 800	4 200	4 700	5 300	6 100	7 100	7 800
30-39 Jahre	39 500	4 600	5 500	6 500	8 000	10 100	11 900
40-49 Jahre	34 600	4 600	5 600	6 900	8 900	12 000	15 000
50-64 Jahre	46 500	4 700	5 600	7 000	9 000	12 300	15 700
65+ Jahre	1 600	4 200	4 900	6 200	8 500	11 600	16 100
Frauen							
Total	58 900	4 200	4 800	5 900	7 400	9 300	11 200
<20 Jahre	900	3 900	4 100	4 500	4 700	4 900	5 100
20-29 Jahre	12 600	4 100	4 500	5 200	6 000	7 000	7 700
30-39 Jahre	14 700	4 300	5 100	6 200	7 500	9 500	11 200
40-49 Jahre	12 400	4 200	4 900	6 300	8 000	10 400	12 900
50-64 Jahre	17 800	4 300	5 000	6 300	7 900	9 900	11 900
65+ Jahre	400	4 100	4 500	5 700	7 000	8 700	...
Männer							
Total	94 000	4 700	5 500	6 700	8 600	11 600	14 500
<20 Jahre	1 000	3 500	4 200	4 600	4 800	5 100	...
20-29 Jahre	16 100	4 300	4 800	5 400	6 200	7 100	7 800
30-39 Jahre	24 800	4 800	5 700	6 700	8 200	10 300	12 100
40-49 Jahre	22 100	5 100	5 900	7 200	9 500	12 700	15 800
50-64 Jahre	28 700	5 200	6 100	7 400	9 900	13 600	17 500
65+ Jahre	1 200	4 200	5 100	6 500	8 700	12 800	18 300

B03_46

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik - Lohnstrukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe aus Unternehmen mit mind. 3 Beschäftigten aus dem 2./3. Sektor, gerundete Werte

Ergebnisse, die auf weniger als 60 Arbeitnehmenden- oder 5 Unternehmensangaben beruhen, werden nicht ausgewiesen.

Das 25./75. Perzentil wird ausgewiesen ab 120, das 10./90. Perzentil ab 300, das 95. Perzentil ab 600 Arbeitnehmendenangaben.

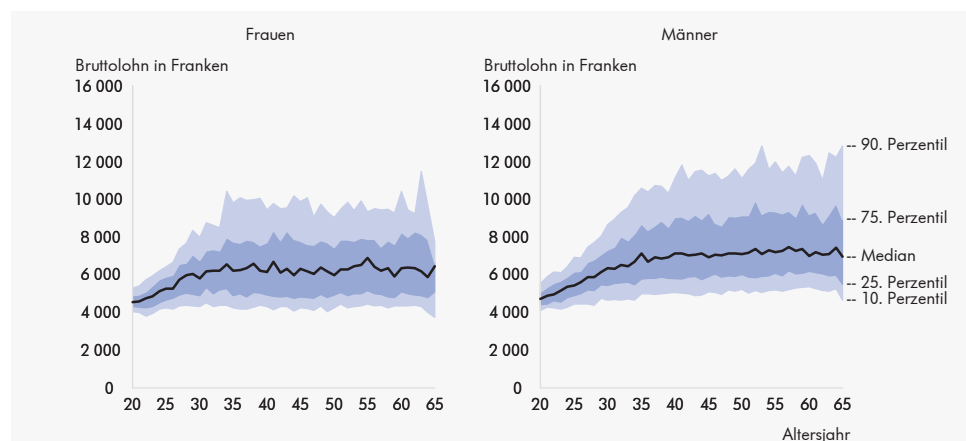
Einkommen unterscheidet sich nach Alter und Geschlecht

Der Bruttolohn einer Person ist stark altersabhängig. Gemäss den neusten Zahlen von 2022 beträgt der Medianlohn einer Person unter 20 Jahren im Kanton Luzern 4'500 Franken pro Monat und steigt bis kurz vor der Pensionierung auf 7'000 Franken an. Dies ergibt eine Lohnsteigerung von 56 Prozent im Verlauf einer beruflichen Karriere. Unterscheidet man neben dem Alter auch nach Geschlecht, so sieht man, dass der Medianlohn der Frauen zwischen knapp 20-jährig und 64-jährig um 40 Prozent ansteigt, nämlich von 4'500 auf 6'300 Franken. Bei den Männern hingegen ist das Wachstum um einiges stärker: Im Verlauf der Karriere steigt das Medianeinkommen von 4'600 auf 7'400 Franken, dies entspricht einem Anstieg von 61 Prozent.

Frauen und Männer haben zu Beginn ihrer beruflichen Laufbahn praktisch denselben Bruttolohn. Im Lauf der Jahre steigt der Unterschied jedoch auf rund 1'100 Franken an. Dies hängt womöglich mit der vermehrten Teilzeitarbeit von Frauen zusammen, was ein langsames Lohnwachstum und verminderte Karrierechancen mit sich bringt.

C-G1.5 Verteilung des standardisierten monatlichen Bruttolohns im privaten Sektor nach Alter und Geschlecht 2022

Kanton Luzern



B03_G46

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik - Lohnstrukturerhebung

Erwerbsleben

C-T1.12 Verteilung des Jahres-Erwerbseinkommens nach Art des Erwerbseinkommens seit 2017

Kanton Luzern

Anzahl Erwerbstätige	Erwerbseinkommen in Franken					
	10. Perzentil	25. Perzentil	Median (50. Perzentil)	75. Perzentil	90. Perzentil	95. Perzentil

Alle Erwerbstätigen

2017	230 820	9 289	25 164	52 838	75 729	105 531	130 878
2018	232 817	9 570	25 885	53 377	76 310	106 705	132 288
2019	234 598	9 900	26 599	54 067	77 000	107 821	133 512
2020	234 207	10 015	27 149	54 558	77 345	108 514	134 553
2021	237 217	10 579	28 497	55 644	78 489	109 700	135 584
2022	239 097	11 063	29 450	56 524	79 228	110 301	136 027

Selbständigerwerbende

2017	12 635	13 228	26 499	47 586	80 559	133 477	204 925
2018	12 425	13 675	26 535	47 586	80 791	135 644	212 198
2019	12 198	14 197	27 262	48 749	83 085	140 869	211 904
2020	11 300	14 369	27 155	48 693	85 008	148 268	222 904
2021	11 537	15 000	28 621	50 163	86 014	148 049	221 024
2022	11 285	14 769	28 226	49 538	82 139	138 547	199 508

Unselbständigerwerbende

2017	218 185	9 067	25 069	53 100	75 555	104 393	128 428
2018	220 392	9 374	25 836	53 674	76 151	105 641	129 913
2019	222 400	9 675	26 559	54 318	76 792	106 626	130 911
2020	222 907	9 863	27 148	54 775	77 117	107 208	131 883
2021	225 680	10 400	28 487	55 855	78 284	108 583	133 067
2022	227 812	10 875	29 532	56 794	79 132	109 456	133 902

B03_22

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand August 2024

Einkommen von Selbständig-
erwerbenden streuen stark

239'097 Erwerbstätige deklarierten im Steuerjahr 2022 ein Erwerbseinkommen. 5 Prozent dieser Personen waren Selbständigerwerbende. Ihr Median-Erwerbseinkommen lag bei 49'538 Franken pro Jahr und damit um 7'256 Franken tiefer als jenes der Unselbständigerwerbenden. Die Erwerbseinkommen der Selbständigerwerbenden streuen jedoch stark: 10 Prozent verdienten mehr als 138'547 Franken im Jahr, die einkommensstärksten 5 Prozent mehr als 199'508 Franken.

Selbständigerwerbende

Als Selbständigerwerbende gelten Personen, deren Haupteinnahmequelle aus selbständiger Erwerbstätigkeit gemäss Steuererklärung resultiert. Die Landwirte sind dabei eine Untergruppe.

Einkommenszunahme bei
Angestellten und
Selbständigerwerbenden

Zwischen 2017 und 2022 stieg das Medianeinkommen aller im Kanton Luzern steuerpflichtigen Erwerbstätigen um 7,0 Prozent. Die Zunahme betraf sowohl die Selbständigerwerbenden (+4,1%) als auch die Unselbständigerwerbenden (+7,0%).

Steuerstatistik

Die Grundgesamtheit der Steuerstatistik umfasst die im Kanton Luzern unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen. Weitere Informationen und Resultate finden sich im Bereich Öffentliche Finanzen.

C.2 Arbeitslosigkeit und offene Stellen

C-T2.1 Registrierte Arbeitslose und Arbeitslosenquote nach Alter im Jahresmittel 2023 Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Registrierte Arbeitslose		Arbeitslosenquote			
	Total	Veränderung zum Vorjahr in %	Total	nach Alter in Jahren		
				15–24	25–49	50+
Schweiz	93 536	–6,1	2,0	2,0	2,2	1,8
Zentralschweiz	5 165	–6,4	1,1	1,0	1,2	1,1
Luzern	2 841	–8,4	1,2	1,2	1,3	1,2
Nidwalden	165	–12,5	0,7	0,8	0,6	0,7
Obwalden	125	–7,0	0,6	0,4	0,6	0,6
Schwyz	700	–2,8	0,8	0,5	0,8	0,8
Uri	151	–6,0	0,8	0,6	0,8	0,8
Zug	1 183	–2,7	1,7	1,4	1,7	1,8
Zürich	15 096	–4,9	1,7	1,6	1,9	1,6
Ostschweiz	9 891	–6,0	1,5	1,5	1,6	1,5
Appenzell A. Rh.	343	–10,1	1,2	1,2	1,2	1,1
Appenzell I. Rh.	47	13,4	0,5	0,2	0,5	0,7
Glarus	285	–2,6	1,3	1,1	1,2	1,6
Graubünden	1 029	–4,0	1,0	0,8	1,0	0,9
St. Gallen	4 257	–8,5	1,5	1,4	1,6	1,4
Schaffhausen	1 088	–0,0	2,5	3,0	2,6	2,3
Thurgau	2 843	–5,1	1,9	1,9	1,9	1,8
Nordwestschweiz	14 196	–8,1	2,3	2,2	2,5	2,0
Aargau	8 437	–12,1	2,2	2,2	2,4	1,9
Basel-Landschaft	2 669	–3,5	1,8	1,6	1,9	1,7
Basel-Stadt	3 091	0,4	3,1	3,2	3,2	2,7
Espace Mittelland	18 181	–11,6	1,8	1,8	1,9	1,6
Bern	7 970	–13,9	1,4	1,4	1,5	1,2
Fribourg	3 668	–7,6	2,1	2,0	2,1	2,1
Jura	1 241	–8,6	3,4	4,2	3,6	2,9
Neuchâtel	2 383	–11,5	2,7	2,8	2,8	2,4
Solothurn	2 918	–11,3	2,0	2,0	2,1	1,7
Ticino	4 002	–8,2	2,4	4,1	2,2	2,4
Région lémanique	27 004	–1,0	3,2	3,2	3,5	2,7
Genève	9 368	–3,2	3,8	4,1	4,2	2,9
Valais	4 023	–2,1	2,3	2,7	2,4	2,0
Vaud	13 613	0,9	3,3	3,0	3,6	2,8

B03_45

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: SECO – Arbeitsmarktstatistik

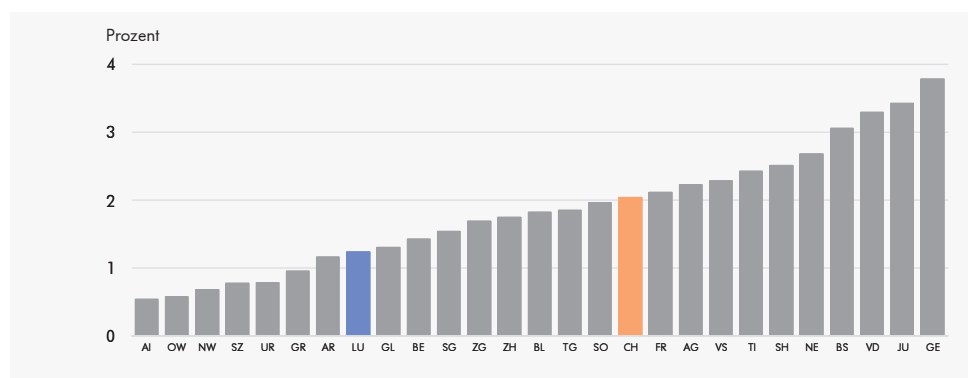
Luzerner Arbeitslosenquote unter Schweizer Durchschnitt

Im Durchschnitt des Jahres 2023 betrug die Arbeitslosenquote in der Schweiz 2,0 Prozent (2022: 2,2%). Die Zentralschweiz hatte mit 1,1 Prozent den tiefsten Wert unter den Grossregionen. Im Kanton Luzern sank die Arbeitslosenquote zwischen 2022 und 2023 von 1,3 auf 1,2 Prozent. Am stärksten von Arbeitslosigkeit betroffen waren die Kantone Genf (3,8%) und Jura (3,4%).

Arbeitslosenquote

Die Arbeitslosenquote wird berechnet als Verhältnis der registrierten Arbeitslosen zu den Erwerbspersonen. Für die Jahre bis 2009 dienten die Erwerbspersonen gemäss jeweils letzter eidgenössischer Volkszählung als Basis. Für die Jahre 2010 bis 2013 wurden die Erwerbspersonen gemäss Strukturerhebung 2010 herangezogen; für die Jahre 2014 bis 2016 resp. 2017 bis 2019 jene der Strukturerhebung 2012 bis 2014 bzw. 2015 bis 2017 (Mehrjahresdurchschnitt). Seit 2020 kommen die Erwerbspersonen gemäss Strukturerhebung der Jahre 2018 bis 2020 (Mehrjahresdurchschnitt) zum Zug.

C-G2.1 Arbeitslosenquote im Jahresmittel 2023 Kantone der Schweiz



B03_G16

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: SECO – Arbeitsmarktstatistik

Arbeitslosigkeit und offene Stellen

C-T2.2 Registrierte Arbeitslose und Arbeitslosenquote nach Alter im Jahresmittel seit 2009

Kanton Luzern

	Registrierte Arbeitslose					Arbeitslosenquote			
	Total	nach Alter in Jahren			Langzeit-arbeitslose	Total	nach Alter in Jahren		
		15–24	25–49	50+			15–24	25–49	50+
2009	5 376	1 128	3 191	1 056	621	2,9	3,8	2,8	2,4
2010	5 136	988	2 978	1 169	909	2,4	3,1	2,4	2,0
2011	3 897	706	2 234	956	630	1,8	2,2	1,8	1,7
2012	4 078	735	2 397	946	524	1,9	2,3	1,9	1,6
2013	4 180	687	2 497	996	511	2,0	2,1	2,0	1,7
2014	4 147	645	2 457	1 045	508	1,9	2,0	1,9	1,6
2015	4 383	720	2 588	1 075	503	2,0	2,3	2,0	1,6
2016	4 602	758	2 648	1 196	579	2,1	2,4	2,1	1,8
2017	4 229	662	2 410	1 157	505	1,8	2,1	1,9	1,6
2018	3 983	559	2 291	1 133	480	1,7	1,8	1,8	1,6
2019	3 767	512	2 180	1 076	459	1,6	1,6	1,7	1,5
2020	5 198	732	3 064	1 403	624	2,3	2,8	2,4	1,9
2021	4 752	541	2 717	1 494	977	2,1	2,0	2,1	2,0
2022	3 101	331	1 744	1 027	577	1,3	1,2	1,4	1,4
2023	2 841	315	1 651	876	287	1,2	1,2	1,3	1,2

B03_41

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: SECO – Arbeitsmarktstatistik

Mehrjahrestief der Arbeitslosenquote

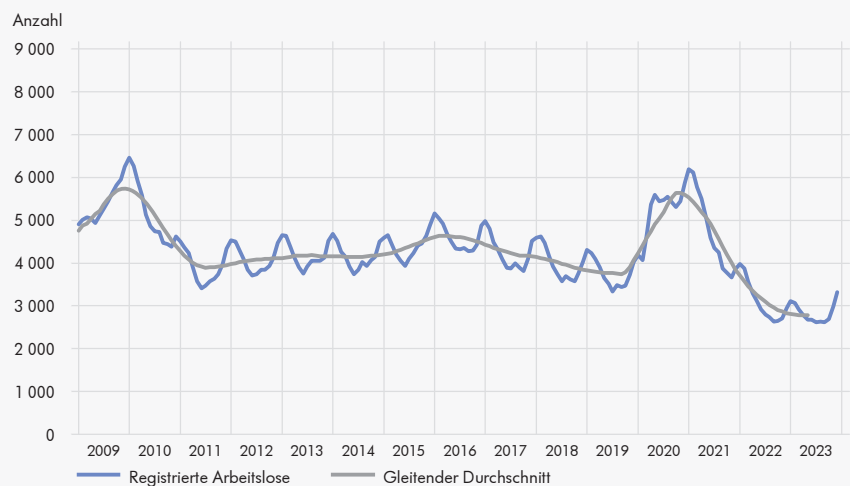
Die Luzerner Arbeitslosenquote lag im Jahr 2023 bei 1,2 Prozent. Seit der Jahrtausendwende war die Arbeitslosenquote nur im Jahr 2001 gleich tief gewesen. Im Jahresmittel 2023 waren 2'841 Personen als arbeitslos registriert, 260 weniger als im Vorjahr. Auch die Zahl der Langzeitarbeitslosen nahm ab: im Jahresmittel 2023 waren 287 Personen seit über 12 Monaten arbeitslos (2022: 577 Personen).

Arbeitslosigkeit sank bei den über 50-Jährigen am stärksten

Aufgeteilt nach Altersgruppen nahm die Zahl der registrierten Arbeitslosen bei den älter als 50-Jährigen relativ am deutlichsten ab – von 1'027 Personen im Jahresmittel 2022 auf 876 Personen im Jahresmittel 2023. Ihre Arbeitslosenquote sank von 1,4 auf 1,2 Prozent. Auch in der Altersgruppe der 25- bis 49-Jährigen (Arbeitslosenquote 2023: 1,3%) ist die Arbeitslosenquote seit dem Jahr 2022 gesunken. In der Altersgruppe der 15- bis 24-Jährigen (Arbeitslosenquote 2023: 1,2%) ist die Arbeitslosenquote seit 2022 stabil geblieben.

C-G2.2 Registrierte Arbeitslose seit 2009

Kanton Luzern



B03_G01

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: SECO – Arbeitsmarktstatistik

Arbeitslosigkeit und offene Stellen

C-T2.3 Registrierte Arbeitslose und Arbeitslosenquote nach Alter im Jahresmittel 2023

Kanton Luzern – Analyseregionen

	Registrierte Arbeitslose					Arbeitslosenquote			
	Total	nach Alter in Jahren			Langzeit-arbeitslose	Total	nach Alter in Jahren		
		15–24	25–49	50+			15–24	25–49	50+
Kanton Luzern	2 841	315	1 651	876	287	1,2	1,2	1,3	1,2
Analyseregionen									
Stadt Luzern	740	77	457	206	69	1,6	1,9	1,6	1,5
Agglomerationskern	1 008	120	592	296	106	1,6	1,8	1,8	1,4
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	191	22	102	67	21	1,0	0,8	1,0	1,1
Rooterberg/Rigi	72	3	35	35	10	1,4	0,5	1,3	1,6
Sursee/Sempachersee	144	14	82	49	14	0,7	0,7	0,7	0,7
Michelsamt/Surental	126	15	68	42	15	1,1	0,9	1,1	1,1
Unteres Wiggertal	140	15	86	39	9	1,1	0,9	1,2	0,9
Willisau	144	20	82	42	11	0,8	0,8	0,9	0,7
Entlebuch	41	7	20	14	1	0,5	0,5	0,5	0,5
Rottal-Wolhusen	93	10	50	33	9	0,8	0,7	0,8	0,9
Seetal	143	12	76	55	21	1,0	0,6	1,1	1,0

B03_42

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: SECO – Arbeitsmarktstatistik

Gebietsstand 1. Januar 2025

Arbeitslosigkeit in der Agglomeration am höchsten

Arbeitslosigkeit ist nicht in allen Luzerner Regionen gleich stark verbreitet. In der Stadt Luzern und im Agglomerationskern belief sich die Arbeitslosenquote im Jahresmittel 2023 auf je 1,6 Prozent. Vergleichsweise tief war der Anteil der Arbeitslosen an der Erwerbsbevölkerung in den Regionen Entlebuch (0,5%), Sursee/Sempachersee (0,7%), Willisau und Rottal-Wolhusen (je 0,8%), Agglomerationsgürtel und Seetal (je 1,0%) sowie Michelsamt/Surental und Unteres Wiggertal (je 1,1%).

Erwerbslose und Erwerbslosenquote

Als Erwerbslose gelten im Rahmen der Strukturerhebung alle Personen im Alter ab 15 Jahren, die zum Zeitpunkt der Erhebung nicht erwerbstätig sind und aktiv eine Stelle suchen – unabhängig davon, ob sie bei einem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) registriert sind oder nicht. Die Erwerbslosenquote setzt die Erwerbslosen ins Verhältnis zu den Erwerbspersonen.

Erwerbslosenquote sinkt mit steigendem Ausbildungsniveau

Ende 2022 waren von den insgesamt 237'000 Erwerbspersonen 6'500 Personen ohne Arbeit. Dies ergibt eine Erwerbslosenquote von 3 Prozent. Die Quote war dabei unter den Personen ohne nachobligatorischen Bildungsabschluss (5%) fast doppelt so hoch wie unter jenen mit einem Bildungsabschluss auf Sekundarstufe II (3%). Von den Erwerbspersonen mit Tertiärabschluss waren 2 Prozent erwerbslos.

C-T2.4 Erwerbslose und Erwerbslosenquote nach Geschlecht, Nationalität und Ausbildungsniveau seit 1990

Kanton Luzern

	Total	Nach Geschlecht		Nach Nationalität		Nach höchster abgeschlossener Ausbildung		
		Frauen	Männer	Schweizer/in- nen	Ausländer/in- nen	Sekundar- stufe I ¹	Sekundar- stufe II	Tertiärstufe
Erwerbslose								
1990	2 419	1 291	1 128	1 939	480	...	...	...
2000	6 159	3 569	2 590	3 389	2 770	...	...	...
2010	7 200	3 200	4 000	4 300	3 000	2 500	3 600	1 100
2011	6 400	3 100	3 300	3 700	2 700	2 200	2 900	1 300
2012	6 200	2 700	3 500	3 800	2 400	1 900	3 100	1 200
2013	6 800	3 200	3 600	4 100	2 600	2 200	3 400	1 200
2014	7 300	3 500	3 800	4 100	3 200	2 300	3 400	1 700
2015	8 200	3 800	4 500	4 900	3 400	2 400	4 000	1 800
2016	7 400	3 400	4 100	4 400	3 100	1 900	4 000	1 600
2017	7 100	3 100	4 000	3 900	3 200	2 200	3 300	1 600
2018	6 900	3 100	3 800	3 600	3 200	1 700	3 400	1 800
2019	7 800	3 700	4 000	4 600	3 100	2 200	3 600	2 000
2020	9 500	4 700	4 900	5 300	4 300	2 700	4 600	2 300
2021	7 400	3 500	3 900	4 100	3 300	1 900	3 400	2 100
2022	6 500	2 800	3 800	3 600	3 000	1 600	2 800	2 200
Erwerbslosenquote								
1990	1,5	2,0	1,1	1,4	2,1	...	...	...
2000	3,3	4,4	2,5	2,2	9,0	...	...	...
2010	3	3	3	2	8	6	3	2
2011	3	3	3	2	7	6	3	2
2012	3	3	3	2	6	5	3	2
2013	3	3	3	2	7	6	3	2
2014	3	3	3	2	7	6	3	2
2015	4	4	4	3	8	6	3	2
2016	3	3	3	2	7	5	3	2
2017	3	3	3	2	7	6	3	2
2018	3	3	3	2	7	6	3	2
2019	3	3	3	2	7	7	3	2
2020	4	4	4	3	9	9	4	2
2021	3	3	3	2	7	6	3	2
2022	3	3	3	2	6	5	3	2

B03_43

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung; bis 2000: Eidg. Volkszählung¹ Inkl. Personen ohne abgeschlossene Ausbildung

Ab 2010: Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ab 2018: Veränderte Erhebungsmethode. Daten nur eingeschränkt mit früheren Jahren vergleichbar.

C.3 Beschäftigung und Arbeitsplätze

C-T3.1 Beschäftigte und Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssektoren 2022

Kantone und Grossregionen der Schweiz

Zentralschweiz legt kräftig zu

Mit einem Plus von 3,5 Prozent ist die Zahl der Vollzeitäquivalente im Kanton Luzern zwischen 2021 und 2022 stärker angestiegen als in der Gesamtschweiz (+2,7%). Alle Zentralschweizer Kantone zusammen verzeichneten eine Beschäftigungszunahme von 4,0 Prozent. Die Wachstumsrate war somit im Zentralschweizer Durchschnitt höher als in der Gesamtschweiz und höher als im Kanton Luzern. Im Vergleich zu den übrigen Grossregionen war das Zentralschweizer Wachstum gar am höchsten. Am geringsten fiel das Wachstum im Tessin mit 1,8 Prozent aus.

Strukturelle Unterschiede zwischen den Kantonen

Die Wirtschaftsstrukturen der Kantone unterscheiden sich beträchtlich. In Genf und Zürich waren 2022 über 5 von 6 Arbeitsplätzen im Tertiärsektor angesiedelt. Im Jura umfasste dieser Sektor nur gut die Hälfte der Vollzeitäquivalente, dafür gehörten – auch dank der Uhrenindustrie – über zwei Fünftel dem Sekundärsektor an. Der Anteil der Landwirtschaft variierte zwischen beinahe 0 Prozent (Basel-Stadt) und 9,9 Prozent (Appenzell-Innerrhoden).

	Beschäftigte			Vollzeitäquivalente (VZÄ)				
	Total	davon Frauen in %	Beschäftigte pro Einwohner/in	Total	nach Wirtschaftssektoren in %			Veränderung zum Vorjahr in %
					Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	
Schweiz	5 561 101	45,9	0,63	4 315 207	2,4	23,3	74,3	2,7
Zentralschweiz	555 564	45,2	0,66	422 874	3,6	25,3	71,1	4,0
Luzern	267 975	46,9	0,63	200 457	4,3	26,5	69,2	3,5
Nidwalden	25 289	43,8	0,57	19 032	3,9	32,9	63,2	3,5
Obwalden	23 560	45,2	0,61	17 873	6,1	34,8	59,1	3,0
Schwyz	90 874	44,8	0,55	68 738	3,9	28,9	67,2	3,9
Uri	19 487	44,9	0,52	14 481	5,7	32,9	61,4	1,7
Zug	128 379	42,3	0,98	102 292	1,1	16,5	82,4	5,8
Zürich	1 121 204	46,5	0,71	860 544	0,9	15,0	84,1	2,7
Ostschweiz	711 133	45,5	0,58	543 556	4,0	32,0	64,1	1,9
Appenzell A.Rh.	27 586	49,0	0,49	20 644	5,2	32,9	61,9	0,8
Appenzell I.Rh.	9 477	46,8	0,58	7 033	9,9	36,3	53,8	3,3
Glarus	22 858	45,6	0,55	17 646	3,7	40,5	55,8	1,7
Graubünden	138 904	44,8	0,69	105 949	4,2	24,0	71,7	2,8
St. Gallen	316 657	45,2	0,60	242 488	3,0	33,5	63,5	1,6
Schaffhausen	48 467	47,1	0,57	37 513	3,1	33,5	63,5	2,0
Thurgau	147 184	45,6	0,51	112 282	5,4	34,0	60,6	1,7
Nordwestschweiz	715 684	45,7	0,60	554 402	1,5	27,6	70,9	2,3
Aargau	357 439	45,6	0,50	274 695	2,3	30,8	66,9	2,0
Basel-Landschaft	158 508	43,2	0,54	123 476	1,6	30,1	68,3	2,2
Basel-Stadt	199 737	47,9	1,01	156 231	0,0	20,0	80,0	3,2
Espace Mittelland	1 137 727	46,8	0,59	865 839	3,8	27,4	68,8	2,8
Bern	662 558	47,4	0,63	497 553	4,0	23,3	72,7	2,2
Fribourg	164 322	46,3	0,49	124 965	5,0	28,7	66,2	3,2
Jura	47 696	44,2	0,65	37 619	5,5	43,1	51,3	6,0
Neuchâtel	113 058	46,0	0,64	90 467	2,1	38,4	59,5	4,1
Solothurn	150 093	45,8	0,53	115 236	2,2	29,6	68,1	2,4
Ticino	249 974	42,8	0,71	202 319	1,1	23,7	75,2	1,8
Région lémanique	1 069 815	45,6	0,63	865 673	1,9	18,2	79,8	3,0
Genève	387 803	44,6	0,75	322 202	0,5	14,9	84,6	3,7
Valais	194 949	45,2	0,55	152 298	4,0	25,3	70,7	3,5
Vaud	487 063	46,6	0,59	391 174	2,3	18,2	79,5	2,3

B03_25

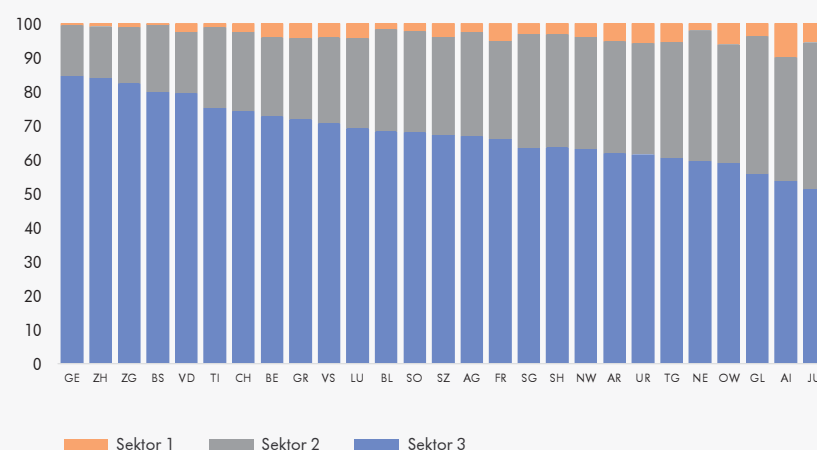
LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur, STATPOP

C-G3.1 Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssektoren 2022

Kantone der Schweiz

Vollzeitäquivalente in Prozent



B03_G20

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

Beschäftigung und Arbeitsplätze

C-T3.2 Beschäftigte und Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssektoren seit 2005

Kanton Luzern

	Beschäftigte			Vollzeitäquivalente					Veränderung zum Vorjahr in %
	Total	davon Frauen in %	Beschäftigte pro Einwoh- ner/in	Total	nach Wirtschaftssektoren in %				
					Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3		
2005	215 003	...	0,60	159 261	6,6	28,7	64,6	...	
2008	228 334	...	0,62	169 371	6,0	28,8	65,2	...	
2011	230 777	45,5	0,60	172 872	5,3	28,0	66,7	...	
2012	234 293	45,4	0,61	175 202	5,2	27,8	67,0	1,3	
2013	239 284	45,6	0,61	179 222	5,0	27,8	67,1	2,3	
2014	242 991	45,8	0,62	181 546	4,9	27,6	67,5	1,3	
2015	244 867	46,1	0,61	182 540	4,9	27,3	67,9	0,5	
2016	247 953	46,1	0,61	184 792	4,7	26,9	68,4	1,2	
2017	250 502	46,2	0,62	186 543	4,7	27,1	68,2	0,9	
2018	253 561	46,2	0,62	189 612	4,6	27,0	68,4	1,6	
2019	257 064	46,4	0,62	191 997	4,5	26,7	68,7	1,3	
2020	255 882	46,7	0,61	191 368	4,4	27,0	68,6	-0,3	
2021	260 802	46,7	0,62	193 693	4,4	26,9	68,7	1,2	
2022	267 975	46,9	0,63	200 457	4,3	26,5	69,2	3,5	

B03_26

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur, STATPOP

Bis 2008: Geschätzte Ergebnisse

Mittlerer Beschäftigungsgrad
von rund 75 Prozent

Ende 2022 waren in den Luzerner Betrieben 267'975 Stellen besetzt. Dies entspricht bei einem mittleren Beschäftigungsgrad von rund 75 Prozent 200'457 Vollzeitäquivalenten. Seit 2005 hat die Zahl der Beschäftigten um 52'972 Personen oder um 25 Prozent zugenommen.

Knapp jeder 6. Arbeitsplatz
im Bereich Warenherstellung

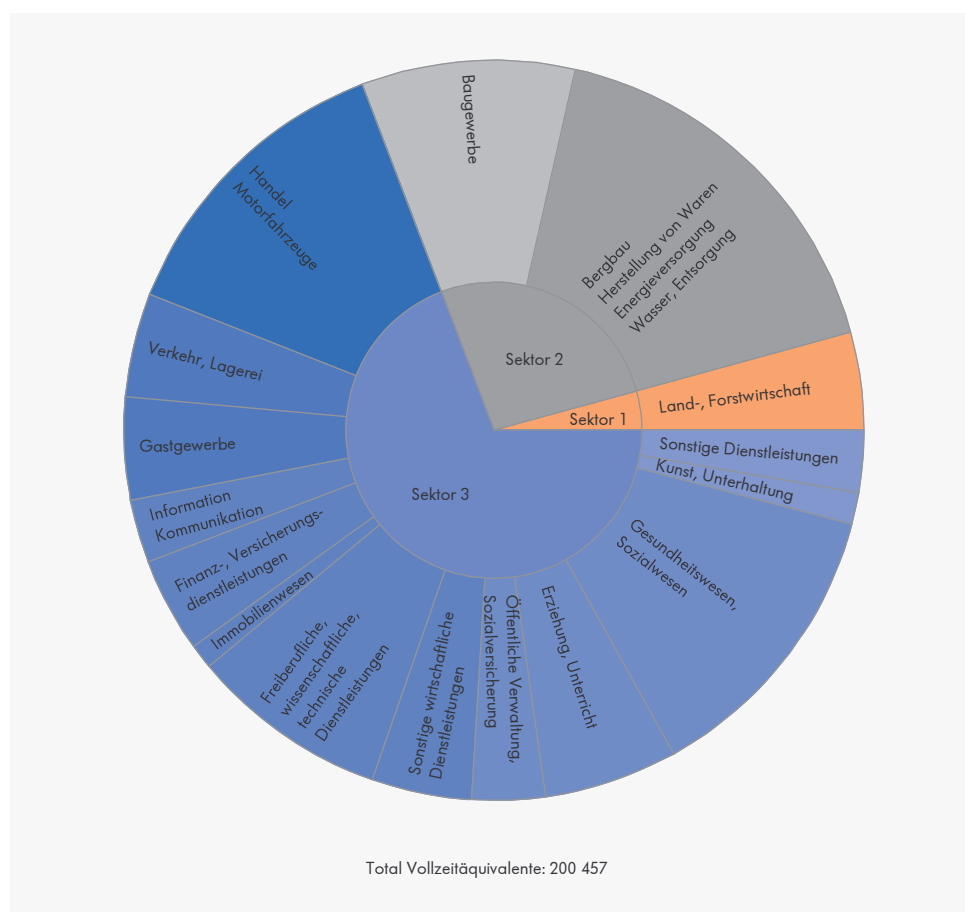
Der grösste Wirtschaftsabschnitt war 2022 der zum Sekundärsektor gehörende Bereich Herstellung von Waren. Er umfasste 16,3 Prozent der vollzeitäquivalenten Beschäftigung des Kantons Luzern. Innerhalb des dritten Sektors kam 2022 dem Wirtschaftsabschnitt Handel/Motorfahrzeuge die grösste Bedeutung zu. In Vollzeitäquivalenten gerechnet vereinigte dieser 13,2 Prozent aller Arbeitsplätze im Kanton auf sich. Knapp darauf folgte das Gesundheits- und Sozialwesen mit einem Anteil von 12,9 Prozent.

Wirtschaftsabschnitte

Die Nomenklatur NOGA, die schweizerische Umsetzung der international gebräuchlichen NACE, klassifiziert die Arbeitsstätten anhand der Art ihrer wirtschaftlichen Haupttätigkeit (vgl. Grundlagen zu Beginn dieses Kapitels).

C-G3.2 Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftsabschnitten 2022

Kanton Luzern



B03_G22

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur



Bild: Gemeinde Buchrain



Bild: Staatskanzlei Luzern



Bild: LUSTAT Statistik Luzern

C-T3.3 Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftsabschnitten seit 2005

Kanton Luzern

		Vollzeitäquivalente						Veränderung in %	
		2005		2021		2022		2005–2022	2021–2022
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %		
Total		159 261	100,0	193 693	100,0	200 457	100,0	25,9	3,5
Sektor 1		10 572	6,6	8 504	4,4	8 541	4,3	–19,2	0,4
Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	A	10 572	6,6	8 504	4,4	8 541	4,3	–19,2	0,4
Sektor 2		45 765	28,7	52 153	26,9	53 190	26,5	16,2	2,0
Bergbau, Steine, Erden	B	131	0,1	154	0,1	146	0,1	11,0	–5,5
Herstellung von Waren	C	30 042	18,9	31 788	16,4	32 714	16,3	8,9	2,9
Energieversorgung	D	628	0,4	571	0,3	576	0,3	–8,3	0,9
Wasser, Entsorgung	E	593	0,4	1 008	0,5	1 080	0,5	82,1	7,2
Baugewerbe	F	14 370	9,0	18 632	9,6	18 675	9,3	30,0	0,2
Sektor 3		102 925	64,6	133 036	68,7	138 727	69,2	34,8	4,3
Handel; Motorfahrzeuge	G	24 600	15,4	25 875	13,4	26 521	13,2	7,8	2,5
Verkehr, Lagerei	H	8 710	5,5	8 705	4,5	9 102	4,5	4,5	4,6
Gastgewerbe	I	7 786	4,9	7 892	4,1	8 940	4,5	14,8	13,3
Information, Kommunikation	J	3 807	2,4	5 465	2,8	5 534	2,8	45,4	1,3
Finanz-, Versicherungs-DL	K	7 277	4,6	8 016	4,1	8 306	4,1	14,1	3,6
Grundstücks-, Wohnungswesen	L	912	0,6	2 195	1,1	2 145	1,1	135,3	–2,3
Freiberufl., wissenschaftl., techn. DL	M	10 613	6,7	16 646	8,6	17 360	8,7	63,6	4,3
Sonstige wirtschaftliche DL	N	5 010	3,1	8 426	4,4	8 797	4,4	75,6	4,4
Öffentl. Verwaltung, Sozialvers.	O	5 054	3,2	6 250	3,2	6 400	3,2	26,6	2,4
Erziehung, Unterricht	P	8 134	5,1	11 529	6,0	11 680	5,8	43,6	1,3
Gesundheits-, Sozialwesen	Q	15 057	9,5	24 204	12,5	25 776	12,9	71,2	6,5
Kunst, Unterhaltung, Erholung	R	1 818	1,1	2 655	1,4	2 734	1,4	50,4	3,0
Sonstige DL	S	4 148	2,6	5 178	2,7	5 431	2,7	30,9	4,9

B03_29

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

2005: Geschätzte Ergebnisse

Starkes Wachstum im Gesundheits- und Sozialwesen

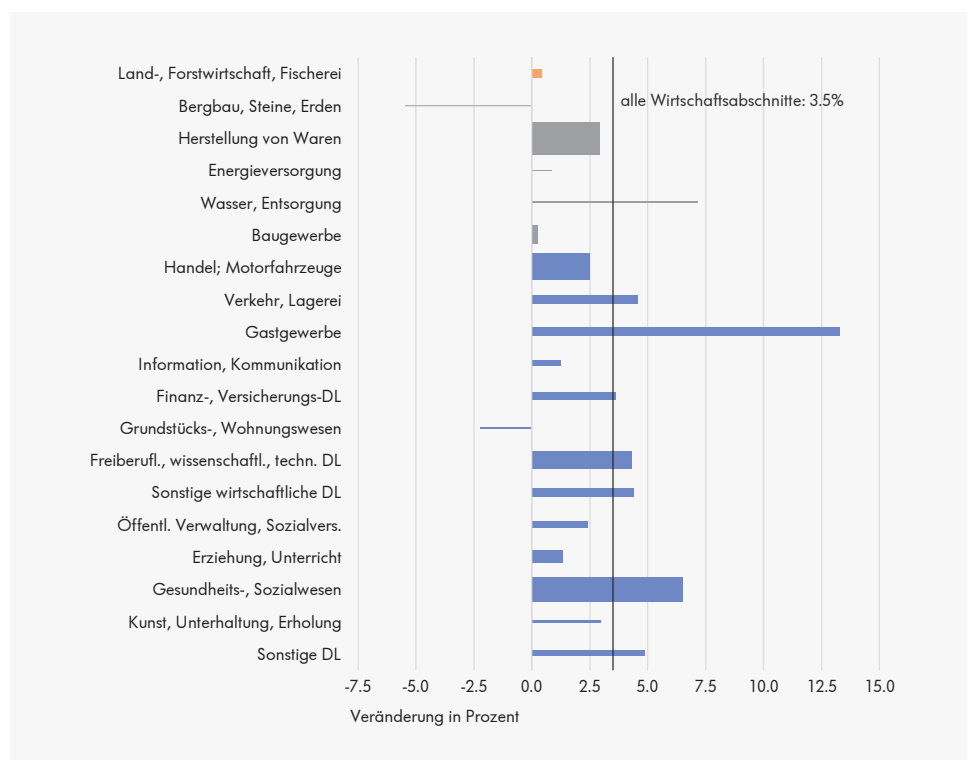
Zwischen 2005 und 2022 entwickelten sich die Branchen im Kanton Luzern unterschiedlich. In absoluten Zahlen war das Wachstum der Vollzeitäquivalente im Gesundheits- und Sozialwesen mit Abstand am stärksten. Am anderen Ende stand die Landwirtschaft, die im gleichen Zeitraum einen Rückgang der Vollzeitstellen verzeichnete.

Absolute und relative Veränderung

Die prozentuale, relative Veränderung der Beschäftigung ist ein Hinweis auf die Dynamik und die Zukunftsaussichten einer Branche. Für den Arbeitsmarkt ist jedoch die absolute Beschäftigung von grösserer Bedeutung, das heisst die Anzahl bestehender, geschaffener oder verllorener Arbeitsplätze. Die Abbildung rechts kombiniert beide Aussagen: Die Länge der Balken entspricht der prozentualen Veränderung der Beschäftigung; die Breite zeigt den Anteil der Branche an der Gesamtwirtschaft; und die Fläche ist proportional zur absoluten Anzahl geschaffener beziehungsweise verllorener Stellen.

C-G3.3 Veränderung der Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftsabschnitten 2021–2022

Kanton Luzern



B03_G21

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

Die Balkenbreite ist proportional zum Anteil der Branche an der Luzerner Gesamtbeschäftigung.

C-T3.4 Beschäftigte und Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssektoren 2022
Kanton Luzern – Analyseregionen

Beschäftigte			Vollzeitäquivalente				
Total	davon Frauen in %	Beschäftigte pro Einwohner/in	Total	nach Wirtschaftssektoren in %			Veränderung zum Vorjahr in %
				Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	
267 975	46,9	0,63	200 457	4,3	26,5	69,2	3,5
Analyseregionen							
83 669	53,8	1,00	61 143	0,1	11,0	88,9	4,0
60 070	43,5	0,50	45 351	1,0	30,3	68,7	2,8
17 381	41,1	0,50	13 628	6,8	41,9	51,3	4,8
4 596	46,0	0,45	3 467	5,8	29,4	64,9	7,5
27 076	49,1	0,78	20 279	2,6	20,6	76,7	4,5
9 350	42,2	0,43	7 065	9,6	49,1	41,3	2,9
14 928	35,8	0,63	12 122	5,9	37,0	57,1	2,6
17 693	45,3	0,54	13 062	12,8	34,5	52,7	1,9
9 269	45,9	0,55	6 413	20,7	33,9	45,4	2,5
11 179	42,2	0,54	8 448	11,5	37,7	50,8	3,7
12 764	45,7	0,49	9 479	10,2	42,4	47,4	2,1

B03_27

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur, STATPOP

Gebietsstand 1. Januar 2025

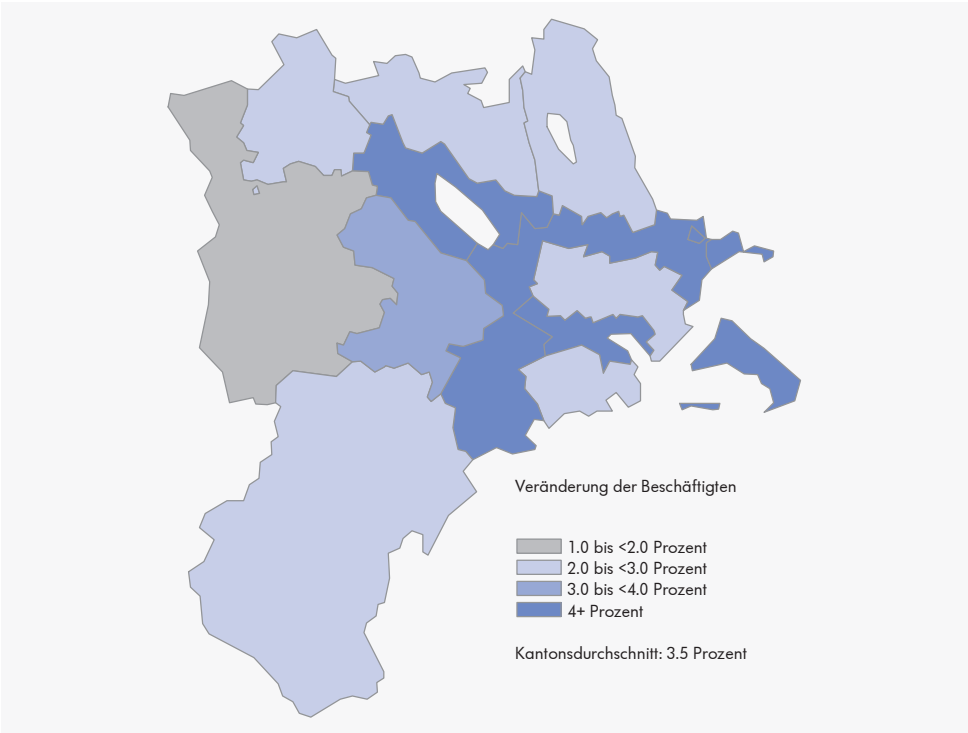
Starker Dienstleistungssektor im urbanen Raum

Die Beschäftigung im Kanton Luzern konzentriert sich in räumlicher Hinsicht auf die Stadt Luzern und den Agglomerationskern. In Vollzeitstellen gerechnet befand sich 2022 mehr als die Hälfte aller Vollzeitäquivalente in einem dort ansässigen Betrieb. In der Stadt Luzern kommt dabei dem tertiären Sektor eine herausragende Stellung zu: Diesem wurden fast neun Zehntel der 61'143 Vollzeitstellen zugerechnet. Auch die Analyseregion Sursee/Sempachersee wies mit 76,7 Prozent einen höheren Dienstleistungsanteil auf als der Kanton Luzern als Ganzes (69,2%).

Beschäftigungszahl nahm in allen Regionen zu

2022 stieg die Zahl der Vollzeitäquivalente in allen Regionen des Kantons Luzern an. Das stärkste Wachstum verzeichnete die Region Rooterberg/Rigi mit einem Anstieg von 7,5 Prozent. Im Gesamtkanton ist eine Zunahme von 3,5 Prozent zu verzeichnen.

C-G3.4 Veränderung der Vollzeitäquivalente 2021–2022
Kanton Luzern – Analyseregionen



B03_G23

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

Gebietsstand 1. Januar 2025

Beschäftigung und Arbeitsplätze

C-T3.5 Beschäftigte und Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssektoren 2022
Gemeinden

	Beschäftigte			Vollzeitäquivalente				Veränderung zum Vorjahr in %
	Total	davon Frauen in %	Beschäftigte pro Einwohner/in	Total	nach Wirtschaftssektoren in %			
					Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	
Kanton Luzern	267 975	46,9	0,63	200 457	4,3	26,5	69,2	3,5
Adligenswil	1 689	46,6	0,31	1 188	3,8	23,3	72,8	-0,1
Aesch	538	37,4	0,40	409	10,8	60,7	28,5	1,1
Alberswil	288	50,7	0,42	202	23,2	15,8	61,0	16,6
Altbüron	535	29,2	0,52	425	16,6	62,7	20,6	-3,5
Altishofen	2 930	24,0	1,46	2 546	4,8	8,6	86,6	1,6
Ballwil	887	42,6	0,33	658	14,5	40,2	45,3	4,5
Beromünster	2 903	44,4	0,43	2 057	15,3	35,0	49,7	1,1
Buchrain	2 603	31,6	0,39	2 122	1,3	54,0	44,7	-0,6
Büren	1 206	31,3	0,44	982	3,9	63,9	32,1	5,9
Buttisholz	1 922	30,6	0,56	1 530	9,2	49,7	41,1	3,1
Dagmersellen	3 490	40,5	0,60	2 793	4,8	59,0	36,2	0,3
Dierikon	3 449	51,3	2,14	2 427	1,0	31,0	68,0	11,0
Doppleschwand	219	44,7	0,27	135	31,6	27,8	40,6	-5,5
Ebikon	7 124	46,5	0,49	5 518	0,5	39,6	60,0	-2,0
Egolzwil	610	39,8	0,38	459	7,1	33,9	58,9	-0,7
Eich	608	53,9	0,37	423	12,8	23,3	63,9	6,4
Emmen	16 697	39,3	0,53	13 270	0,6	43,3	56,1	1,2
Entlebuch	1 911	47,1	0,58	1 319	19,0	29,3	51,7	6,7
Ermensee	406	28,3	0,40	318	8,6	45,2	46,2	4,0
Eschenbach	1 551	44,4	0,41	1 139	9,9	38,6	51,5	-0,0
Eschmatt-Marbach	2 327	43,0	0,53	1 695	24,1	43,7	32,2	-0,5
Ettiswil	957	42,6	0,34	671	13,9	31,8	54,4	-0,5
Fischbach	209	36,8	0,30	135	46,9	22,6	30,5	0,4
Flühli	1 095	49,7	0,61	693	19,0	16,1	64,9	0,8
Geuensee	1 035	37,7	0,36	801	6,1	48,5	45,4	-0,4
Gisikon	375	38,9	0,26	293	1,9	62,7	35,4	-0,2
Greppen	163	49,1	0,14	99	19,6	17,6	62,8	-1,5
Grossdietwil	485	48,5	0,55	358	21,8	42,8	35,4	-3,9
Grosswangen	1 464	39,0	0,45	1 082	19,5	42,7	37,7	0,7
Hasle	931	33,0	0,54	663	20,0	47,3	32,7	4,5
Hergiswil	850	52,6	0,45	514	38,1	26,2	35,7	-5,3
Hildisrieden	656	49,8	0,27	447	16,7	19,3	64,0	9,7
Hitzkirch	3 191	45,1	0,53	2 360	11,0	46,4	42,6	0,9
Hochdorf	5 387	49,0	0,54	4 139	2,5	41,7	55,7	2,6
Hohenrain	1 227	53,1	0,50	814	25,5	20,8	53,7	0,2
Horw	5 350	49,6	0,36	3 594	1,5	12,6	86,0	1,9
Inwil	1 492	31,7	0,52	1 228	9,4	35,8	54,8	4,0
Knutwil	833	41,4	0,35	619	9,9	40,9	49,2	6,5
Kriens	13 211	46,9	0,46	9 942	0,6	18,4	81,0	5,0
Luthern	690	43,8	0,55	442	40,2	30,3	29,5	2,3
Luzern	83 669	53,8	1,00	61 143	0,1	11,0	88,9	4,0
Malters	4 102	39,3	0,53	3 181	6,9	52,3	40,8	5,2
Mauensee	296	45,3	0,19	207	19,2	30,2	50,6	1,9
Meggen	2 637	56,2	0,34	1 857	1,8	9,4	88,8	3,5
Meierskappel	469	37,7	0,29	326	18,4	44,8	36,8	7,4
Menznau	1 636	33,9	0,54	1 251	13,9	52,6	33,5	-0,6
Nebikon	1 181	33,4	0,43	936	2,2	42,2	55,5	6,1
Neuenkirch	2 850	45,6	0,40	2 053	10,7	33,8	55,6	3,4
Nottwil	3 024	63,4	0,74	2 086	4,1	10,4	85,5	1,7
Oberkirch	3 578	42,8	0,71	2 646	2,8	7,4	89,7	5,1
Pfaffnau	1 787	56,2	0,66	1 396	7,2	12,8	80,0	3,0
Rain	976	47,0	0,33	703	13,0	35,5	51,5	1,7
Reiden	5 067	38,3	0,68	4 049	3,2	36,0	60,8	3,8
Rickenbach	1 373	38,8	0,39	1 042	5,9	53,1	41,0	1,8
Roggliwil	280	35,7	0,36	183	23,0	40,3	36,7	-9,0
Römerswil	685	37,1	0,39	479	30,3	48,1	21,6	3,9
Romoos	282	44,0	0,44	162	65,9	19,0	15,1	-1,7
Root	5 479	39,8	0,91	4 687	0,9	44,6	54,5	7,4
Rothenburg	7 310	34,8	0,93	5 432	2,1	21,6	76,3	7,5
Ruswil	3 439	39,7	0,47	2 538	17,0	35,8	47,2	5,4
Schenkon	1 650	48,4	0,54	1 258	4,3	28,7	67,0	10,3
Schlierbach	203	40,9	0,21	144	30,7	28,4	40,9	-1,1
Schongau	443	35,7	0,41	301	28,0	45,7	26,3	2,3
Schötz	1 920	41,4	0,40	1 480	7,8	40,9	51,3	1,5
Schüpfheim	2 504	51,3	0,59	1 746	14,7	31,7	53,6	3,5
Schwarzenberg	462	48,3	0,26	307	26,4	25,9	47,8	2,4
Sempach	2 084	48,8	0,50	1 543	5,1	38,0	56,8	1,2
Sursee	14 347	48,0	1,36	11 051	0,1	21,0	78,9	4,5

Deutlich mehr Beschäftigte als Einwohner/innen in Dierikon, Altishofen und Sursee

Dierikon hatte im Jahr 2022 die höchste Beschäftigungsdichte des Kantons Luzern. In dieser Gemeinde kamen 214 Beschäftigte auf 100 Einwohnerinnen und Einwohner. Auch in Altishofen und Sursee übertrafen die Beschäftigten- die Einwohnerzahlen deutlich, und die Stadt Luzern hatte praktisch gleich viele Einwohnerinnen und Einwohner wie Beschäftigte. Die übrigen Luzerner Gemeinden wiesen weniger Beschäftigte als Einwohnerinnen und Einwohner auf. Der niedrigste Wert stammte dabei aus Greppen mit 14 Beschäftigten pro 100 Einwohnerinnen und Einwohner. Dahinter folgten Mauensee und Udligenswil mit je 19 Beschäftigten pro 100 Einwohnerinnen und Einwohner und Schlierbach mit einem Wert von 21. Es sind dies Wohngemeinden, deren Erwerbspersonen häufig in anderen Gemeinden beschäftigt sind.

Variierender Frauenanteil

Der Frauenanteil an den Beschäftigten im Kanton Luzern variierte im Jahr 2022 zwischen 63,4 Prozent in Nottwil und 24,0 Prozent in Altishofen. In der Stadt Luzern waren unter allen Beschäftigten 53,8 Prozent weiblich. Der Frauenanteil bei den Beschäftigten hängt auch mit der Branchenstruktur zusammen, da bestimmte Wirtschaftsbereiche traditionell mehr Frauen beschäftigen als andere.

Beschäftigung und Arbeitsplätze

C-T3.5 Beschäftigte und Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssectoren 2022

Gemeinden

	Beschäftigte			Vollzeitäquivalente				Veränderung zum Vorjahr in %
	Total	davon Frauen in %	Beschäftigte pro Einwohner/in	Total	nach Wirtschaftssectoren in %			
					Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	
Triengen	2 630	48,3	0,55	2 039	8,1	55,9	36,0	5,7
Udligenswil	469	44,8	0,19	331	13,5	17,0	69,5	2,2
Ufhusen	317	43,5	0,34	204	48,1	21,1	30,8	-1,0
Vitznau	791	47,5	0,54	589	5,5	3,4	91,1	14,9
Wauwil	803	51,6	0,31	636	39,2	24,4	36,3	3,2
Weggis	2 798	47,7	0,61	2 161	3,9	30,1	66,0	7,2
Werthenstein	1 952	37,0	0,90	1 581	5,5	40,5	53,9	6,1
Wikon	847	27,6	0,57	704	4,5	63,8	31,8	5,7
Willisau	6 076	49,2	0,67	4 466	7,0	28,5	64,5	4,6
Wolhusen	2 402	61,4	0,54	1 716	6,0	24,0	70,0	1,9
Zell	1 663	39,5	0,78	1 334	7,2	53,4	39,4	2,3

B03_28

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur, STATPOP

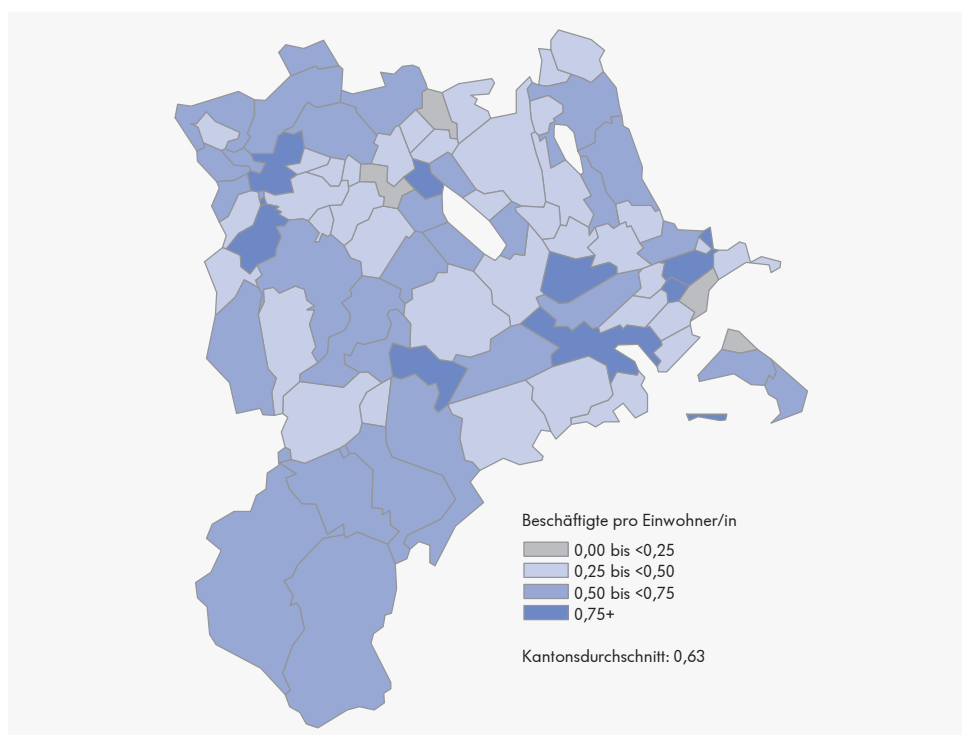
Gebietsstand 1. Januar 2025

Höhere Beschäftigungsdichte in Zentrumsgemeinden

In verschiedenen Luzerner Regionen zeigt sich ein Gegensatz zwischen einem arbeitsplatzreichen Zentrum mit hoher Beschäftigungsdichte und einem vorwiegend als Wohnort genutzten Umland mit tiefer Beschäftigungsdichte. Vor allem die Städte Luzern und Sursee nehmen gegenüber vielen ihrer Nachbargemeinden eine solche Zentrumsfunktion ein.

C-G3.5 Beschäftigungsdichte 2022

Gemeinden des Kantons Luzern



B03_G24

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur, STATPOP

Gebietsstand 1. Januar 2025

C.4 Unternehmen und Arbeitsstätten

C-T4.1 Institutionelle Einheiten, marktwirtschaftliche Unternehmen, Arbeitsstätten und Vollzeitäquivalente 2022

Kantone und Grossregionen der Schweiz

Unternehmensbestand wächst

Ende 2022 umfasste die Schweizer Wirtschaft insgesamt über 4,3 Millionen Arbeitsplätze (Vollzeitäquivalente), die sich auf rund 0,71 Millionen Arbeitsstätten verteilten. Die Arbeitsstätten gehörten rund 0,64 Millionen (rechtlich selbständigen) institutionellen Einheiten an, wobei es sich bei gut 0,62 Millionen um marktwirtschaftliche Unternehmen handelte. Im Kanton Luzern waren 30'226 marktwirtschaftliche Unternehmen tätig. Der Luzerner Unternehmensbestand stieg gegenüber dem Jahr 2021 um 1,9 Prozent an. Der Gesamtschweizer Bestand wuchs um 1,7 Prozent.

Vergleichsweise hoher Anteil an Landwirtschaftsbetrieben

72,7 Prozent der Luzerner Arbeitsstätten waren 2022 im Dienstleistungssektor angesiedelt – im Vergleich der Schweizer Kantone der achttiefste Wert. Der Luzerner Anteil der Landwirtschaft dagegen war mit 13,5 Prozent der sechshöchste. In Vollzeitstellen gerechnet betrug der landwirtschaftliche Beschäftigungsanteil im Kanton 4,3 Prozent; in der Gesamtschweiz lag er bei 2,4 Prozent.

	Institutionelle Einheiten			Arbeitsstätten					Vollzeitäquivalente	
	Total am Standort tätig	Marktwirtschaftliche Unternehmen		Total	nach Wirtschaftssektoren in %			Veränderung zum Vorjahr in %	Total	Veränderung zum Vorjahr in %
		Total	Veränderung zum Vorjahr in %		Sekt. 1	Sekt. 2	Sekt. 3			
Schweiz	637 033	619 946	1,7	714 963	7,1	13,6	79,3	1,6	4 315 207	2,7
Zentralschweiz	75 160	73 612	2,1	80 831	10,2	13,0	76,8	1,9	422 874	4,0
Luzern	30 940	30 226	1,9	33 585	13,5	13,8	72,7	1,7	200 457	3,5
Nidwalden	3 992	3 883	1,8	4 213	10,0	13,6	76,4	1,6	19 032	3,5
Obwalden	3 550	3 463	1,4	3 769	16,6	14,1	69,3	1,2	17 873	3,0
Schwyz	15 654	15 371	1,4	16 398	9,5	15,2	75,3	1,4	68 738	3,9
Uri	2 631	2 507	1,6	2 837	19,2	14,3	66,4	1,5	14 481	1,7
Zug	19 358	19 090	3,1	20 029	2,9	9,4	87,8	3,0	102 292	5,8
Zürich	112 336	109 802	1,2	123 989	2,7	10,7	86,6	1,1	860 544	2,7
Ostschweiz	89 517	86 778	1,3	99 279	11,0	16,1	73,0	1,1	543 556	1,9
Appenzell A.Rh.	4 758	4 605	—	5 054	13,6	16,6	69,8	-0,2	20 644	0,8
Appenzell I.Rh.	1 774	1 721	1,7	1 880	23,6	16,6	59,8	1,3	7 033	3,3
Glarus	3 164	3 065	1,0	3 414	10,5	18,9	70,7	1,0	17 646	1,7
Graubünden	18 819	18 106	0,9	21 042	11,1	14,2	74,7	0,7	105 949	2,8
St. Gallen	35 884	34 905	1,4	39 379	10,0	16,8	73,2	1,2	242 488	1,6
Schaffhausen	6 210	6 041	2,3	6 760	8,1	14,4	77,6	2,2	37 513	2,0
Thurgau	20 213	19 583	1,4	21 750	11,9	16,4	71,6	1,3	112 282	1,7
Nordwestschweiz	76 305	74 240	2,1	84 379	4,9	14,1	81,1	1,9	554 402	2,3
Aargau	42 072	41 086	1,9	46 301	6,8	15,7	77,5	1,6	274 695	2,0
Basel-Landschaft	18 400	17 915	1,5	19 972	4,7	15,6	79,7	1,2	123 476	2,2
Basel-Stadt	16 717	16 069	3,5	18 106	0,1	8,2	91,7	3,5	156 231	3,2
Espace Mittelland	129 081	124 960	1,2	144 168	11,3	15,2	73,5	1,1	865 839	2,8
Bern	72 683	70 288	0,9	80 933	12,7	14,2	73,1	0,8	497 553	2,2
Fribourg	21 795	21 099	2,4	23 697	11,6	15,6	72,8	2,1	124 965	3,2
Jura	6 195	5 946	2,6	6 713	15,8	18,5	65,8	2,0	37 619	6,0
Neuchâtel	12 875	12 575	1,2	14 259	5,9	17,2	76,9	1,0	90 467	4,1
Solothurn	16 983	16 428	0,8	18 566	7,3	16,5	76,1	0,5	115 236	2,4
Ticino	37 352	36 510	1,3	40 610	2,8	13,6	83,5	1,3	202 319	1,8
Région lémanique	126 814	123 219	2,6	141 707	4,9	12,7	82,3	2,5	865 673	3,0
Genève	40 670	39 264	2,6	44 563	1,0	10,9	88,2	2,7	322 202	3,7
Valais	28 630	27 913	2,7	31 388	8,9	15,0	76,1	2,5	152 298	3,5
Vaud	59 108	57 576	2,5	65 756	5,8	12,9	81,3	2,3	391 174	2,3

B06_44

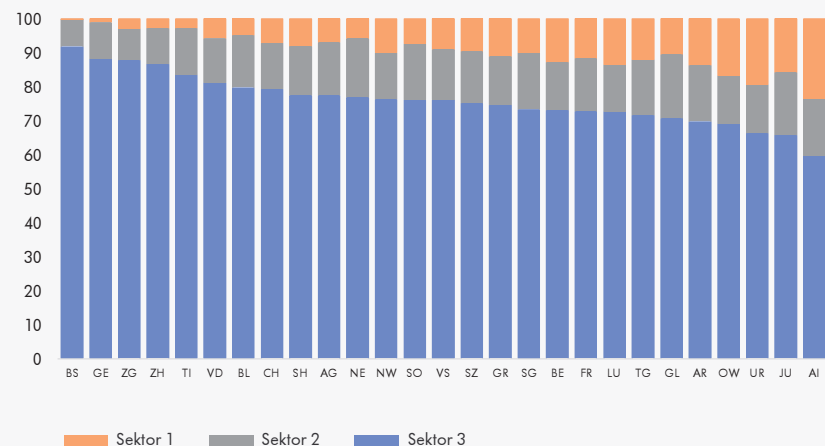
LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

Unternehmen und Arbeitsstätten

C-G4.1 Arbeitsstätten nach Wirtschaftssektoren 2022
Kantone der Schweiz

Arbeitsstätten in Prozent



B06_G40

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

Primärsektor rückläufig

Im Kanton Luzern stieg die Zahl der Arbeitsstätten zwischen 2021 und 2022 um 570 auf total 33'585 Einheiten (+1,7%). Die Arbeitsstätten des Primärsektors sanken dabei um 1,0 Prozent (–46 Betriebe), während jene des Sekundär- und Tertiärsektors um 0,3 resp. 2,5 Prozent zulegten (+12 resp. +604 Betriebe).

Branchenstrukturen sind regional unterschiedlich

2022 waren im Entlebuch 44,3 Prozent der Arbeitsstätten im Landwirtschaftssektor angesiedelt. In der Stadt Luzern war der Anteil der Landwirtschaft mit 0,4 Prozent äusserst gering; 92,3 Prozent der Arbeitsstätten gehörten dort dem Dienstleistungssektor an. Der Anteil des industriell-gewerblichen Sektors bewegte sich zwischen 7,2 Prozent (Stadt Luzern) und 20,9 Prozent (Michelsamt/Surental).

C-T4.2 Arbeitsstätten und Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssektoren seit 2011
Kanton Luzern

	Arbeitsstätten					Vollzeitäquivalente				
	Total	nach Wirtschaftssektoren in %			Veränderung zum Vorjahr in %	Total	nach Wirtschaftssektoren in %			Veränderung zum Vorjahr in %
		Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3			Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	
2011	29 889	17,2	15,3	67,5	...	172 872	5,3	28,0	66,7	...
2012	30 259	16,7	15,1	68,2	1,2	175 202	5,2	27,8	67,0	1,3
2013	30 473	16,3	14,9	68,8	0,7	179 222	5,0	27,8	67,1	2,3
2014	31 333	15,6	14,7	69,7	2,8	181 546	4,9	27,6	67,5	1,3
2015	31 754	15,2	14,6	70,2	1,3	182 540	4,9	27,3	67,9	0,5
2016	32 139	14,9	14,3	70,8	1,2	184 792	4,7	26,9	68,4	1,2
2017	32 370	14,7	14,3	71,0	0,7	186 543	4,7	27,1	68,2	0,9
2018	32 272	14,6	14,3	71,1	–0,3	189 612	4,6	27,0	68,4	1,6
2019	32 714	14,2	14,2	71,6	1,4	191 997	4,5	26,7	68,7	1,3
2020	32 750	14,1	14,1	71,8	0,1	191 368	4,4	27,0	68,6	–0,3
2021	33 015	13,9	14,0	72,1	0,8	193 693	4,4	26,9	68,7	1,2
2022	33 585	13,5	13,8	72,7	1,7	200 457	4,3	26,5	69,2	3,5

B06_45

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

C-T4.3 Arbeitsstätten und Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssektoren 2022
Kanton Luzern – Analyseregionen

	Arbeitsstätten					Vollzeitäquivalente				
	Total	Wirtschaftssektoren in %			Veränd. zum Vorjahr in %	Total	Wirtschaftssektoren in %			Veränd. zum Vorjahr in %
		Sekt. 1	Sekt. 2	Sekt. 3			Sekt. 1	Sekt. 2	Sekt. 3	
Kanton Luzern	33 585	13,5	13,8	72,7	1,7	200 457	4,3	26,5	69,2	3,5
Analyseregionen										
Stadt Luzern	8 554	0,4	7,2	92,3	1,7	61 143	0,1	11,0	88,9	4,0
Agglomerationskern	6 935	3,6	14,3	82,2	3,3	45 351	1,0	30,3	68,7	2,8
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	2 578	17,5	18,0	64,4	0,1	13 628	6,8	41,9	51,3	4,8
Rootenberg/Rigi	840	12,0	13,0	75,0	4,7	3 467	5,8	29,4	64,9	7,5
Sursee/Sempachersee	2 948	9,2	13,0	77,8	3,3	20 279	2,6	20,6	76,7	4,5
Michelsamt/Surental	1 542	22,4	20,9	56,7	1,2	7 065	9,6	49,1	41,3	2,9
Unteres Wiggertal	1 592	17,1	20,2	62,6	0,1	12 122	5,9	37,0	57,1	2,6
Willisau	2 889	34,2	16,5	49,2	0,5	13 062	12,8	34,5	52,7	1,9
Entlebuch	1 880	44,3	15,1	40,7	–0,5	6 413	20,7	33,9	45,4	2,5
Rottal-Wolhusen	1 753	29,8	16,7	53,5	1,7	8 448	11,5	37,7	50,8	3,7
Seetal	2 074	22,0	18,3	59,7	0,6	9 479	10,2	42,4	47,4	2,1

B06_46

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

Gebietsstand 1. Januar 2025

Unternehmen und Arbeitsstätten

C-T4.4 Arbeitsstätten und Vollzeitäquivalente nach Grösse der Arbeitsstätte 2022

Kanton Luzern

	Arbeitsstätten					Vollzeitäquivalente (VZÄ)				
	Total	nach Grösse der Arbeitsstätte (in Beschäftigten) in %				Total	nach Grösse der Arbeitsstätte (in Beschäftigten) in %			
		<2	2-9	10-49	50+		<2	2-9	10-49	50+
Total	33 585	41,9	43,7	11,9	2,5	200 457	4,2	19,1	29,4	47,3
Sektor 1	4 527	13,3	85,6	1,1	0,1	8 541	4,1	87,1	5,5	3,3
Land-, Forstwirtschaft, Fischerei A	4 527	13,3	85,6	1,1	0,1	8 541	4,1	87,1	5,5	3,3
Sektor 2	4 643	32,3	43,1	19,7	4,9	53 190	2,1	12,5	30,1	55,2
Bergbau, Steine, Erden B	14	7,1	42,9	50,0	—	146	0,7	14,6	84,8	—
Herstellung von Waren C	2 001	30,7	40,9	20,8	7,5	32 714	1,3	8,4	23,3	66,9
Energieversorgung D	48	37,5	50,0	6,3	6,3	576	1,1	8,2	11,0	79,7
Wasser, Entsorgung E	120	20,8	57,5	18,3	3,3	1 080	1,3	12,2	40,2	46,2
Baugewerbe F	2 460	34,1	44,1	18,9	2,8	18 675	3,7	19,8	41,6	34,9
Sektor 3	24 415	49,1	36,1	12,4	2,5	138 727	5,0	17,4	30,5	47,0
Handel; Motorfahrzeuge G	4 227	31,4	50,5	16,0	2,1	26 521	3,3	26,2	38,8	31,7
Verkehr, Lagerei H	665	39,7	36,2	17,1	6,9	9 102	1,9	8,2	20,4	69,6
Gastgewerbe I	1 181	18,1	50,1	28,8	3,0	8 940	1,5	21,2	50,4	26,9
Information, Kommunikation J	1 086	54,2	33,4	9,9	2,4	5 534	7,0	18,5	33,0	41,6
Finanz-, Versicherungs-DL K	749	38,7	43,1	14,8	3,3	8 306	2,1	11,2	21,9	64,8
Grundstücks-, Wohnungswesen L	1 221	52,2	41,1	6,5	0,2	2 145	15,5	36,8	40,2	7,5
Freiberufl., wissenschaftl., techn. DL M	4 659	58,5	33,1	7,4	0,9	17 360	10,0	23,5	30,9	35,7
Sonstige wirtschaftliche DL N	1 229	40,1	43,8	11,8	4,3	8 797	3,2	16,3	24,6	56,0
Öffentl. Verwaltung, Sozialvers. O	326	6,7	35,9	43,9	13,5	6 400	0,3	6,1	36,5	57,1
Erziehung, Unterricht P	1 636	47,6	26,9	20,2	5,3	11 680	3,0	8,2	37,1	51,8
Gesundheits-, Sozialwesen Q	3 571	56,7	28,5	11,2	3,5	25 776	4,3	11,1	18,0	66,6
Kunst, Unterhaltung, Erholung R	1 293	70,8	22,2	6,1	0,9	2 734	15,4	18,6	29,3	36,7
Sonstige DL S	2 572	66,0	27,6	5,6	0,7	5 431	18,1	29,3	29,2	23,4

B06_41

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

Anteil grosser Betriebe im zweiten Sektor am höchsten

Die Arbeitsplätze im Kanton Luzern verteilten sich 2022 auf insgesamt 33'585 Betriebe, wovon 838 oder 2,5 Prozent 50 und mehr Beschäftigte umfassten. Die Bedeutung dieser grossen Arbeitsstätten variierte je nach Wirtschaftssektor. Im Sekundärsektor wiesen 4,9 Prozent der Betriebe 50 und mehr Beschäftigte aus, wogegen dieser Anteil im Dienstleistungssektor bei 2,5 Prozent lag und nur vereinzelte Betriebe im Landwirtschaftssektor diese Grösse erreichten (0,1%). Das durchschnittliche Beschäftigungsvolumen pro Betrieb lag im Sekundärsektor bei 11 Vollzeitäquivalenten, im Tertiärsektor bei 6 und im Bereich der Landwirtschaft bei 2 Vollzeitäquivalenten.

Anstieg marktwirtschaftlicher Unternehmen

Ende 2022 waren im Kanton Luzern 30'226 marktwirtschaftliche Unternehmen tätig. Das waren 565 Firmen oder 1,9 Prozent mehr als im Vorjahr. Die marktwirtschaftlichen Unternehmen versammelten 176'831 Vollzeitäquivalente auf sich, was 88,2 Prozent der Luzerner Gesamtbeschäftigung entsprach. Die übrigen 11,8 Prozent entfielen auf Organisationen ohne marktwirtschaftliche Ausrichtung, also auf Einheiten der öffentlichen Verwaltung und auf private Organisationen ohne Erwerbszweck.

C-T4.5 Institutionelle Einheiten nach wirtschaftlicher Ausrichtung seit 2011

Kanton Luzern

	Total am Standort tätig			Nach wirtschaftlicher Ausrichtung								
	Anzahl	Arbeitsstätten (AS)	Vollzeitäquivalente (VZÄ)	Marktwirtschaftliche Unternehmen			Verwaltungseinheiten			Private Organisationen ohne Erwerbszweck		
				Anzahl	AS	VZÄ	Anzahl	AS	VZÄ	Anzahl	AS	VZÄ
2011	27 210	29 889	172 872	26 599	28 173	152 489	170	1 152	15 103	441	564	5 281
2012	27 561	30 259	175 202	26 942	28 533	154 485	170	1 153	15 164	449	573	5 553
2013	27 826	30 473	179 222	27 194	28 748	158 616	165	1 127	15 049	467	598	5 557
2014	28 669	31 333	181 546	28 016	29 564	160 773	168	1 147	15 216	485	622	5 557
2015	29 077	31 754	182 540	28 420	29 964	161 615	165	1 164	15 271	492	626	5 655
2016	29 486	32 139	184 792	28 813	30 336	163 614	167	1 160	15 349	506	643	5 829
2017	29 699	32 370	186 543	29 028	30 562	165 391	168	1 168	15 296	503	640	5 856
2018	29 629	32 272	189 612	28 932	30 434	167 920	184	1 188	15 580	513	650	6 113
2019	30 049	32 714	191 997	29 340	30 838	169 805	175	1 209	15 928	534	667	6 264
2020	30 091	32 750	191 368	29 378	30 863	168 513	170	1 213	16 708	543	674	6 147
2021	30 374	33 015	193 693	29 661	31 135	170 634	162	1 200	17 196	551	680	5 863
2022	30 940	33 585	200 457	30 226	31 705	176 831	163	1 200	17 653	551	680	5 973

B06_47

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

Unternehmen und Arbeitsstätten

C-T4.6 Marktwirtschaftliche Unternehmen nach Unternehmensgrösse seit 2011

Kanton Luzern

	Marktwirtschaftliche Unternehmen					Veränd. zum Vor- jahr in %	Vollzeitäquivalente (VZÄ) in marktw. Unternehmen					Veränd. zum Vor- jahr in %
	Total am Standort tätig	Unternehmensgrösse ¹ (in Beschäftigten) in %					Total	Unternehmensgrösse ¹ (in Beschäftigten) in %				
		Mikro (<10)	Kleine (10-49)	Mittlere (50-249)	Grosse (250+)			Mikro (<10)	Kleine (10-49)	Mittlere (50-249)	Grosse (250+)	
2011	26 599	86,7	9,6	2,6	1,2	...	152 489	24,6	22,8	23,2	29,4	...
2012	26 942	86,7	9,5	2,6	1,2	1,3	154 485	24,4	22,8	23,1	29,7	1,3
2013	27 194	86,6	9,6	2,6	1,3	0,9	158 616	23,9	22,6	23,0	30,5	2,7
2014	28 016	86,9	9,3	2,5	1,3	3,0	160 773	23,9	22,6	23,0	30,6	1,4
2015	28 420	87,0	9,3	2,5	1,2	1,4	161 615	24,0	22,9	21,8	31,3	0,5
2016	28 813	87,0	9,2	2,5	1,2	1,4	163 614	24,0	22,7	22,1	31,3	1,2
2017	29 028	86,9	9,4	2,5	1,2	0,7	165 391	23,6	23,0	21,7	31,8	1,1
2018	28 932	86,9	9,3	2,6	1,2	-0,3	167 920	23,6	22,5	22,2	31,8	1,5
2019	29 340	86,8	9,4	2,6	1,2	1,4	169 805	23,3	22,9	21,9	31,8	1,1
2020	29 378	86,9	9,4	2,5	1,2	0,1	168 513	23,5	22,8	21,7	32,0	-0,8
2021	29 661	86,8	9,4	2,6	1,2	1,0	170 634	23,2	23,0	22,3	31,5	1,3
2022	30 226	86,8	9,3	2,7	1,2	1,9	176 831	22,3	22,2	23,4	32,1	3,6

B06_48

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

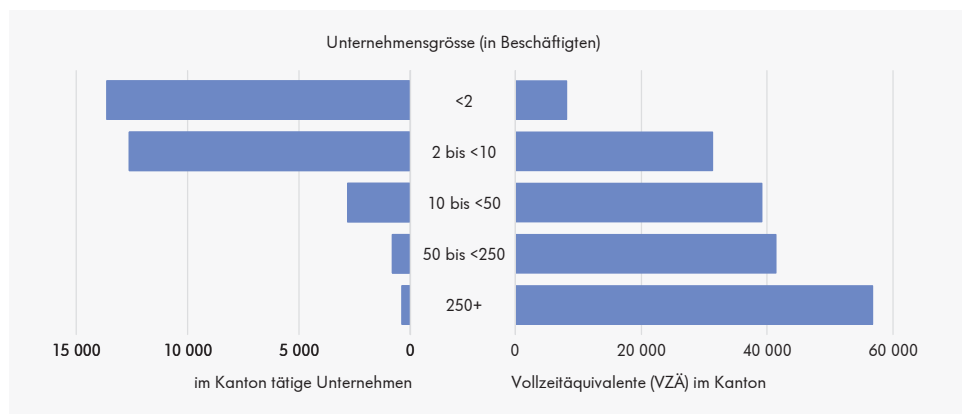
1 Unternehmensgrösse unter Berücksichtigung aller Arbeitsstätten in der Schweiz

KMU dominieren Luzerner Unternehmenslandschaft

Bei fast allen 2022 im Kanton tätigen Unternehmen handelte es sich um KMU, die schweizweit weniger als 250 Personen beschäftigten. Grossunternehmen mit mindestens 250 Beschäftigten machten lediglich 1,2 Prozent des Luzerner Bestands aus. Trotz dieses geringen Anteils prägten sie den Luzerner Arbeitsmarkt massgeblich mit: Auf die Grossunternehmen entfielen 32,1 Prozent aller Vollzeitäquivalente in marktwirtschaftlichen Unternehmen.

C-G4.2 Marktwirtschaftliche Unternehmen nach Unternehmensgrösse 2022

Kanton Luzern



B06_G42

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

Unternehmensgrösse unter Berücksichtigung aller Arbeitsstätten in der Schweiz

C-T4.7 Marktwirtschaftliche Unternehmen nach Unternehmensgrösse 2022

Kanton Luzern – Analyseregionen

	Marktwirtschaftliche Unternehmen					Vollzeitäquivalente (VZÄ) in marktw. Unt.				
	Total am Standort tätig	Unternehmensgrösse ¹ (in Beschäftigten) in %				Total	Unternehmensgrösse ¹ (in Beschäftigten) in %			
		Mikro (<10)	Kleine (10-49)	Mittlere (50-249)	Grosse (250+)		Mikro (<10)	Kleine (10-49)	Mittlere (50-249)	Grosse (250+)
Kanton Luzern	30 226	86,8	9,3	2,7	1,2	176 831	22,3	22,2	23,4	32,1
Analyseregionen										
Stadt Luzern	7 719	82,9	10,5	3,8	2,8	51 113	17,4	19,4	19,6	43,6
Agglomerationskern	6 298	83,3	9,8	4,0	2,9	39 699	19,0	21,0	22,6	37,4
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	2 433	85,2	10,1	3,1	1,6	12 823	25,7	26,8	25,3	22,1
Rooterberg/Rigi	781	90,8	6,3	1,8	1,2	3 225	29,8	20,4	32,9	16,9
Sursee/Sempachersee	2 731	81,6	11,1	4,2	3,1	18 274	18,8	24,0	29,4	27,8
Michelsamt/Surental	1 448	88,1	9,0	1,8	1,2	6 492	32,9	28,5	23,1	15,5
Unteres Wiggertal	1 460	84,5	9,9	3,7	2,0	11 398	16,8	18,8	26,3	38,2
Willisau	2 679	88,3	8,5	1,9	1,3	11 947	31,7	26,9	20,7	20,7
Entlebuch	1 737	91,9	5,8	1,4	0,9	5 694	44,6	22,8	24,7	7,9
Rottal-Wolhusen	1 634	88,2	7,6	2,6	1,7	7 912	30,4	21,8	33,0	14,8
Seetal	1 928	88,0	8,8	1,6	1,6	8 256	31,4	26,8	21,2	20,5

B06_43

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

1 Unternehmensgrösse unter Berücksichtigung aller Arbeitsstätten in der Schweiz
Gebietsstand 1. Januar 2025

C-T4.8 Marktwirtschaftliche Unternehmen nach Rechtsformen seit 2011

Kanton Luzern

	Total am Standort tätig	Nach Rechtsformen								
		Einzel-firma	Einfache Gesellschaft	Kollektiv-gesellschaft	Aktien-gesellschaft	GmbH	Genossen-schaft	Verein	Stiftung	Öffentl. Unternehmen
2011	26 599	15 681	590	246	5 453	3 529	312	579	77	55
2012	26 942	15 480	595	230	5 705	3 840	300	587	76	55
2013	27 194	15 342	561	209	5 875	4 123	296	589	78	54
2014	28 016	15 695	552	211	6 062	4 438	290	575	76	53
2015	28 420	15 629	533	200	6 219	4 756	295	603	71	47
2016	28 813	15 466	546	195	6 453	5 089	293	592	73	47
2017	29 028	15 230	523	203	6 602	5 390	281	630	72	43
2018	28 932	14 947	509	189	6 613	5 570	286	652	72	40
2019	29 340	14 899	495	176	6 734	5 934	287	659	66	41
2020	29 378	14 564	509	182	6 808	6 226	289	642	70	40
2021	29 661	14 564	490	181	6 904	6 448	289	632	70	38
2022	30 226	14 752	497	182	7 021	6 661	303	653	76	38

B06_49

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

Viele Mikrounternehmen operieren als Einzelfirma

Unter den Rechtsformen rangierte 2022 im Kanton Luzern die Einzelfirma mit grossem Abstand an erster Stelle: 48,8 Prozent aller 30'226 marktwirtschaftlichen Unternehmen im Kanton waren als solche konstituiert. Bedeutend waren auch die AG (23,2%) und die GmbH (22,0%). Die Einzelfirma ist vor allem bei den Mikrounternehmen stark verbreitet. Die KMU ab 10 Beschäftigten und die Grossunternehmen operieren überwiegend als AG.

Handelsregister und Statistik der Unternehmensstruktur

In der Statistik der Unternehmensstruktur des Bundesamts für Statistik sind alle wirtschaftlichen Einheiten erfasst, die für ihre Beschäftigten oder (bei selbständiger Erwerbstätigkeit) für sich selbst obligatorische AHV-Beiträge entrichten. Im Handelsregister hingegen sind auch Firmen ohne AHV-Beitragszahlung im Referenzjahr eingetragen. Umgekehrt besteht für verschiedene Firmen keine Eintragungspflicht, selbst wenn AHV-Beiträge ausbezahlt werden (z.B. Einzelfirmen mit niedrigem Jahresumsatz).

C-T4.9 Im Handelsregister eingetragene Firmen nach Rechtsformen seit 2004

Kanton Luzern

	Total	Nach Rechtsformen					
		Einzelfirma	Kollektiv-gesellschaft	Aktien-gesellschaft	GmbH	Genossen-schaft	Stiftung
2004	17 635	5 497	450	6 049	3 034	887	915
2005	17 957	5 438	436	6 051	3 448	856	922
2006	18 353	5 462	445	6 108	3 797	831	909
2007	18 852	5 474	408	6 259	4 190	814	912
2008	19 229	5 387	395	6 427	4 530	800	880
2009	19 623	5 343	376	6 622	4 838	779	865
2010	20 136	5 283	357	6 841	5 238	764	842
2011	21 047	5 366	344	7 268	5 660	741	820
2012	22 020	5 403	340	7 771	6 131	721	796
2013	22 957	5 418	320	8 186	6 689	693	775
2014	24 137	5 471	312	8 658	7 381	670	761
2015	25 202	5 561	293	9 040	8 016	643	759
2016	26 258	5 659	297	9 437	8 563	627	760
2017	27 223	5 734	300	9 792	9 097	611	773
2018	28 212	5 855	297	10 174	9 616	599	764
2019	29 152	6 008	285	10 518	10 061	591	759
2020	30 266	6 173	292	10 844	10 605	580	770
2021	31 140	6 023	321	11 242	11 161	574	784
2022	32 066	6 067	312	11 581	11 727	566	784
2023	33 136	6 301	314	11 834	12 286	559	785

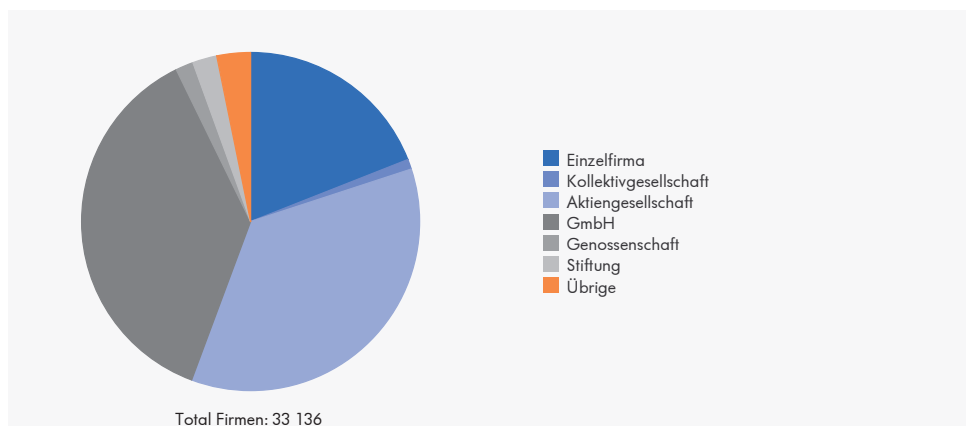
B06_06

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Schweizerisches Handelsamtsblatt

C-G4.3 Im Handelsregister eingetragene Firmen nach Rechtsformen 2023

Kanton Luzern



B06_G04

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Schweizerisches Handelsamtsblatt

Verbreitung der GmbH nimmt weiter zu

Nach der Inkraftsetzung des revidierten Aktienrechts 1992 und der damit einhergehenden Verschärfung der Revisionsvorschriften hat die Rechtsform der GmbH stetig an Bedeutung gewonnen. Im Jahr 2023 waren 12'286 GmbHs im Handelsregister eingetragen, 4,8 Prozent mehr als im Vorjahr. Auch bei den AGs werden seit 2004 wieder Zugänge verzeichnet; 2023 stieg die Zahl gegenüber dem Vorjahr um 2,2 Prozent.

C-T4.10 Neu gegründete Unternehmen nach Wirtschaftssektoren und Rechtsformen 2022

Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Neue Unternehmen		Nach Wirtschaftssektoren in %		Nach Rechtsformen in %				Beschäftigte in neuen Unternehmen	
	Total	in % des Bestands ¹	Sektor 2	Sektor 3	Einzel-firma	Aktien-gesell-schaft	GmbH	Andere	Total	pro Unternehmen
Schweiz	46 987	8,2	12,9	87,1	59,7	10,9	25,6	3,8	64 806	1,38
Zentralschweiz	5 602	8,6	11,1	88,9	41,2	23,9	31,3	3,6	8 384	1,50
Luzern	1 939	7,5	13,4	86,6	53,0	13,3	28,5	5,2	2 745	1,42
Nidwalden	273	7,9	9,5	90,5	41,4	21,2	31,5	5,9	375	1,37
Obwalden	208	7,3	12,5	87,5	47,1	23,6	26,9	2,4	291	1,40
Schwyz	1 114	8,0	10,9	89,1	46,3	20,6	30,3	2,9	1 649	1,48
Uri	136	6,9	11,0	89,0	55,1	14,0	27,2	3,7	198	1,46
Zug	1 932	10,4	9,0	91,0	24,8	37,6	35,4	2,3	3 126	1,62
Zürich	8 350	7,8	10,0	90,0	59,4	10,2	27,3	3,2	11 796	1,41
Ostschweiz	5 676	7,4	14,5	85,5	61,3	9,8	24,7	4,3	7 570	1,33
Appenzell A.Rh.	326	8,3	13,8	86,2	56,4	13,5	26,4	3,7	429	1,32
Appenzell I.Rh.	118	9,2	18,6	81,4	45,8	21,2	29,7	3,4	168	1,42
Glarus	202	7,4	19,3	80,7	63,9	11,9	21,8	2,5	263	1,30
Graubünden	1 023	6,4	12,4	87,6	63,0	10,9	21,2	4,9	1 362	1,33
St. Gallen	2 330	7,5	15,2	84,8	61,3	8,3	25,8	4,6	3 197	1,37
Schaffhausen	412	7,5	12,9	87,1	62,9	9,7	23,5	3,9	525	1,27
Thurgau	1 265	7,4	14,2	85,8	61,5	9,4	25,2	3,9	1 626	1,29
Nordwestschweiz	5 476	7,8	13,6	86,4	60,5	8,7	27,1	3,6	7 329	1,34
Aargau	2 865	7,5	16,1	83,9	61,0	9,4	26,5	3,1	3 744	1,31
Basel-Landschaft	1 204	7,1	14,1	85,9	60,4	6,9	29,2	3,6	1 621	1,35
Basel-Stadt	1 407	8,8	8,0	92,0	59,8	8,9	26,7	4,7	1 964	1,40
Espace Mittelland	8 082	7,4	13,9	86,1	66,6	6,5	22,6	4,3	10 773	1,33
Bern	4 070	6,8	12,2	87,8	66,0	6,3	23,2	4,4	5 447	1,34
Fribourg	1 677	9,1	15,9	84,1	65,0	7,0	23,6	4,5	2 266	1,35
Jura	339	6,9	18,6	81,4	66,1	6,8	21,8	5,3	468	1,38
Neuchâtel	935	7,9	15,6	84,4	70,7	7,4	18,4	3,5	1 235	1,32
Solothurn	1 061	7,0	14,6	85,4	68,0	5,7	22,4	3,9	1 357	1,28
Ticino	2 784	7,9	12,7	87,3	58,8	12,2	26,1	2,8	3 794	1,36
Région lémanique	11 017	9,5	14,0	86,0	63,1	9,5	23,2	4,2	15 160	1,38
Genève	3 585	9,2	12,3	87,7	58,0	13,0	23,8	5,1	5 306	1,48
Valais	2 163	8,6	16,5	83,5	63,3	8,9	24,1	3,7	3 107	1,44
Vaud	5 269	9,8	14,2	85,8	66,5	7,5	22,3	3,8	6 747	1,28

B06_85

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie, Statistik der Unternehmensstruktur

¹ Am Standort tätige marktwirtschaftliche Unternehmen des 2. und 3. Sektors**Zahl der Neugründungen auf Rekordhoch**

Im Jahr 2022 wurden in der Schweiz im 2. und 3. Sektor 46'987 neue marktwirtschaftliche Unternehmen gegründet, die im Gründungsjahr durchschnittlich 1,38 Personen beschäftigten. Damit erreichte die Zahl der Neugründungen den höchsten Stand seit Beginn der Erhebung im Jahr 2013. Die einzelnen Kantone zeigten ein sehr unterschiedliches Gründungsgeschehen: Im Kanton Zug kamen 2022 auf 100 bestehende marktwirtschaftliche Unternehmen des 2. und 3. Sektors insgesamt 10,4 neugegründete Unternehmen; am tiefsten war diese Kennzahl im Kanton Graubünden (6,4). Der Kanton Luzern lag mit 7,5 Gründungen pro 100 bestehende Unternehmen trotz des Rekordhochs unter dem schweizerischen Mittel von 8,2.

GmbH oder AG?

Das Mindestkapital für die Gründung einer AG liegt seit 1992 bei 100'000 Franken, bei der GmbH bei 20'000 Franken. Zum Zeitpunkt der Gründung muss bei der GmbH das volle Kapital einbezahlt sein, bei der AG genügt eine Liberierung zu 50 Prozent. Eine AG kann demnach mit einem Startkapital von 50'000 Franken gegründet werden.

C-T4.11 Neu gegründete Unternehmen nach Wirtschaftssektoren und Rechtsformen 2022

Kanton Luzern – Analyseeregionen

	Neue Unternehmen		Nach Wirtschafts-		Nach Rechtsformen in %				Beschäftigte in neuen Untern.	
	Total	in % des Bestands ¹	Sekt. 2	Sekt. 3	Einzel-firma	Aktien-gesell-schaft	GmbH	Andere	Total	pro Unternehmen
Kanton Luzern	1 939	7,5	13,4	86,6	53,0	13,3	28,5	5,2	2 745	1,42

Analyseeregionen

Stadt Luzern	627	8,2	8,3	91,7	54,7	15,0	26,0	4,3	877	1,40
Agglomerationskern	495	8,2	11,5	88,5	56,0	9,1	29,9	5,1	712	1,44
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	117	5,9	20,5	79,5	51,3	17,1	26,5	5,1	165	1,41
Roosterberg/Rigi	54	7,9	7,4	92,6	55,6	14,8	24,1	5,6	59	1,09
Sursee/Sempachersee	186	7,6	15,1	84,9	49,5	19,9	26,9	3,8	318	1,71
Michelsamt/Surental	63	5,7	23,8	76,2	46,0	14,3	31,7	7,9	80	1,27
Unteres Wiggertal	80	6,7	16,3	83,8	48,8	11,3	33,8	6,3	102	1,28
Willisau	98	5,8	25,5	74,5	50,0	9,2	32,7	8,2	144	1,47
Entlebuch	42	4,6	28,6	71,4	35,7	14,3	35,7	14,3	77	1,83
Rottal-Wolhusen	73	6,5	13,7	86,3	47,9	13,7	32,9	5,5	84	1,15
Seetal	104	7,1	19,2	80,8	56,7	10,6	27,9	4,8	127	1,22

B06_83

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie, Statistik der Unternehmensstruktur

¹ Am Standort tätige marktwirtschaftliche Unternehmen des 2. und 3. Sektors**Viele neue Unternehmen im Agglomerationsraum**

32,3 Prozent der im Kanton 2022 neu gegründeten Unternehmen siedelten sich in der Stadt Luzern an, weitere 25,5 Prozent in den Gemeinden des Agglomerationskerns. Wenn das Gründungsgeschehen nicht in absoluten Zahlen sondern als Verhältnis von Neugründungen zu bestehenden Unternehmen gemessen wird, zeigten ebenfalls die Stadt Luzern und der Agglomerationskern die stärkste Dynamik. Die Nähe zu bestehenden Firmen und vorteilhafte Verkehrsanbindungen dürften bei der Standortwahl zu den wichtigsten Kriterien zählen.

Strukturunterschiede prägen Unternehmensgründungen

Die Gründungsaktivitäten widerspiegeln bis zu einem gewissen Grad die vorherrschende Branchenstruktur. So entfielen 2022 im Kanton Luzern 13,4 Prozent der neu entstandenen Unternehmen und 15,3 Prozent der mit ihnen geschaffenen Stellen auf den Industrie- und Gewerbesektor. Im stärker vom Dienstleistungssektor geprägten Kanton Zug waren zum Beispiel 9,0 Prozent aller neu gegründeten Unternehmen im Industrie- und Gewerbesektor tätig. Die meisten Neugründungen waren im Kanton Luzern dem Wirtschaftsabschnitt freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen zuzurechnen. Zu dieser Branche zählen vor allem wissensintensive Bereiche wie Consulting, Architektur und Ingenieurwesen oder die Werbebranche.

C-T4.12 Neu gegründete Unternehmen und deren Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten 2022

Kanton Luzern

	Neue Unternehmen				Beschäftigte in neuen Unternehmen		
	Total	in %	mit ... Beschäftigten in %		Total	in %	pro Unternehmen
			1	2+			
Total	1 939	100,0	82,7	17,3	2 745	100,0	1,42
Sektor 2	260	13,4	69,6	30,4	421	15,3	1,62
Herstellung von Waren C	84	4,3	77,4	22,6	108	3,9	1,29
Energieversorgung D	5	0,3	40,0	60,0	11	0,4	2,20
Wasser, Entsorgung E	8	0,4	87,5	12,5	10	0,4	1,25
Baugewerbe F	163	8,4	65,6	34,4	292	10,6	1,79
Sektor 3	1 679	86,6	84,8	15,2	2 324	84,7	1,38
Handel; Motorfahrzeuge G	190	9,8	81,6	18,4	254	9,3	1,34
Verkehr, Lagerei H	53	2,7	77,4	22,6	75	2,7	1,42
Gastgewerbe I	56	2,9	55,4	44,6	139	5,1	2,48
Information, Kommunikation J	100	5,2	72,0	28,0	150	5,5	1,50
Finanz-, Versicherungs-DL K	37	1,9	67,6	32,4	106	3,9	2,86
Grundstücks-, Wohnungswesen L	96	5,0	79,2	20,8	130	4,7	1,35
Freiberufl., wissenschaftl., techn. DL M	419	21,6	86,9	13,1	510	18,6	1,22
Sonstige wirtschaftliche DL N	105	5,4	79,0	21,0	238	8,7	2,27
Erziehung, Unterricht P	96	5,0	94,8	5,2	103	3,8	1,07
Gesundheits-, Sozialwesen Q	237	12,2	92,4	7,6	289	10,5	1,22
Kunst, Unterhaltung, Erholung R	121	6,2	86,0	14,0	148	5,4	1,22
Sonstige DL S	169	8,7	95,9	4,1	182	6,6	1,08

B06_90

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie

Unternehmen und Arbeitsstätten

C-T4.13 Neu gegründete Unternehmen und Unternehmensschliessungen seit 2013

Kanton Luzern

	Neue Unternehmen				Unternehmensschliessungen			
	Total	in % des Bestands ¹	Beschäftigte in neuen Unternehmen		Total	in % des Bestands ¹	Verlorene Stellen	
			Total	pro Unternehmen			Total	pro Unternehmen
2013	1 434	6,4	2 027	1,41	1 295	5,8	1 793	1,38
2014	1 808	7,8	2 522	1,39	1 492	6,4	2 107	1,41
2015	1 792	7,6	2 527	1,41	1 428	6,0	2 019	1,41
2016	1 618	6,7	2 285	1,41	1 450	6,0	1 992	1,37
2017	1 598	6,6	2 444	1,53	1 654	6,8	2 299	1,39
2018	1 541	6,4	2 163	1,40	1 478	6,1	2 171	1,47
2019	1 811	7,3	2 628	1,45	1 604	6,5	2 111	1,32
2020	1 576	6,4	2 293	1,45	1 470	5,9	1 927	1,31
2021	1 753	7,0	2 385	1,36	...	...	...	...
2022	1 939	7,5	2 745	1,42	...	...	...	...

B06_94

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie, Statistik der Unternehmensstruktur

1 Am Standort tätige marktwirtschaftliche Unternehmen des 2. und 3. Sektors

Mehr Gründungen als Schliessungen

Im Jahr 2022 wurden im Kanton Luzern durch Neugründungen 2'745 Stellen geschaffen. Im Jahr 2020 waren es 2'293 neue Unternehmen gewesen. Insgesamt 1'927 Beschäftigte verloren im gleichen Jahr als Folge einer Schliessung ihre Arbeitsstelle. Im Jahr 2020 resultierte aus Unternehmensgründungen und -schliessungen per Saldo also ein Zuwachs von 106 Unternehmen und 366 Stellen.

1'470 Unternehmensschliessungen

Im Jahr 2020 gab es im Kanton Luzern gesamthaft 1'470 Unternehmensschliessungen. Das entsprach rund 5,9 Prozent des Gesamtbestands. Damit war der Anteil der Unternehmensschliessungen im Kanton Luzern kleiner als im gesamtschweizerischen Durchschnitt (6,5%).

Zeitliche Verzögerung

Die Daten zu den Unternehmensschliessungen liegen jeweils aufgrund einer Karenzfrist von zwei Jahren mit einer zeitlichen Verzögerung vor.

C-T4.14 Unternehmensschliessungen nach Wirtschaftssectoren und Rechtsformen 2020

Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Unternehmensschliessungen		Nach Wirtschaftssectoren in %		Nach Rechtsformen in %				Verlorene Stellen	
	Total	in % des Bestands ¹	Sektor 2	Sektor 3	Einzel-firma	Aktien-gesellschaft	GmbH	Andere	Total	pro Unternehmen
Schweiz	35 771	6,5	13,9	86,1	62,5	12,8	20,5	4,2	48 592	1,36
Zentralschweiz	4 158	6,6	12,2	87,8	48,0	22,8	25,6	3,6	5 767	1,39
Luzern	1 470	5,9	13,5	86,5	58,9	13,5	23,8	3,7	1 927	1,31
Nidwalden	199	5,9	10,1	89,9	54,3	15,1	25,6	5,0	253	1,27
Obwalden	178	6,4	14,0	86,0	57,3	19,7	19,7	3,4	230	1,29
Schwyz	893	6,7	13,7	86,3	52,9	17,2	26,3	3,6	1 257	1,41
Uri	110	5,8	20,0	80,0	68,2	8,2	18,2	5,5	206	1,87
Zug	1 308	7,5	9,2	90,8	28,5	40,0	28,4	3,1	1 894	1,45
Zürich	6 503	6,3	11,2	88,8	62,6	11,2	22,3	4,0	8 992	1,38
Ostschweiz	4 723	6,4	16,1	83,9	64,3	12,3	18,9	4,5	6 218	1,32
Appenzell A.Rh.	310	7,9	11,9	88,1	66,1	12,9	18,1	2,9	445	1,44
Appenzell I.Rh.	92	7,5	14,1	85,9	59,8	22,8	13,0	4,3	111	1,21
Glarus	160	6,2	15,6	84,4	51,9	18,1	20,6	9,4	226	1,41
Graubünden	953	6,1	13,1	86,9	65,8	15,3	11,9	7,0	1 262	1,32
St. Gallen	1 869	6,2	18,6	81,4	63,2	11,4	21,8	3,5	2 486	1,33
Schaffhausen	312	5,9	14,1	85,9	67,0	9,6	17,6	5,8	385	1,23
Thurgau	1 027	6,2	16,7	83,3	66,0	9,7	21,0	3,2	1 303	1,27
Nordwestschweiz	4 171	6,1	14,2	85,8	65,3	9,4	21,2	4,1	5 881	1,41
Aargau	2 134	5,8	15,3	84,7	65,3	8,9	21,6	4,2	2 985	1,40
Basel-Landschaft	1 080	6,5	15,7	84,3	67,6	8,8	20,2	3,4	1 605	1,49
Basel-Stadt	957	6,3	10,2	89,8	62,6	11,4	21,2	4,8	1 291	1,35
Espace Mittelland	6 622	6,3	15,5	84,5	69,8	7,9	18,0	4,3	8 757	1,32
Bern	3 638	6,1	14,3	85,7	71,4	6,8	17,6	4,3	4 799	1,32
Fribourg	1 118	6,5	17,8	82,2	67,4	11,0	18,7	3,0	1 491	1,33
Jura	235	5,1	20,0	80,0	67,2	11,1	15,3	6,4	310	1,32
Neuchâtel	718	6,4	15,2	84,8	72,3	6,7	15,9	5,2	934	1,30
Solothurn	913	6,2	16,2	83,8	65,1	8,8	21,1	5,0	1 223	1,34
Ticino	2 168	6,3	14,3	85,7	54,5	20,6	21,2	3,7	3 013	1,39
Région lémanique	7 426	6,8	13,9	86,1	63,9	12,9	18,7	4,6	9 964	1,34
Genève	2 551	6,9	12,0	88,0	57,8	18,3	18,9	5,0	3 522	1,38
Valais	1 414	6,0	16,7	83,3	66,5	9,4	20,0	4,0	1 935	1,37
Vaud	3 461	6,8	14,2	85,8	67,2	10,2	18,0	4,5	4 507	1,30

B06_91

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie, Statistik der Unternehmensstruktur

1 Am Standort tätige marktwirtschaftliche Unternehmen des 2. und 3. Sektors

C-T4.15 Unternehmensschliessungen nach Wirtschaftssectoren und Rechtsformen 2020

Kanton Luzern – Analyseeregionen

	Unternehmensschliessungen		Nach Wirtschaftssectoren in %		Nach Rechtsformen in %				Verlorene Stellen	
	Total	in % des Bestands ¹	Sekt. 2	Sekt. 3	Einzel-firma	Aktien-gesell-schaft	GmbH	Andere	Total	pro Unternehmen
Kanton Luzern	1 470	5,9	13,5	86,5	58,9	13,5	23,8	3,7	1 927	1,31

Analyseeregionen

Stadt Luzern	452	6,0	8,2	91,8	57,5	15,5	23,7	3,3	575	1,27
Agglomerationskern	333	5,8	11,1	88,9	62,8	11,1	24,0	2,1	435	1,31
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	113	5,8	17,7	82,3	55,8	15,0	25,7	3,5	153	1,35
Rooterberg/Rigi	51	7,9	13,7	86,3	52,9	19,6	27,5	—	64	1,25
Sursee/Sempachersee	114	4,9	12,3	87,7	57,0	12,3	27,2	3,5	158	1,39
Michelsamt/Surental	65	6,1	33,8	66,2	58,5	13,8	23,1	4,6	79	1,22
Unteres Wiggertal	57	4,9	14,0	86,0	50,9	15,8	21,1	12,3	75	1,32
Willisau	110	6,6	23,6	76,4	63,6	11,8	17,3	7,3	153	1,39
Entlebuch	39	4,3	10,3	89,7	66,7	12,8	17,9	2,6	52	1,33
Rottal-Wolhusen	65	6,1	18,5	81,5	67,7	10,8	20,0	1,5	95	1,46
Seetal	71	5,0	15,5	84,5	49,3	11,3	32,4	7,0	88	1,24

B06_92

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie, Statistik der Unternehmensstruktur

¹ Am Standort tätige marktwirtschaftliche Unternehmen des 2. und 3. Sektors

Viele Schliessungen betrafen Einzelfirmen

2020 fanden in absoluten Zahlen im Kanton Luzern die meisten Unternehmensschliessungen im Gebiet der Stadt Luzern statt. Im Verhältnis zu den bestehenden Unternehmen stellten die Unternehmen in der Region Rooterberg/Rigi am häufigsten ihre Tätigkeit ein. Im Jahr 2020 waren knapp drei von fünf neu geschlossenen Unternehmen Einzelfirmen.

Mehrheitlich nur eine Person von Schliessung betroffen

In rund 84 Prozent der geschlossenen Firmen war nur eine Person beschäftigt gewesen. Im Durchschnitt gingen 2020 pro geschlossenes Unternehmen 1,3 Stellen verloren.

87 Prozent der Schliessungen im dritten Sektor

Bei den Unternehmensschliessungen zeigt sich eine ähnliche Verteilung auf die Wirtschaftsabschnitte wie bei den Unternehmensgründungen. Rund 87 Prozent der insgesamt 1'470 Schliessungen im Jahr 2020 fanden im Dienstleistungssektor statt. 21 Prozent der Unternehmen waren im Wirtschaftsabschnitt freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen tätig.

C-T4.16 Unternehmensschliessungen und deren Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten 2020

Kanton Luzern

	Unternehmensschliessungen				Verlorene Stellen		
	Total	in %	mit ... Beschäftigten in %		Total	in %	pro Unternehmen
			1	2+			
Total	1 470	100,0	83,7	16,3	1 927	100,0	1,31
Sektor 2	198	13,5	76,8	23,2	293	15,2	1,48
Bergbau, Steine, Erden B	1	0,1	100,0	—	1	0,1	1,00
Herstellung von Waren C	87	5,9	81,6	18,4	107	5,6	1,23
Baugewerbe F	110	7,5	72,7	27,3	185	9,6	1,68
Sektor 3	1 272	86,5	84,7	15,3	1 634	84,8	1,28
Handel; Motorfahrzeuge G	206	14,0	78,6	21,4	285	14,8	1,38
Verkehr, Lagerei H	36	2,4	83,3	16,7	61	3,2	1,69
Gastgewerbe I	44	3,0	52,3	47,7	90	4,7	2,05
Information, Kommunikation J	77	5,2	85,7	14,3	89	4,6	1,16
Finanz-, Versicherungs-DL K	33	2,2	66,7	33,3	53	2,8	1,61
Grundstücks-, Wohnungswesen L	83	5,6	79,5	20,5	119	6,2	1,43
Freiberufl., wissenschaftl., techn. DL M	303	20,6	89,1	10,9	361	18,7	1,19
Sonstige wirtschaftliche DL N	83	5,6	86,7	13,3	100	5,2	1,20
Erziehung, Unterricht P	62	4,2	87,1	12,9	76	3,9	1,23
Gesundheits-, Sozialwesen Q	160	10,9	85,6	14,4	205	10,6	1,28
Kunst, Unterhaltung, Erholung R	79	5,4	96,2	3,8	82	4,3	1,04
Sonstige DL S	106	7,2	94,3	5,7	113	5,9	1,07

B06_93

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie

Unternehmen und Arbeitsstätten

C-T4.17 Überlebensraten neu gegründeter Unternehmen 2018

Kanton Luzern

Neu gegrün- Bestehende Unternehmen nach...
dete Unter-
nehmen

Überlebensraten (in %) nach...

		1 Jahr	2 Jahren	3 Jahren	4 Jahren	1 Jahr	2 Jahren	3 Jahren	4 Jahren
Schweiz	39 435	33 015	27 710	24 444	21 954	83,7	70,3	62,0	55,7
Zentralschweiz	4 623	3 870	3 242	2 829	2 552	83,7	70,1	61,2	55,2
Luzern	1 541	1 293	1 086	951	874	83,9	70,5	61,7	56,7
Nidwalden	213	182	160	137	125	85,4	75,1	64,3	58,7
Obwalden	176	147	127	112	99	83,5	72,2	63,6	56,3
Schwyz	1 006	845	698	619	563	84,0	69,4	61,5	56,0
Uri	102	75	61	54	54	73,5	59,8	52,9	52,9
Zug	1 585	1 328	1 110	956	837	83,8	70,0	60,3	52,8
Zürich	7 424	6 284	5 318	4 715	4 267	84,6	71,6	63,5	57,5
Ostschweiz	4 780	3 919	3 222	2 831	2 534	82,0	67,4	59,2	53,0
Appenzell A.Rh.	272	219	178	161	139	80,5	65,4	59,2	51,1
Appenzell I.Rh.	71	52	46	38	36	73,2	64,8	53,5	50,7
Glarus	143	117	91	80	72	81,8	63,6	55,9	50,3
Graubünden	891	765	633	560	499	85,9	71,0	62,9	56,0
St. Gallen	2 019	1 642	1 325	1 166	1 049	81,3	65,6	57,8	52,0
Schaffhausen	325	265	222	186	167	81,5	68,3	57,2	51,4
Thurgau	1 059	859	727	640	572	81,1	68,6	60,4	54,0
Nordwestschweiz	4 214	3 575	3 088	2 741	2 472	84,8	73,3	65,0	58,7
Aargau	2 176	1 860	1 621	1 459	1 324	85,5	74,5	67,0	60,8
Basel-Landschaft	1 023	866	753	666	590	84,7	73,6	65,1	57,7
Basel-Stadt	1 015	849	714	616	558	83,6	70,3	60,7	55,0
Espace Mittelland	7 022	5 738	4 824	4 253	3 810	81,7	68,7	60,6	54,3
Bern	3 704	3 077	2 623	2 306	2 043	83,1	70,8	62,3	55,2
Fribourg	1 300	1 065	889	799	716	81,9	68,4	61,5	55,1
Jura	271	227	191	170	152	83,8	70,5	62,7	56,1
Neuchâtel	868	675	542	474	431	77,8	62,4	54,6	49,7
Solothurn	879	694	579	504	468	79,0	65,9	57,3	53,2
Ticino	2 545	2 203	1 874	1 682	1 504	86,6	73,6	66,1	59,1
Région lémanique	8 827	7 426	6 142	5 393	4 815	84,1	69,6	61,1	54,5
Genève	3 161	2 688	2 207	1 930	1 732	85,0	69,8	61,1	54,8
Valais	1 564	1 313	1 113	992	896	84,0	71,2	63,4	57,3
Vaud	4 102	3 425	2 822	2 471	2 187	83,5	68,8	60,2	53,3

B06_95

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie

C-T4.18 Überlebensraten neu gegründeter Unternehmen seit 2013

Kanton Luzern

Neu gegründete Unternehmen Überlebensrate (in %) nach...

		1 Jahr	2 Jahren	3 Jahren	4 Jahren	5 Jahren
2013	1 434	83,2	69,7	62,4	55,3	48,7
2014	1 808	80,3	67,4	59,7	52,6	47,1
2015	1 792	82,4	70,2	61,2	54,7	49,1
2016	1 618	85,3	70,9	61,7	55,1	50,3
2017	1 598	83,5	72,0	63,9	58,1	53,1
2018	1 541	83,9	70,5	61,7	56,7	...
2019	1 811	83,5	71,9	64,1	...	...
2020	1 576	84,6	72,3	...	...	...
2021	1 753	84,0	...	...	...	...

B06_96

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie

C-T4.19 Überlebensraten neu gegründeter Unternehmen nach Unternehmensgrösse 2018

Kanton Luzern

	Neu ge- gründete Unterneh- men	Bestehende Unternehmen nach...				Überlebensrate (in %) nach...			
		1 Jahr	2 Jahren	3 Jahren	4 Jahren	1 Jahr	2 Jahren	3 Jahren	4 Jahren
Total	1 541	1 293	1 086	951	874	83,9	70,5	61,7	56,7
1 Beschäftigter	1 239	1 017	851	735	676	82,1	68,7	59,3	54,6
2 bis 4 Beschäftigte	266	243	207	191	174	91,4	77,8	71,8	65,4
über 4 Beschäftigte	36	33	28	25	24	91,7	77,8	69,4	66,7

B06_97

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie

Sehr kleine Unternehmen mit tieferen Überlebensraten

Unternehmen, die in ihrem Gründungsjahr 2018 nur aus einer Person bestanden, hatten statistisch betrachtet eine kleinere Überlebenschance als Unternehmen, die bei ihrer Gründung im gleichen Jahr zwei oder mehr Beschäftigte zählten.

2018 gegründete Unternehmen im Gesundheits- und Sozialwesen sind robust

Werden die Überlebensraten nach Wirtschaftsbranche betrachtet, zeigten die Unternehmen im Gesundheits- und Sozialwesen nach vier Jahren eine hohe Überlebensrate. 66,2 Prozent der im Jahr 2018 in dieser Branche gegründeten Unternehmen waren vier Jahre später noch aktiv. Noch robuster waren nur die Unternehmen der Wirtschaftsbranchen „Energieversorgung“ und „Wasser, Entsorgung“, welche nach vier Jahren Überlebensraten von 100 bzw. 75 Prozent aufwiesen. Allerdings gab es in diesen Branchen sehr wenige Gründungen, was die Aussagekraft schmälert.

C-T4.20 Überlebensraten neu gegründeter Unternehmen nach Wirtschaftsabschnitten 2018

Kanton Luzern

	Neu gegründete Unterneh- men	Bestehende Unternehmen nach...				Überlebensrate (in %) nach...			
		1 Jahr	2 Jahren	3 Jahren	4 Jahren	1 Jahr	2 Jahren	3 Jahren	4 Jahren
Total	1 541	1 293	1 086	951	874	83,9	70,5	61,7	56,7
Sektor 2	218	187	153	135	123	85,8	70,2	61,9	56,4
Herstellung von Waren C	74	62	52	50	47	83,8	70,3	67,6	63,5
Energieversorgung D	2	2	2	2	2	100,0	100,0	100,0	100,0
Wasser, Entsorgung E	4	3	3	3	3	75,0	75,0	75,0	75,0
Baugewerbe F	138	120	96	80	71	87,0	69,6	58,0	51,4
Sektor 3	1 323	1 106	933	816	751	83,6	70,5	61,7	56,8
Handel; Motorfahrzeuge G	186	147	125	103	93	79,0	67,2	55,4	50,0
Verkehr, Lagerei H	36	27	20	18	18	75,0	55,6	50,0	50,0
Gastgewerbe I	41	36	21	21	18	87,8	51,2	51,2	43,9
Information, Kommunikation J	96	83	72	59	55	86,5	75,0	61,5	57,3
Finanz-, Versicherungs-DL K	36	28	26	25	23	77,8	72,2	69,4	63,9
Grundstücks-, Wohnungswesen L	87	69	56	48	43	79,3	64,4	55,2	49,4
Freiberufl., wissenschaftl., techn. DL M	328	295	250	218	197	89,9	76,2	66,5	60,1
Sonstige wirtschaftliche DL N	69	55	44	41	39	79,7	63,8	59,4	56,5
Erziehung, Unterricht P	81	63	53	48	43	77,8	65,4	59,3	53,1
Gesundheits-, Sozialwesen Q	157	138	122	111	104	87,9	77,7	70,7	66,2
Kunst, Unterhaltung, Erholung R	97	74	59	49	48	76,3	60,8	50,5	49,5
Sonstige DL S	109	91	85	75	70	83,5	78,0	68,8	64,2

B06_98

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie



Bild: Staatskanzlei Luzern



Bild: Gemeinde Ruswil



Bild: Gemeinde Emmen

C-T4.21 Konkursverfahren und Betreibungshandlungen seit 2009

Kanton Luzern

	Konkursverfahren				Betreibungshandlungen				
	Konkurs- eröff- nungen ¹	Konkurs- erledi- gungen ¹	davon Liquidationen		Zahlungs- befehle	Pfändungs- vollzüge	Verwer- tungen	Definitive Verlustscheine	
			Anzahl	Verluste in 1'000 Fr.				Anzahl	Betrag in 1'000 Fr.
2009	373	360	169	56 654	86 428	43 715	25 673	25 330	181 789
2010	470	386	201	68 633	91 255	46 241	25 943	28 366	157 524
2011	388	329	157	49 522	87 277	42 231	26 621	27 811	142 953
2012	460	371	211	58 655	85 851	41 803	24 931	28 000	136 422
2013	430	425	202	71 239	87 366	45 785	26 367	29 240	128 931
2014	473	374	180	41 968	95 126	45 786	27 871	29 751	135 985
2015	501	478	260	51 328	93 489	47 203	27 046	32 585	138 231
2016	470	416	209	46 271	95 423	46 770	28 260	33 219	130 049
2017	505	434	211	32 793	96 835	50 808	28 620	32 899	131 826
2018	532	512	235	56 636	100 388	52 221	30 810	35 303	131 483
2019	545	511	287	85 803	102 833	51 220	31 153	34 909	109 220
2020	553	530	278	73 326	93 799	50 120	30 181	35 599	113 896
2021	671	567	321	62 724	97 186	53 199	29 373	25 031	97 311
2022	744	584	238	45 045	100 361	53 804	37 348	33 237	116 032
2023	781	625	294	31 563	111 679	55 057	33 097	31 125	97 055

B06_75

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Kantonsgericht Luzern, Konkurs- und Betreibungsämter

¹ Ab 2008 inkl. Konkurse infolge Mängel in der Organisation (Art. 731b OR). Ab 2021 gilt das Fehlen eines Rechtsdomizils auch als Organisationsmangel gemäss OR 731b Abs. 1

Zahl der Zahlungsbefehle auf Höchststand

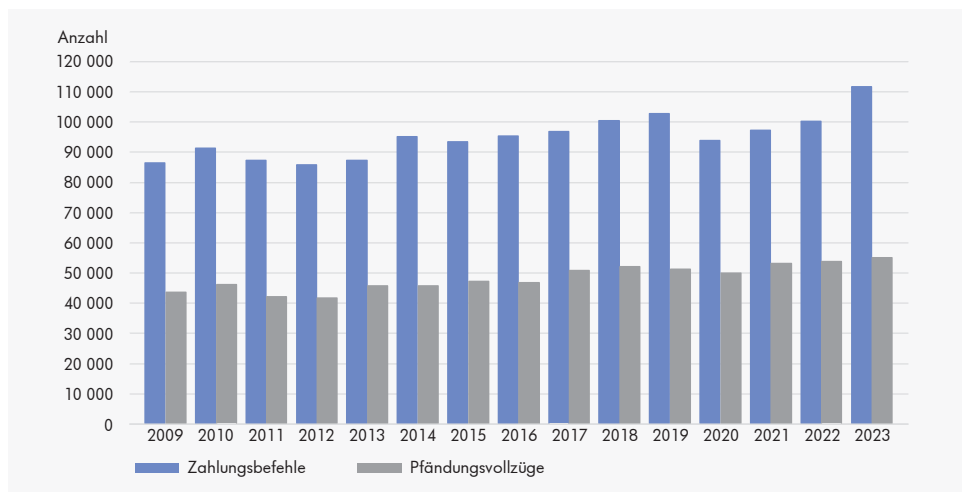
Die Anzahl der Zahlungsbefehle 2023 lag mit 111'679 ausgestellten Befehlen 11,3 Prozent höher als im Jahr 2022 und lag damit auf einem neuen Höchststand. Ein neuer Höchstwert wurde auch bei der Zahl der Pfändungen verzeichnet. 2023 wurden 31'125 Verlustscheine über einen Gesamtbetrag von gut 97 Millionen Franken ausgestellt. Im Vorjahresvergleich nahm die Zahl der Verlustscheine (-6,4%) weniger stark ab als der Betrag (-16,4%). Ein Verlustschein lautete 2023 durchschnittlich auf rund 3'100 Franken (2022: 3'500 Fr.).

Konkurs, Pfändung und Pfandverwertung

Die im Handelsregister eingetragenen Unternehmen unterliegen der Betreibung auf Konkurs. Dabei wird das gesamte Vermögen zur Konkursmasse geschlagen, um die Gesamtheit der Gläubiger zu befriedigen. Die nicht eingetragenen Unternehmen und die natürlichen Personen unterliegen in der Regel der Betreibung auf Pfändung oder Pfandverwertung. Hierbei wird nur so viel Vermögen gepfändet, wie zur Tilgung der eingegangenen Forderung notwendig ist. Eine weitere Möglichkeit für Privatpersonen ist der Privatkonkurs. Der Schuldner beantragt seine Konkursöffnung beim Bezirksgericht, indem er sich für zahlungsunfähig erklärt (sog. Insolvenzerklärung). Im Gegensatz zur Betreibung auf Pfändung oder Pfandverwertung tritt die Privatperson nun ebenfalls mit allen Aktiven und Passiven ins Verfahren ein.

C-G4.4 Zahlungsbefehle und Pfändungsvollzüge seit 2009

Kanton Luzern



B06_G43

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Kantonsgericht Luzern, Betreibungsämter

Unternehmen und Arbeitsstätten

C-T4.22 Konkureröffnungen nach Ursachen seit 2014

Kanton Luzern

	Total	Im Handelsregister eingetragene juristische und natürliche Personen			Nicht im Handelsregister eingetragene Personen		
		Total	Insolvenz (Konkurse nach SchKG) ¹	Mängel in der Organisation (Art. 731b OR) ²	Total	Ausgeschlagene Erbschaft	Anderer Konkurs
2014	473	273	195	78	200	164	36
2015	501	287	217	70	214	193	21
2016	470	294	186	108	176	150	26
2017	505	289	207	82	216	186	30
2018	532	302	242	60	230	199	31
2019	545	319	218	101	226	200	26
2020	553	274	197	77	279	219	60
2021	671	372	229	143	299	229	70
2022	744	508	375	133	236	200	36
2023	781	519	392	127	262	236	26

B06_76

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Kantonsgericht Luzern, Konkursämter

1 Ab 2021 beinhalten die Konkureröffnungen gemäss SchKG auch Konkurse gemäss OR 731b Abs. 4

2 Neu gilt ab 2021 das Fehlen eines Rechtsdomizils auch als Organisationsmangel gemäss OR 731b Abs. 1

Mehr Konkurse als im Vorjahr

2023 wurden im Kanton Luzern 781 Konkursverfahren neu eröffnet. Dies entspricht einem Anstieg um 5,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Abgeschlossen wurden 625 Konkursverfahren. 294 Konkurse wurden durch Liquidation erledigt, 317 durch Einstellung des Verfahrens. Die Verluste beliefen sich auf rund 31,6 Millionen Franken und lagen unter dem Mittel der letzten zehn Jahre (52,7 Mio. Fr.).

Einstellung des Konkurses

Findet das Konkursamt nicht genügend aktive Mittel, um die Verfahrenskosten zu decken, beantragt es beim zuständigen Bezirksgericht die Einstellung des Verfahrens. Der Beschluss über die Einstellung wird im Kantonsblatt publiziert mit dem Hinweis, die Gläubiger könnten die Einstellung durch die Bezahlung eines Kostenvorschusses verhindern.

C-T4.23 Konkurserledigungen nach Art der Abwicklung und Konkursaufhebungen seit 2014

Kanton Luzern

Konkurserledigungen						Aufhebungen des Konkurs- verfahrens
Total	nach Art der Abwicklung					
	Liquidationen		Einstellungen mangels Aktiva	Widerrufe		
	Anzahl	Verluste in 1'000 Fr.				
2014	374	180	41 968	183	11	46
2015	478	260	51 328	209	9	42
2016	416	209	46 271	200	7	49
2017	434	211	32 793	214	9	38
2018	512	235	56 636	249	7	40
2019	511	287	85 803	231	6	26
2020	530	278	73 326	247	5	38
2021	567	321	62 724	231	15	64
2022	584	238	45 045	335	11	135
2023	625	294	31 563	317	14	144

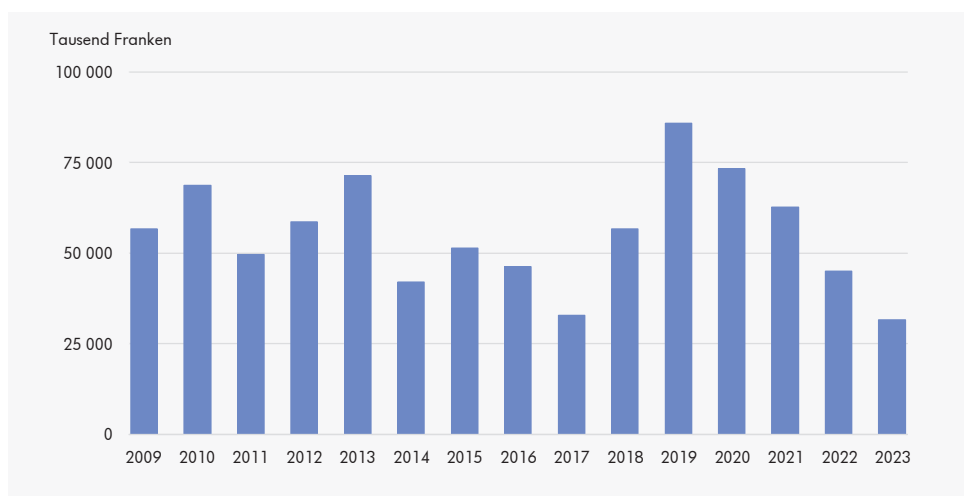
B06_77

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Kantonsgericht Luzern, Konkursämter

C-G4.5 Konkurserledigungen: Verluste in Liquidationsverfahren seit 2009

Kanton Luzern



B06_G44

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Kantonsgericht Luzern, Konkursämter

C.5 Produktion, Angebot und Nachfrage

C-T5.1 Regionales Bruttoinlandprodukt 2022

Kantone und Grossregionen der Schweiz

Leicht tieferes Wachstum als in der Gesamtschweiz

Das Bruttoinlandprodukt ist zwischen 2021 und 2022 schweizweit um 6,2 Prozent gewachsen. Die Wachstumsrate im Kanton Luzern war mit 6,0 Prozent leicht tiefer. Auch im Vergleich mit der Zentralschweiz (7,6%) legte das Luzerner Bruttoinlandprodukt unterdurchschnittlich zu.

Das stärkste Wachstum zwischen 2021 und 2022 verzeichnete in der Zentralschweiz der Kanton Zug mit 11,2 Prozent. Dies entspricht auch gesamtschweizerisch der höchsten kantonalen Wachstumsrate.

Kanton Luzern im Mittelfeld

Gemessen am Bruttoinlandprodukt pro Kopf belegte Luzern im Jahr 2022 unter den Kantonen den 14. Rang. Die Wertschöpfung pro Einwohnerin und Einwohner betrug 75'544 Franken, was 83,8 Prozent des schweizerischen Mittels entsprach (CH: 90'131 Fr.). Über 100'000 Franken betrug das BIP pro Kopf in den Kantonen Basel-Stadt, Zug, Genf, Neuenburg, Zürich, Tessin und Schaffhausen. Die in einem Kanton produzierte Wertschöpfung wird allerdings auch von Personen mit ausserkantona-lem Wohnsitz erarbeitet. Wegen der starken Zupendlerströme wird das Wohlstandsniveau in den Wirtschaftszentren mit dem BIP pro Einwohnerin und Einwohner deshalb tendenziell überschätzt.

	Bruttoinlandprodukt (BIP)					BIP pro Einwohner/in				
	zu laufenden Preisen			zu Preisen des Vorjahrs		zu laufenden Preisen			zu Preisen des Vorjahrs	
	in Mio. Fr.	Anteil an BIP Schweiz in %	Veränderung in %		Veränd. in %	in Fr.	Veränderung in %		Veränd. in %	
			2017–2022	2021–2022	2021–2022		2017–2022	2021–2022	2021–2022	
Schweiz	791 087	100,0	15,6	6,2	3,0	90 131	11,3	5,3	2,2	
Zentralschweiz	77 093	9,7	21,8	7,6	4,0	92 076	16,7	6,6	3,0	
Luzern	31 924	4,0	17,2	6,0	4,6	75 544	12,3	4,9	3,5	
Nidwalden	3 310	0,4	9,3	5,1	3,6	74 952	5,9	4,1	2,6	
Obwalden	2 889	0,4	15,8	5,6	4,4	74 902	12,5	4,8	3,6	
Schwyz	11 623	1,5	22,2	6,8	4,3	70 739	16,4	5,9	3,4	
Uri	2 171	0,3	12,4	3,9	3,0	58 392	9,5	3,2	2,3	
Zug	25 176	3,2	31,8	11,2	3,0	192 958	26,0	10,2	2,1	
Zürich	164 495	20,8	10,6	7,6	3,8	104 620	5,3	6,7	2,9	
Ostschweiz	98 252	12,4	19,9	5,6	3,0	81 175	15,5	4,5	2,0	
Appenzell A. Rh.	3 749	0,5	20,4	4,2	2,4	67 341	19,1	3,8	2,0	
Appenzell I. Rh.	1 238	0,2	23,4	6,9	4,0	75 526	20,9	6,5	3,6	
Glarus	3 118	0,4	10,2	4,3	1,8	75 430	7,3	3,5	1,0	
Graubünden	16 726	2,1	18,4	7,6	4,9	82 817	15,9	7,0	4,3	
St. Gallen	44 589	5,6	19,1	5,8	2,8	85 320	14,8	4,6	1,6	
Schaffhausen	8 542	1,1	23,6	2,9	3,4	100 959	18,4	1,6	2,1	
Thurgau	20 292	2,6	22,7	5,0	2,1	70 504	16,0	3,8	0,9	
Nordwestschweiz	111 554	14,1	11,1	4,7	1,4	93 180	6,5	3,8	0,6	
Aargau	47 538	6,0	11,2	5,8	1,6	67 224	4,9	4,5	0,4	
Basel-Landschaft	22 812	2,9	10,0	5,5	0,8	77 693	7,3	4,9	0,2	
Basel-Stadt	41 203	5,2	11,7	2,9	1,6	209 782	10,1	2,9	1,6	
Espace Mittelland	156 072	19,7	15,0	5,5	3,2	81 580	12,0	4,9	2,6	
Bern	89 362	11,3	13,3	5,0	2,5	85 151	11,0	4,5	2,1	
Fribourg	21 424	2,7	15,0	5,7	3,1	64 502	8,6	4,2	1,7	
Jura	5 799	0,7	21,5	8,3	7,8	78 546	20,5	8,2	7,7	
Neuchâtel	18 724	2,4	20,4	5,8	5,8	106 165	21,7	5,6	5,6	
Solothurn	20 763	2,6	16,1	6,7	3,1	73 803	11,6	5,8	2,2	
Ticino	36 084	4,6	23,2	8,1	4,7	102 190	23,5	7,7	4,3	
Région lémanique	147 539	18,7	17,9	5,7	2,4	87 109	12,9	4,7	1,5	
Genève	61 231	7,7	19,0	8,9	4,1	119 644	14,5	8,1	3,3	
Valais	21 807	2,8	17,6	7,3	5,2	61 387	12,7	6,0	3,9	
Vaud	64 500	8,2	16,9	2,3	0,1	78 021	11,5	1,3	-0,9	

B04_10

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Provisorische Ergebnisse

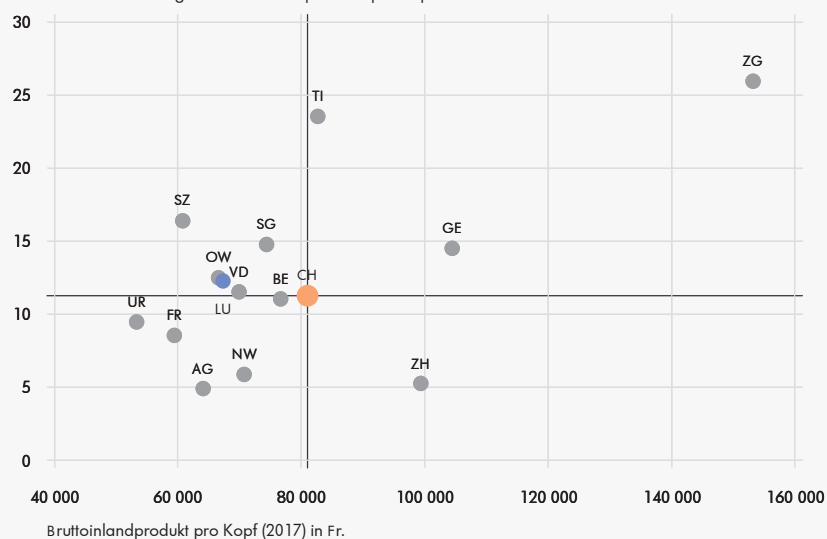
C-G5.1 Regionales Bruttoinlandprodukt pro Kopf 2017–2022

Schweiz und ausgewählte Kantone

Wertschöpfung pro Kopf steigend

Da die Bevölkerung im Kanton Luzern 2022 weiter anstieg, wuchs das Bruttoinlandprodukt pro Kopf (+4,9%) nominal schwächer als das absolute BIP (+6,0%). Das um die Teuerung bereinigte BIP pro Kopf wuchs 2022 um 3,5 Prozent. Gegenüber 2017 resultiert für die Luzerner Volkswirtschaft ein Plus des nominalen BIP pro Kopf von 12,3 Prozent.

Nominale Veränderung des Bruttoinlandprodukts pro Kopf 2017 bis 2022 in Prozent



B04_G19

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

2022: Provisorische Ergebnisse

Reales BIP-Wachstum von 4,6 Prozent

Nach dem Einbruch im Jahr 2009 wuchs die Luzerner Wirtschaft bis zum Ausbruch der Corona-Pandemie im Jahr 2020 kontinuierlich. Im Jahr 2020 schrumpfte das Luzerner Bruttoinlandprodukt, danach legte es wieder zu. 2022 betrug die Wertschöpfung 31,9 Milliarden Franken. Zu laufenden Preisen wuchs das Luzerner Bruttoinlandprodukt gegenüber dem Vorjahr um 6,0 Prozent, zu Preisen des Vorjahrs um 4,6 Prozent (CH: nominal +6,2%, real +3,0%). Der Luzerner Anteil am Schweizer BIP belief sich auf 4,0 Prozent.

C-T5.2 Regionales Bruttoinlandprodukt seit 2008

Kanton Luzern

	Bruttoinlandprodukt (BIP)				BIP pro Einwohner/in		
	zu laufenden Preisen		zu Preisen des Vorjahrs		zu laufenden Preisen	zu Preisen des Vorjahrs	
	in Mio. Fr.	Anteil an BIP Schweiz in %	Veränderung zum Vorjahr in %	Veränderung zum Vorjahr in %	in Fr.	Veränderung zum Vorjahr in %	Veränderung zum Vorjahr in %
2008	23 066	3,8	...	...	62 696	...	...
2009	22 574	3,7	-2,1	0,7	60 575	-3,4	-0,6
2010	24 087	3,9	6,7	6,1	63 979	5,6	5,1
2011	24 485	3,9	1,7	1,8	64 471	0,8	1,0
2012	24 761	3,8	1,1	0,4	64 477	0,0	-0,7
2013	25 484	3,9	2,9	2,9	65 644	1,8	1,8
2014	26 004	3,9	2,0	2,2	66 257	0,9	1,1
2015	26 331	3,9	1,3	2,0	66 378	0,2	0,9
2016	26 795	4,0	1,8	2,6	66 807	0,6	1,5
2017	27 243	4,0	1,7	2,4	67 275	0,7	1,4
2018	27 793	3,9	2,0	0,8	68 115	1,2	0,0
2019	28 304	3,9	1,8	2,6	68 810	1,0	1,8
2020	28 040	4,0	-0,9	-0,7	67 609	-1,7	-1,5
2021	30 123	4,0	7,4	5,7	72 007	6,5	4,8
2022	31 924	4,0	6,0	4,6	75 544	4,9	3,5

B04_11

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

2022: Provisorische Ergebnisse

Produktion, Angebot und Nachfrage

C-T5.3 Aussenhandel 2023

Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Einfuhr			Ausfuhr			Saldo
	Wert	Anteil	Veränderung	Wert	Anteil	Veränderung	Ausfuhr minus
	in 1'000 Fr.	in Prozent	in Prozent	in 1'000 Fr.	in Prozent	in Prozent	Einfuhr
Schweiz	224 285 306	100,0	-3,8	270 955 391	100,0	-1,3	46 670 086
Zentralschweiz	26 754 361	11,9	-4,6	21 742 588	8,0	-6,4	-5 011 773
Luzern	6 255 858	2,8	-13,7	4 716 324	1,7	-9,9	-1 539 534
Nidwalden	1 244 081	0,6	6,7	1 346 277	0,5	8,3	102 196
Obwalden	494 238	0,2	-15,6	986 011	0,4	-13,0	491 773
Schwyz	1 844 737	0,8	-8,7	1 669 245	0,6	-17,0	-175 491
Uri	441 661	0,2	-8,6	536 526	0,2	-2,6	94 864
Zug	16 473 787	7,3	-0,3	12 488 205	4,6	-4,2	-3 985 582
Zürich	39 378 041	17,6	-7,5	15 794 014	5,8	-3,5	-23 584 027
Ostschweiz	20 514 302	9,1	-9,9	23 656 346	8,7	-2,9	3 142 044
Appenzell A.Rh.	480 753	0,2	-15,5	872 967	0,3	-2,7	392 214
Appenzell I.Rh.	311 664	0,1	-5,7	149 389	0,1	9,8	-162 276
Glarus	653 165	0,3	-4,5	650 809	0,2	5,6	-2 356
Graubünden	2 191 362	1,0	-11,9	2 592 401	1,0	-9,8	401 038
St. Gallen	9 267 794	4,1	-11,4	11 244 957	4,2	-3,8	1 977 163
Schaffhausen	2 828 707	1,3	-3,8	4 042 686	1,5	9,2	1 213 979
Thurgau	4 780 857	2,1	-9,8	4 103 137	1,5	-7,9	-677 720
Nordwestschweiz	69 727 392	31,1	3,9	107 108 023	39,5	2,5	37 380 631
Aargau	16 993 914	7,6	-4,7	16 528 955	6,1	-3,3	-464 958
Basel-Landschaft	6 832 616	3,0	-20,1	6 378 097	2,4	-3,5	-454 519
Basel-Stadt	45 900 863	20,5	12,6	84 200 971	31,1	4,2	38 300 108
Espace Mittelland	31 918 615	14,2	-11,2	51 022 260	18,8	-6,1	19 103 645
Bern	15 904 856	7,1	-18,0	20 295 499	7,5	-6,7	4 390 644
Fribourg	4 171 065	1,9	-4,6	5 354 431	2,0	4,9	1 183 367
Jura	1 424 459	0,6	-0,3	3 322 679	1,2	6,9	1 898 219
Neuchâtel	4 823 325	2,2	9,9	16 615 157	6,1	-10,4	11 791 832
Solothurn	5 594 911	2,5	-11,8	5 434 494	2,0	-6,5	-160 417
Ticino	7 090 058	3,2	-1,9	6 299 675	2,3	-2,6	-790 383
Région lémanique	25 314 219	11,3	-3,1	44 260 279	16,3	-0,1	18 946 060
Genève	11 567 451	5,2	-0,2	23 238 775	8,6	4,0	11 671 324
Valais	3 501 932	1,6	3,0	5 334 250	2,0	0,6	1 832 318
Vaud	10 244 836	4,6	-7,9	15 687 254	5,8	-5,9	5 442 418
Unzuteilbar	3 588 317	1,6	10,2	1 072 207	0,4	13,8	-2 516 111

B06_13

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit

Konjunkturelles Total: ohne Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine, Kunstgegenstände, Antiquitäten

Im Gegensatz zu den offiziellen Aussenhandelsdaten werden die hier publizierten Daten ohne die Ergebnisse des Fürstentums Liechtenstein ausgewiesen.

Warenimporte und -exporte nach Kantonen

Die Zuweisung der Import- und Exportzahlen zu den Kantonen richtet sich nach der Adresse des Exporteurs beziehungsweise des Importeurs. Unterhält das exportierende oder importierende Unternehmen Arbeitsstätten in mehreren Kantonen, erfolgt die Aufteilung auf die Kantone proportional zu den Arbeitsplätzen. Diese Aufteilung wird mithilfe der Unternehmens-Identifikationsnummer (UID) und der Daten des Betriebs- und Unternehmensregisters (BUR) vorgenommen.

Die Aussenhandelsstatistik berücksichtigt nur den Warenverkehr. Der Ex- und Import von Dienstleistungen bleibt unberücksichtigt.

C-T5.4 Aussenhandel seit 2016

Kanton Luzern

	Einfuhr			Ausfuhr			Saldo
	Wert	Anteil an	Veränderung	Wert	Anteil an	Veränderung	Ausfuhr minus
	in 1'000 Fr.	Total Schweiz in Prozent	zum Vorjahr in Prozent	in 1'000 Fr.	Total Schweiz in Prozent	zum Vorjahr in Prozent	Einfuhr
2016	4 955 087	2,9	...	4 178 783	2,0	...	-776 304
2017	5 418 959	2,9	9,4	4 431 791	2,0	6,1	-987 167
2018	5 592 061	2,8	3,2	4 678 149	2,0	5,6	-913 912
2019	5 618 761	2,8	0,5	4 595 962	1,9	-1,8	-1 022 799
2020	5 510 578	3,0	-1,9	3 803 708	1,7	-17,2	-1 706 871
2021	6 323 882	3,2	14,8	4 758 650	1,9	25,1	-1 565 232
2022	7 247 519	3,1	14,6	5 236 864	1,9	10,0	-2 010 655
2023	6 255 858	2,8	-13,7	4 716 324	1,7	-9,9	-1 539 534

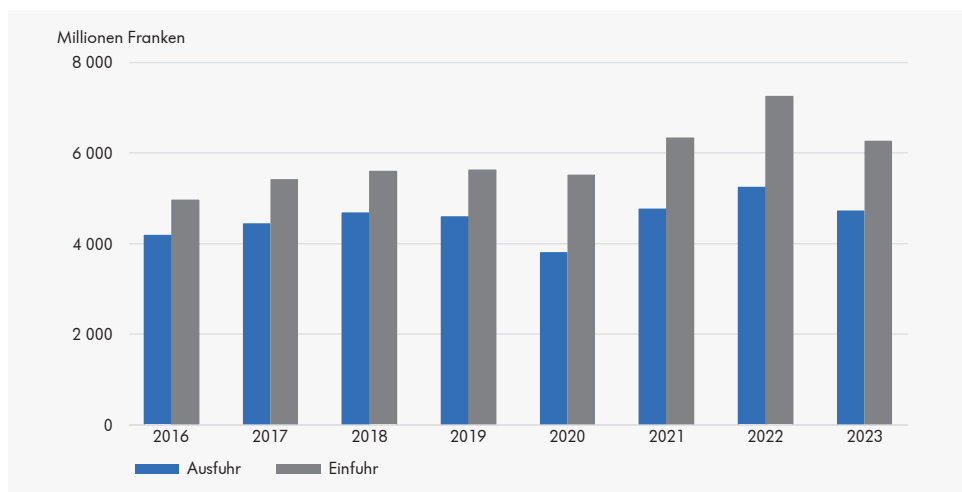
B06_15

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit

Konjunkturelles Total: ohne Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine, Kunstgegenstände, Antiquitäten

C-G5.2 Aussenhandel seit 2016

Kanton Luzern



B06_G13

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit

Konjunkturelles Total: ohne Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine, Kunstgegenstände, Antiquitäten

Importe und Exporte
überdurchschnittlich gesunken

Schweizweit konnte 2023 im Vorjahresvergleich eine Abnahme bei den Importen (–3,8% auf 224,3 Mrd. Fr.) und bei den Exporten (–1,3% auf 271,0 Mrd. Fr.) festgestellt werden. Der Kanton Luzern verzeichnete sowohl bei den Importen (–13,7%) wie auch bei den Exporten (–9,9%) einen stärkeren Rückgang.

Luzerner Aussenhandelsbilanz
ist negativ

Die Aussenhandelsbilanz der Schweiz lag 2023 mit einem Exportüberschuss von 46,7 Milliarden Franken weiterhin im Plus. Der Kanton Luzern hingegen hatte wiederum einen negativen Handelsbilanzsaldo, welcher 1,5 Milliarden Franken betrug.

Warum ist die Luzerner
Handelsbilanz negativ?

Ein Grund, weshalb die Handelsbilanz im Kanton Luzern negativ ausfällt, obwohl gesamtschweizerisch ein Exportüberschuss erzielt wird, liegt in der Art der in Luzern produzierten respektive exportierten Güter. Der gesamtschweizerische Exportüberschuss wird grösstenteils von der chemisch-pharmazeutischen und der Uhrenindustrie getragen – Wirtschaftsbereiche, die im Luzerner Aussenhandel nicht gleichermassen stark vertreten sind. Unter Ausschluss von Produkten dieser Branchen würde auch in der Schweiz insgesamt ein deutliches Handelsbilanzdefizit resultieren.

C-T5.5 Aussenhandel nach Warengruppen 2023

Kanton Luzern

	Einfuhr			Ausfuhr			Saldo
	Wert	Anteil	Veränderung zum Vorjahr	Wert	Anteil	Veränderung zum Vorjahr	Ausfuhr minus Einfuhr
	in 1'000 Fr.	in %	in %	in 1'000 Fr.	in %	in %	in 1'000 Fr.
Total	6 255 858	100,0	–13,7	4 716 324	100,0	–9,9	–1 539 534
Erzeugnisse der Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	209 913	3,4	–11,9	2 729	0,1	–13,4	–207 184
Bergbauerzeugnisse; Steine und Erden	69 821	1,1	–79,8	1 016	0,0	46,9	–68 805
Hergestellte Waren	5 898 701	94,3	–9,5	4 671 944	99,1	–9,6	–1 226 757
Energie und DL der Energieversorgung	22	0,0	–97,5	13	0,0	–99,2	–9
Wasser; DL der Abwasser-/Abfallentsorgung, Beseitigung Umweltverschmutzungen	43 656	0,7	–58,7	35 715	0,8	–39,5	–7 941
Informations- und Kommunikations-DL	33 694	0,5	–11,1	4 836	0,1	–0,9	–28 859
Freiberufl., wissenschaftl., technische DL	50	0,0	600,4	72	0,0	...	21

B06_24

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit

Konjunkturelles Total: ohne Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine, Kunstgegenstände, Antiquitäten

C-T5.6 Aussenhandel nach Regionen und ausgewählten Ländern 2023

Kanton Luzern

	Einfuhr			Ausfuhr			Saldo
	Wert	Anteil	Veränderung	Wert	Anteil	Veränderung	Ausfuhr mi-
	in 1'000 Fr.	in %	zum Vorjahr	in 1'000 Fr.	in %	zum Vorjahr	nus Einfuhr
			in %			in %	in 1'000 Fr.
Total	6 255 858	100,0	-13,7	4 716 324	100,0	-9,9	-1 539 534
Europa	4 788 907	76,6	-13,8	3 364 096	71,3	-10,4	-1 424 812
Europäische Union EU 27	4 564 459	73,0	-14,1	3 041 975	64,5	-11,6	-1 522 484
Deutschland	2 102 267	33,6	-18,0	1 554 334	33,0	-7,2	-547 934
Italien	515 522	8,2	-9,1	339 133	7,2	-34,4	-176 389
Frankreich	385 940	6,2	-7,1	260 913	5,5	-9,4	-125 027
Niederlande	277 173	4,4	-5,0	198 799	4,2	-2,4	-78 374
Österreich	297 487	4,8	-8,6	121 788	2,6	-2,4	-175 699
Belgien	145 337	2,3	-3,7	74 010	1,6	-22,1	-71 327
Polen	124 795	2,0	-8,7	87 211	1,8	-14,4	-37 584
Spanien	83 142	1,3	-12,5	86 969	1,8	1,7	3 828
Irland	136 665	2,2	-49,0	23 428	0,5	-5,0	-113 237
Tschechien	95 294	1,5	-5,6	41 024	0,9	-12,9	-54 270
Schweden	96 623	1,5	8,3	29 811	0,6	-14,2	-66 811
Ungarn	46 798	0,7	-5,2	50 937	1,1	-12,8	4 139
Rumänien	52 949	0,8	20,0	46 183	1,0	5,3	-6 765
Übriges Europa (ohne EU)	224 448	3,6	-8,4	322 121	6,8	2,2	97 673
Vereinigtes Königreich	90 608	1,4	-13,8	189 390	4,0	0,4	98 782
Türkei	71 353	1,1	0,3	57 090	1,2	-3,2	-14 264
Afrika	28 570	0,5	-5,0	78 963	1,7	-11,9	50 393
Asien	1 138 092	18,2	-14,0	621 028	13,2	-9,4	-517 065
China	598 770	9,6	-16,5	316 576	6,7	-16,3	-282 194
Japan	89 651	1,4	-2,9	70 059	1,5	10,3	-19 592
Singapur	65 189	1,0	-5,9	20 815	0,4	-20,8	-44 375
Taiwan	64 864	1,0	7,2	12 232	0,3	-19,2	-52 632
Amerika	291 254	4,7	-12,1	622 132	13,2	-8,1	330 878
USA	206 960	3,3	-16,6	480 445	10,2	-8,4	273 485
Ozeanien	9 033	0,1	117,6	30 106	0,6	5,0	21 072

B06_12

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit

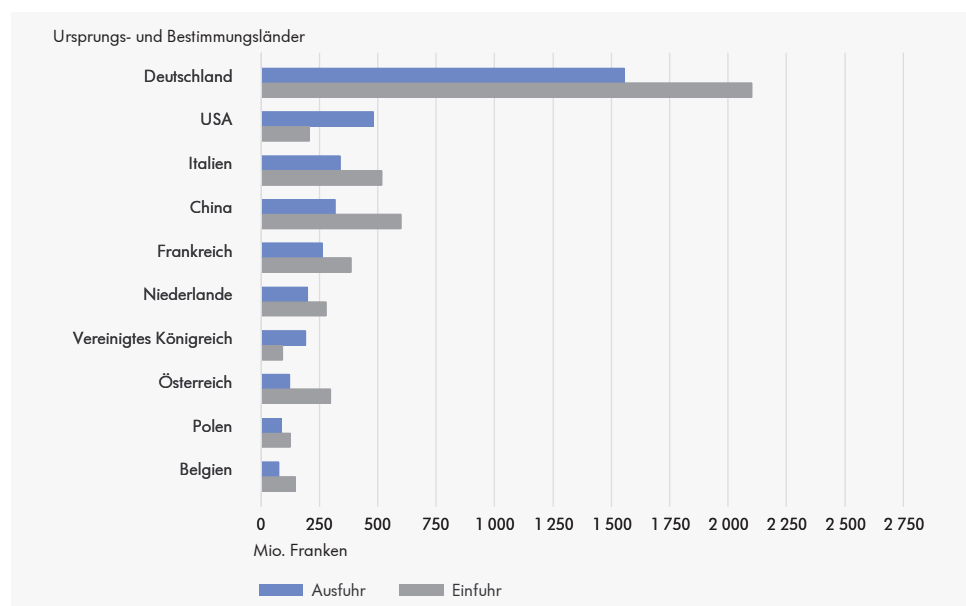
Konjunkturelles Total: ohne Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine, Kunstgegenstände, Antiquitäten

Deutschland ist weiterhin
Handelspartner Nummer eins

Im grenzüberschreitenden Warenverkehr bleibt die Europäische Union (EU) Hauptpartnerin der Schweiz und des Kantons Luzern: 73,0 Prozent der Importe in den Kanton Luzern stammten 2023 aus der EU, und 64,5 Prozent der Exporte flossen dorthin. Wertmässig werden die wichtigsten Handelsbeziehungen weiterhin mit Deutschland unterhalten. 2023 wurden im Kanton Luzern Waren im Wert von 2,1 Milliarden Franken aus Deutschland importiert und Waren für 1,6 Milliarden Franken dorthin exportiert. Auf den weiteren Positionen der Handelsvolumenrangliste des Kantons Luzern folgten China (inkl. Hongkong und Macao) mit Importen von 0,6 Milliarden Franken und Exporten von 0,3 Milliarden Franken und Italien (Importe von 0,5 Mrd. Fr. und Exporte von 0,3 Mrd. Fr.). Mit Exporten im Wert von 0,5 Milliarden Franken ist die USA nach Deutschland das zweitwichtigste Exportland.

C-G5.3 Aussenhandel nach ausgewählten Ländern 2023

Kanton Luzern



B06_G02

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit

Konjunkturelles Total: ohne Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine, Kunstgegenstände, Antiquitäten

C-T5.7 Kennzahlen der Landwirtschaftsbetriebe 2023

Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Landwirtschaftsbetriebe			Nutzfläche in ha (ohne Sömmerungsweiden)			Nutztierbestände		Arbeitskräfte	
	Total	Haupt- erwerbs- betriebe in %	Bio- Betriebe in %	Total	Pro Betrieb	Pro Haupt- erwerbs- betrieb	Rindvieh	Schweine	Total	Vollzeit- beschäf- tigte in %
Schweiz	47 719	71,0	16,5	1 042 030	21,8	27,0	1 528 595	1 324 415	148 880	44,2
Zentralschweiz	7 822	70,6	14,1	130 128	16,6	19,7	251 339	467 228	22 284	40,3
Luzern	4 301	71,4	11,2	75 467	17,5	20,6	147 830	415 253	12 744	42,0
Nidwalden	398	70,1	20,9	5 917	14,9	17,0	11 255	9 203	1 085	35,4
Obwalden	595	71,6	32,4	7 790	13,1	15,8	18 505	9 503	1 544	38,2
Schwyz	1 472	70,7	12,5	23 670	16,1	19,1	43 447	15 483	3 912	39,1
Uri	521	59,9	11,7	6 718	12,9	16,3	10 997	1 666	1 315	30,8
Zug	535	73,5	17,8	10 566	19,7	23,2	19 305	16 120	1 684	41,8
Zürich	3 014	70,4	16,2	71 893	23,9	29,4	91 547	35 154	10 752	46,9
Ostschweiz	10 180	74,7	24,3	218 869	21,5	25,7	341 149	371 698	29 928	45,7
Appenzell A. Rh.	655	73,9	20,2	11 899	18,2	22,2	22 367	16 654	1 549	46,3
Appenzell I. Rh.	417	79,4	6,2	7 068	16,9	19,5	14 438	19 230	974	48,4
Glarus	336	74,4	29,8	6 952	20,7	24,5	11 682	2 033	902	42,6
Graubünden	2 138	71,9	59,0	56 372	26,4	31,6	69 248	3 891	6 114	40,0
St. Gallen	3 707	75,8	13,5	71 272	19,2	22,9	136 001	152 038	10 441	46,1
Schaffhausen	498	71,7	10,4	16 112	32,4	41,2	17 021	20 558	1 636	40,2
Thurgau	2 429	75,6	16,4	49 194	20,3	24,1	70 392	157 294	8 312	50,2
Nordwestschweiz	3 818	65,1	13,1	81 233	21,3	27,7	112 200	99 749	12 142	41,9
Aargau	2 931	63,7	11,3	59 470	20,3	26,8	86 531	89 073	9 258	41,7
Basel-Landschaft	874	69,3	19,3	21 348	24,4	30,5	25 372	10 676	2 830	42,2
Basel-Stadt	13	84,6	23,1	415	31,9	37,5	297	—	54	55,6
Espace Mittelland	15 343	74,0	14,5	370 240	24,1	29,0	574 500	313 399	46 431	45,4
Bern	9 734	72,2	14,8	191 357	19,7	23,4	298 368	203 772	29 385	40,7
Fribourg	2 598	78,7	9,6	75 242	29,0	34,4	133 891	65 899	8 260	57,0
Jura	978	81,3	21,1	40 690	41,6	48,0	58 894	10 308	2 773	53,0
Neuchâtel	752	81,4	16,5	31 656	42,1	48,3	42 385	9 389	2 213	60,2
Solothurn	1 281	68,0	15,1	31 295	24,4	30,9	40 962	24 031	3 800	41,5
Ticino	1 027	54,5	17,4	13 901	13,5	20,9	10 753	1 715	2 991	44,1
Région lémanique	6 515	65,2	14,4	155 768	23,9	32,7	147 107	35 472	24 352	43,8
Genève	396	69,7	22,2	11 287	28,5	37,6	3 178	1 187	2 031	62,0
Valais	2 585	52,3	15,5	36 382	14,1	21,1	31 354	1 438	9 938	30,9
Vaud	3 534	74,1	12,7	108 099	30,6	38,2	112 575	32 847	12 383	51,1

B07_02

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Landwirtschaftliche Strukturerhebung

Nutzfläche pro Landwirt-
schaftsbetrieb steigt weiter

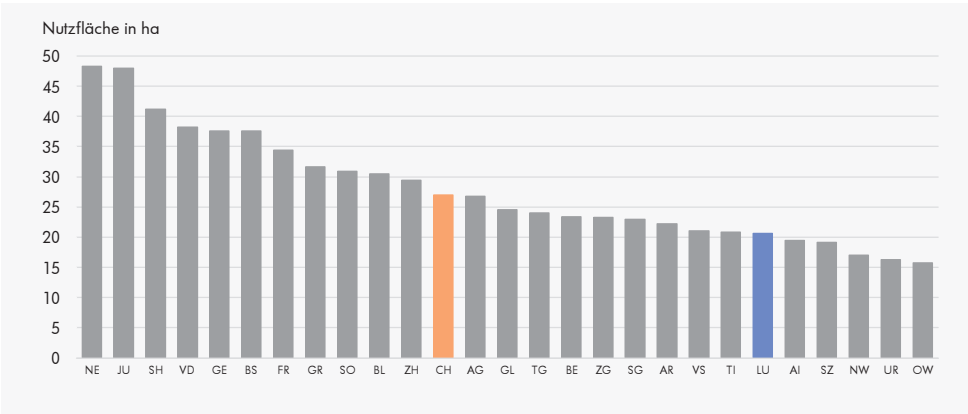
Nach Bern und Waadt war Luzern 2023 der Kanton mit der drittgrössten landwirtschaftlichen Nutzfläche. Die total 75'467 Hektaren wurden von 4'301 Landwirtschaftsbetrieben bewirtschaftet. Sowohl die landwirtschaftliche Nutzfläche (−0,02%) wie auch die Anzahl Landwirtschaftsbetriebe (−1,3%) nahmen ab. Die durchschnittliche Nutzfläche pro Luzerner Betrieb hat innert Jahresfrist von 17,3 auf 17,5 Hektaren zugenommen. Im Hinblick auf die durchschnittliche Nutzfläche liegt Luzern damit in der Zentralschweiz hinter Zug (19,7 Hektaren) und relativ deutlich unter dem Schweizer Durchschnitt (21,8 Hektaren).

Anteil der Bio-Betriebe bleibt
unter dem Schweizer Schnitt

In Luzern war die Bio-Landwirtschaft (11,2% der Betriebe) 2023 weniger stark vertreten als im Schweizer Durchschnitt (16,5%). Mit Abstand am häufigsten waren Bio-Bauern im Kanton Graubünden anzutreffen (59,0%), dem einzigen Kanton, in welchem es im Jahr 2023 mehr Bio- als konventionelle Betriebe gab.

C-G5.4 Durchschnittliche Nutzfläche pro Haupteinwerbsbetrieb 2023

Kantone der Schweiz



B07_G07

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Landwirtschaftliche Strukturerhebung

C-T5.8 Landwirtschaftsbetriebe seit 1965

Kanton Luzern

	Landwirtschaftsbetriebe		Betriebe mit einer Nutzfläche von ... ha ¹ in %				Nutzfläche in ha		Arbeitskräfte	
	Total	davon Haupt-erwerbs-betriebe	0 – <5	5 – <10	10 – <20	20+	Pro Betrieb	Pro Haupt-erwerbs-betrieb	Total	Vollzeitbe-schäftigte
1965	9 255	7 741	25,9	30,1	32,2	11,8	9,2	...	30 396	20 322
1969	8 890	7 374	24,0	29,0	34,2	12,8	9,6	...	28 404	15 431
1975	8 418	6 763	24,3	25,3	36,0	14,4	10,1	11,8	24 453	13 696
1980	8 006	6 430	22,6	21,5	38,7	17,2	10,8	12,7	23 213	12 671
1985	7 826	6 201	22,6	19,7	38,6	19,1	11,2	13,2	22 201	11 890
1990	7 483	5 713	20,8	18,9	39,8	20,5	11,5	13,6	19 900	10 369
1996	6 171	5 063	14,0	23,5	46,8	15,7	13,0	14,7	17 387	9 595
2000	5 779	4 507	12,8	22,4	46,4	18,5	13,6	15,8	16 570	8 049
2005	5 397	4 213	11,0	21,6	45,7	21,7	14,6	16,8	15 317	7 039
2010	5 088	3 759	11,2	19,6	44,3	24,9	15,3	17,7	14 470	6 177
2015	4 691	3 458	10,6	18,0	42,7	28,7	16,3	19,0	13 430	5 809
2016	4 652	3 421	10,7	17,8	42,1	29,4	16,4	19,1	13 433	5 748
2017	4 601	3 335	10,6	17,6	41,9	29,9	16,5	19,3	13 184	5 695
2018	4 561	3 341	10,9	17,2	41,2	30,7	16,6	19,4	13 131	5 679
2019	4 494	3 238	10,7	16,9	41,0	31,4	16,8	19,8	12 930	5 535
2020	4 450	3 213	10,5	16,7	40,7	32,1	17,0	19,8	12 744	5 514
2021	4 402	3 177	10,3	16,8	40,3	32,6	17,1	20,1	12 801	5 471
2022	4 357	3 136	10,4	16,7	39,5	33,5	17,3	20,4	12 769	5 439
2023	4 301	3 070	9,9	16,5	39,4	34,2	17,6	20,6	12 744	5 358

B07_01

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Eidg. Landwirtschaftszählung, Landw. Strukturerhebung

Seit 1996: Neue Erhebungsmethode. Zahlen nur beschränkt mit früheren Jahren vergleichbar

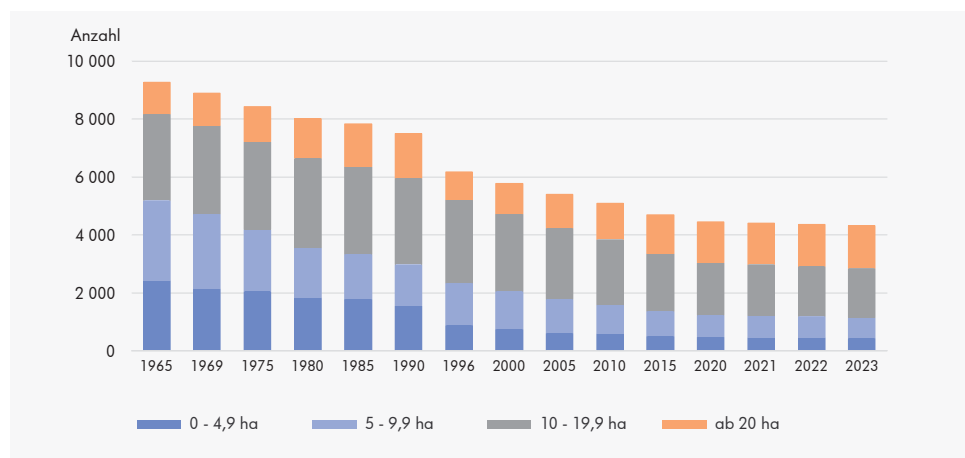
1 Bis 1990: Grössenklassen nach Kulturfläche (landw. Nutzfläche, Waldfläche und Sömmerungsweiden). Seit 1996: Grössenklassen nach landwirtschaftlicher Nutzfläche

Zahl der grossen Bauernhöfe steigt

Seit 1939, als es im Kanton Luzern noch 10'490 Landwirtschaftsbetriebe gab, hat sich deren Zahl mehr als halbiert. In der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts wurden viele Kleinstbetriebe aufgelöst oder in grössere integriert. Um die Jahrtausendwende verlor dieser Strukturwandel an Dynamik. 2023 verfügten gut 26 Prozent der Luzerner Betriebe über weniger als 10 Hektaren und gut 39 Prozent über 10 bis weniger als 20 Hektaren Nutzfläche; gut 34 Prozent der Betriebe bewirtschafteten eine Nutzfläche von 20 und mehr Hektaren. 1965 wiesen erst rund 12 Prozent der Betriebe eine Nutzfläche von mehr als 20 Hektaren auf.

C-G5.5 Landwirtschaftsbetriebe nach Grössenklassen seit 1965

Kanton Luzern



B07_G08

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Eidg. Landwirtschaftszählung, Landw. Strukturerhebung

Seit 1996: Neue Erhebungsmethode. Zahlen nur beschränkt mit früheren Jahren vergleichbar

Produktion, Angebot und Nachfrage

C-T5.9 Tierhalter und Nutztiere seit 1946

Kanton Luzern

	Pferdegattung ¹		Rindvieh		Schweine		Schafe		Ziegen ³		Hühner	
	Halter	Bestand	Halter	Bestand ²	Halter	Bestand	Halter	Bestand	Halter	Bestand	Halter	Bestand
1946	4 601	8 999	9 337	116 756	8 815	61 550	1 037	3 843	2 099	5 420	12 347	302 810
1951	4 582	8 111	9 230	124 630	8 984	94 943	572	2 870	1 472	3 667	12 033	358 200
1956	4 426	7 430	8 971	130 145	8 966	141 111	539	2 610	1 038	2 569	11 283	401 880
1961	4 008	6 404	8 747	142 876	8 771	173 300	626	3 407	865	2 310	10 286	411 040
1966	3 127	4 462	8 358	151 990	8 129	232 217	600	4 423	684	1 856	8 626	399 060
1973	1 893	2 592	7 461	167 866	7 183	386 367	746	7 527	738	2 297	6 072	475 300
1978	1 423	2 249	7 062	182 203	6 073	401 287	966	10 803	744	2 437	4 942	433 770
1983	1 183	2 231	6 568	176 199	5 452	470 314	968	10 561	761	2 550	4 257	482 710
1988	1 100	2 290	6 223	168 337	4 850	441 406	1 050	12 423	719	2 309	3 794	525 490
1993	1 045	2 796	5 854	156 955	4 222	389 609	1 278	15 985	554	2 406	2 706	542 959
1996	994	2 837	5 527	155 268	3 513	334 929	985	14 972	420	2 274	2 012	594 625
2000	1 011	3 470	5 077	141 894	3 130	383 247	958	15 759	449	2 652	1 921	688 311
2005	946	3 963	4 627	144 722	2 674	426 111	862	18 224	428	3 995	1 558	847 576
2010	879	4 351	4 294	151 076	2 164	423 185	787	18 441	553	4 525	1 331	940 460
2015	725	3 967	3 865	147 690	1 888	431 354	656	15 267	443	3 954	1 313	1 130 037
2016	750	4 099	3 819	150 012	1 863	422 627	661	15 106	463	4 038	1 437	1 164 233
2017	750	4 075	3 751	149 277	1 832	430 551	674	15 950	479	4 329	1 526	1 116 797
2018	772	4 341	3 698	148 319	1 789	434 523	688	17 260	498	4 590	1 567	1 243 531
2019	752	4 343	3 639	147 315	1 691	426 595	687	18 192	505	4 756	1 587	1 127 197
2020	747	4 367	3 589	147 647	1 642	422 707	676	18 190	497	4 654	1 615	1 332 339
2021	730	4 317	3 524	146 754	1 641	428 132	687	19 302	517	5 105	1 657	1 361 598
2022	743	4 469	3 488	146 641	1 608	426 980	709	21 280	529	5 191	1 692	1 384 183
2023	722	4 407	3 416	147 830	1 515	415 253	719	24 549	544	5 269	1 731	1 431 445

B07_07

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Eidg. Viehzählung, Landw. Strukturerhebung

Seit 1996: Neue Erhebungsmethode. Zahlen nur bedingt mit früheren Jahren vergleichbar

1 bis 1993 ohne Ponys, Esel, Maultiere, Maulesel

2 Daten ab 2010 aus der Tierverkehrsdatenbank

3 ab 2010 inklusive Zwergziegen

Konzentrationsprozess am stärksten bei Schweine- und Hühnerhaltung

In den 1940er-Jahren waren die Nutztierbestände pro Halter im Kanton Luzern noch überschaubar. Ein Schweinehalter hatte im Schnitt 7 Schweine und ein Hühnerhalter im Schnitt 25 Hühner. Dann setzte der Strukturwandel ein. Die Öffnung der regionalen Märkte führte zur Spezialisierung und Vergrößerung der Betriebe. Im Jahr 2023 hatte ein Schweinehalter im Schnitt 274 Schweine und ein Hühnerhalter im Schnitt 827 Hühner. Bei den anderen Nutztieren ist der Konzentrationsprozess deutlich schwächer ausgefallen.

C-T5.10 Hotels und Kurbetriebe: Angebot und Nachfrage 2023

Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Geöffnete Betriebe	Verfügbare Gästezimmer		Verfügbare Gastbetten		Ankünfte		Logiernächte		Mittlere Aufenthaltsdauer in Nächten
		Anzahl	Auslastung in %	Anzahl	Auslastung in %	Total in 1000	Gäste aus dem Ausland in %	Total in 1000	Gäste aus dem Ausland in %	
Schweiz	4 005	134 226	55,0	263 968	45,2	20 804,1	48,1	41 759,1	50,1	2,0
Zentralschweiz	429	14 297	51,9	28 171	43,6	2 274,6	51,1	4 349,6	51,9	1,9
Luzern	176	7 113	55,9	13 476	48,2	1 232,5	61,0	2 324,4	60,6	1,9
Nidwalden	37	1 094	48,5	2 361	37,6	178,4	51,1	311,2	56,0	1,7
Obwalden	55	1 802	49,2	3 671	42,6	267,5	43,7	543,6	45,5	2,0
Schwyz	80	2 024	48,9	4 394	40,0	331,7	27,2	619,7	28,1	1,9
Uri	53	1 096	40,0	2 335	34,6	140,9	40,7	277,1	45,4	2,0
Zug	27	1 168	51,5	1 934	39,5	123,6	44,8	273,7	46,6	2,2
Zürich	285	17 943	65,4	33 226	52,8	3 613,2	61,5	6 374,6	64,5	1,8
Ostschweiz	982	27 608	47,7	57 549	38,7	3 162,7	30,5	7 516,0	34,0	2,4
Appenzell A. Rh.	43	680	33,9	1 268	27,2	73,1	17,4	119,3	20,8	1,6
Appenzell I. Rh.	33	596	52,8	1 634	33,5	94,2	18,3	180,4	17,3	1,9
Glarus	39	662	35,3	1 477	29,4	74,2	13,6	149,6	12,8	2,0
Graubünden	561	18 716	49,3	39 653	41,1	2 071,7	32,0	5 426,0	35,3	2,6
St. Gallen	199	4 697	46,1	9 244	34,4	558,8	30,6	1 115,8	34,9	2,0
Schaffhausen	23	575	45,8	1 169	33,6	85,5	36,8	138,5	39,9	1,6
Thurgau	85	1 682	45,2	3 104	35,2	205,1	28,6	386,4	30,5	1,9
Nordwestschweiz	240	9 520	52,2	17 728	40,5	1 379,6	50,9	2 590,6	54,8	1,9
Aargau	129	3 368	51,3	5 739	40,7	426,3	39,1	840,5	43,4	2,0
Basel-Landschaft	47	1 387	39,8	2 579	29,7	149,3	40,3	275,1	44,4	1,8
Basel-Stadt	64	4 765	56,3	9 409	43,2	803,9	59,1	1 475,0	63,3	1,8
Espace Mittelland	857	22 748	55,5	45 534	47,3	3 895,5	44,2	7 527,0	49,4	1,9
Bern	575	17 071	59,1	34 362	51,9	3 113,7	48,2	6 195,6	53,0	2,0
Fribourg	97	1 973	45,9	4 026	34,8	313,0	28,3	496,8	31,0	1,6
Jura	63	758	31,2	1 605	22,1	71,7	12,6	122,7	14,1	1,7
Neuchâtel	56	1 216	44,3	2 255	34,0	163,0	31,6	277,6	38,2	1,7
Solothurn	66	1 729	50,0	3 286	36,8	234,0	30,6	434,2	35,2	1,9
Ticino	323	7 862	51,7	15 883	43,9	1 170,9	39,7	2 457,8	37,0	2,1
Région lémanique	890	34 249	57,4	65 876	47,7	5 307,7	52,1	10 943,5	54,4	2,1
Genève	123	11 040	63,3	18 710	52,2	1 761,8	73,5	3 553,3	74,6	2,0
Valais	509	13 245	55,7	28 071	47,7	2 039,6	40,7	4 479,1	43,9	2,2
Vaud	257	9 964	53,0	19 095	43,1	1 506,2	42,4	2 911,1	45,9	1,9

B10_01

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

Neuer Höchststand bei den Logiernächten

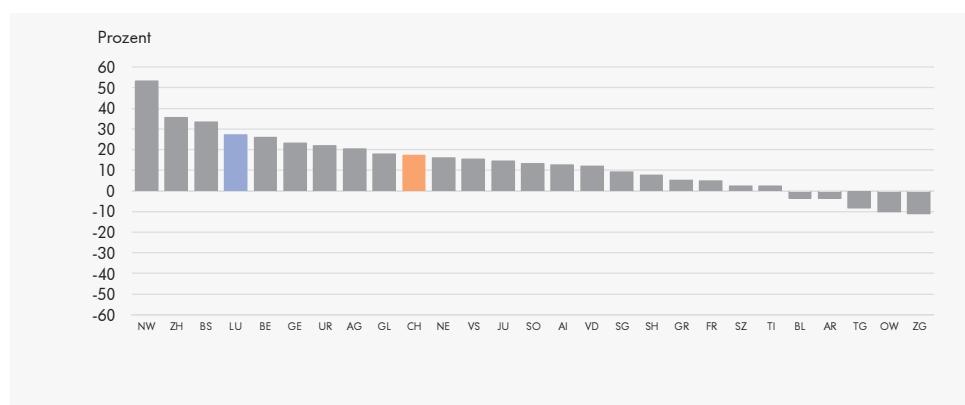
Im Jahr 2023 standen in 176 Luzerner Hotels und Kurbetrieben in 7'113 Zimmern 13'476 Betten zur Verfügung. Diese wurden von 1,2 Millionen Gästen während 2,3 Millionen Nächten belegt. Gegenüber dem Jahr 2022 entspricht dies einer Zunahme um rund 316'500 Logiernächte (+16%). Die Logiernächte haben damit einen neuen Höchstwert erreicht. Mit einer mittleren Aufenthaltsdauer von 1,9 Nächten verweilten die Gäste etwas weniger lang in Luzerner Beherbergungsbetrieben, als dies in der Gesamtschweiz mit 2,0 Nächten der Fall war. Die längsten Aufenthalte wurden im Kanton Graubünden verzeichnet (2,6 Nächte). Graubünden verfügte auch über die meisten Gastbetten (39'653).

Rückgang bei den Schweizer Gästen

Im Jahr 2023 verbrachten die Gäste aus der Schweiz rund 915'700 Logiernächte im Kanton Luzern. Das sind rund 45'700 Nächte (–5%) weniger als im Vorjahr. Ausländische Gäste verbrachten im Jahr 2023 gut 1,4 Millionen Logiernächte in Luzern, was einem Anteil von 61 Prozent entspricht (CH: 48%). Gegenüber dem Jahr 2022 hat sich der Anteil der ausländischen Gäste im Kanton Luzern deutlich erhöht (+8,5 Pp.), liegt aber immer noch unter dem Anteil von 2019 (67%).

C-G5.6 Hotels und Kurbetriebe: Entwicklung der Logiernächte 2013 bis 2023

Kantone der Schweiz



B10_G11

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

Produktion, Angebot und Nachfrage

C-T5.11 Hotels und Kurbetriebe: Angebot und Nachfrage nach Saison seit 2014

Kanton Luzern

Geöffnete Betriebe	Verfügbare Gästezimmer		Verfügbare Gastbetten		Ankünfte		Logiernächte		Mittlere Aufenthaltsdauer in Nächten
	Anzahl	Auslastung in %	Anzahl	Auslastung in %	Total in 1'000	Gäste aus dem Ausland in %	Total in 1'000	Gäste aus dem Ausland in %	

Kalenderjahr

2014	188	6 557	52,0	12 265	44,1	1 089,3	63,3	1 919,9	63,4	1,8
2015	190	6 588	54,5	12 325	46,5	1 162,0	65,5	2 030,2	64,4	1,7
2016	188	6 649	53,2	12 467	45,3	1 153,6	66,5	2 021,7	65,9	1,8
2017	187	6 713	54,4	12 635	46,8	1 201,3	68,4	2 105,3	67,4	1,8
2018	186	6 642	55,9	12 491	48,9	1 245,8	68,0	2 174,8	67,3	1,7
2019	187	6 688	57,6	12 571	49,6	1 282,4	67,6	2 217,8	67,0	1,7
2020	172	6 249	30,8	11 768	25,7	544,4	31,7	1 055,4	31,3	1,9
2021	173	6 596	37,3	12 333	31,6	702,3	31,2	1 373,5	32,3	2,0
2022	176	6 943	50,5	13 136	42,8	1 022,4	51,6	2 007,9	52,1	2,0
2023	176	7 113	55,9	13 476	48,2	1 232,5	61,0	2 324,4	60,6	1,9

Wintersaison (November bis April)¹

2013/2014	179	6 259	39,8	11 696	32,5	380,9	57,6	666,1	57,4	1,7
2014/2015	184	6 464	42,9	12 083	34,6	413,7	58,8	724,2	57,5	1,8
2015/2016	184	6 443	42,6	12 043	34,6	418,6	59,7	736,1	58,7	1,8
2016/2017	184	6 635	41,9	12 470	34,3	433,6	62,8	750,3	61,0	1,7
2017/2018	182	6 517	43,9	12 225	36,5	459,5	63,8	777,1	61,8	1,7
2018/2019	181	6 421	45,7	12 008	38,0	459,6	62,2	793,9	61,0	1,7
2019/2020	170	6 172	35,1	11 649	28,4	317,1	58,3	565,9	56,7	1,8
2020/2021	160	6 158	22,5	11 424	18,6	176,3	11,9	368,4	15,1	2,1
2021/2022	175	6 829	32,8	12 920	26,5	295,5	36,0	599,7	36,6	2,0
2022/2023	171	6 999	44,0	13 266	35,9	426,2	52,7	839,0	52,3	2,0
2023/2024	169	6 995	45,1	13 258	37,2	467,3	55,0	870,6	54,3	1,9

Sommersaison (Mai bis Oktober)

2014	196	6 756	62,4	12 638	54,2	697,9	66,5	1 236,0	66,7	1,8
2015	196	6 758	65,2	12 656	57,3	751,7	68,9	1 308,1	68,0	1,7
2016	192	6 777	63,4	12 730	55,5	730,8	69,7	1 282,1	69,5	1,8
2017	190	6 794	65,3	12 797	57,7	756,4	71,2	1 341,0	70,9	1,8
2018	190	6 781	66,7	12 805	59,7	786,1	70,8	1 387,6	70,4	1,8
2019	191	6 850	68,3	12 907	60,3	809,3	70,5	1 411,7	70,1	1,7
2020	178	6 333	36,8	11 928	31,5	348,8	25,4	667,6	25,8	1,9
2021	184	6 957	46,2	13 051	39,4	476,4	35,9	917,3	36,7	1,9
2022	179	7 046	63,0	13 325	54,6	680,3	55,8	1 320,7	56,8	1,9
2023	182	7 236	66,0	13 721	58,9	791,8	64,9	1 468,9	64,8	1,9

B10_02

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

1 Daten der Wintersaison 2023/2024 sind provisorisch

Höhere Bettenauslastung

2023 stieg infolge der Zunahme der Logiernächte die Auslastung der verfügbaren Gastbetten auf 48 Prozent (2022: 43%). Die Bettenauslastung war damit zwar etwas tiefer als im Jahr 2019 (50%), aber deutlich höher als im Jahr 2020, als mit einem Auslastungsgrad von 26 Prozent der tiefste Wert seit Messbeginn im Jahr 1992 registriert wurde.

Auslastung

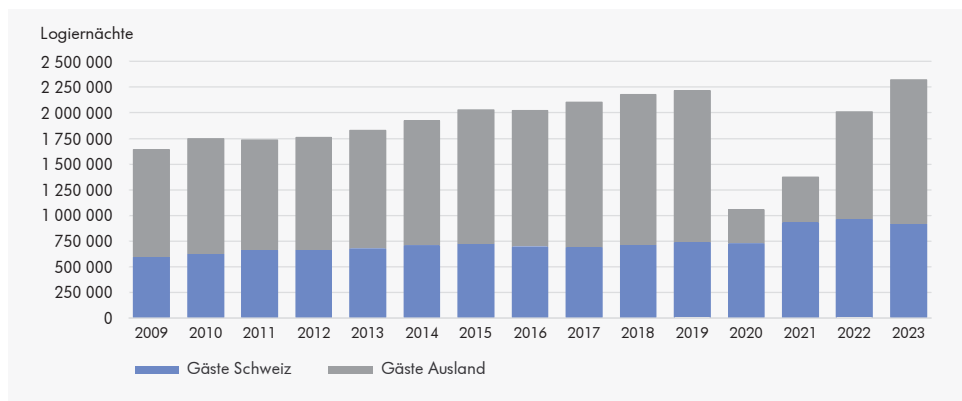
Die Auslastung eines Hotels oder eines Kurbetriebs kann als Anteil der besetzten Gästezimmer oder der besetzten Gastbetten an den verfügbaren Zimmern oder Betten berechnet werden. Die Auslastung der Gästezimmer fällt immer höher aus als jene der Gastbetten, weil ein Zimmer als besetzt gilt, sobald eines der darin stehenden Betten vergeben ist.

Mehr Sommer- als Wintergäste

In der Sommersaison 2023 (Mai bis Oktober) registrierten die Luzerner Hotels und Kurbetriebe knapp 1,5 Millionen Logiernächte. Mit 65 Prozent war der Anteil an Gästen aus dem Ausland in der Sommersaison höher als in der Wintersaison 2023/2024 mit 54 Prozent (Werte provisorisch). Die Wintersaison (November bis April) ist im Kanton Luzern jeweils mit einem schwächeren Besucheraufkommen verbunden als der Sommer. Die Zahl der Logiernächte lag in der Wintersaison 2023/2024 bei rund 0,9 Millionen (Werte provisorisch).

C-G5.7 Hotels und Kurbetriebe: Logiernächte seit 2009

Kanton Luzern



B10_G02

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

Produktion, Angebot und Nachfrage

C-T5.12 Hotels und Kurbetriebe: Logiernächte europäischer Gäste nach Herkunftsland (in Tausend) seit 2014

Kanton Luzern

Ausland Total	Europa										
	Total	davon									
		Deutsch- land	Öster- reich	Frank- reich	Italien	Spanien	Vereinig- tes König- reich	BeNeLux	Nordis- che Länder ¹	Russ- land	übriges Europa
1 216,7	501,8	188,2	18,8	29,2	40,3	15,1	71,2	50,8	15,4	19,3	53,4
1 306,9	449,6	163,0	16,6	26,3	38,9	14,1	63,9	43,5	14,8	12,5	55,9
1 332,6	488,9	177,3	20,1	28,0	44,2	16,9	63,5	49,4	16,1	10,1	63,1
1 419,8	481,4	174,9	19,9	28,6	42,1	18,6	65,9	48,0	15,2	12,8	55,3
1 462,8	482,8	177,2	17,7	31,4	39,7	17,8	63,7	50,9	16,8	11,5	56,1
1 485,7	489,0	177,1	17,1	29,4	39,9	21,0	65,4	51,7	17,1	13,1	57,3
330,3	242,0	110,5	9,0	21,1	18,6	3,6	13,2	33,8	4,9	3,6	23,7
443,9	327,8	142,5	11,5	26,1	22,0	8,1	13,2	50,7	7,4	7,0	39,3
1 046,5	500,5	185,3	17,5	36,6	33,9	18,0	62,1	69,4	18,4	4,8	54,5
1 408,7	536,2	190,7	18,3	38,3	34,2	21,4	81,9	62,9	20,2	4,2	64,1

B10_04A

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik¹ Dänemark, Finnland, Island, Norwegen und Schweden
Deutliche Zunahme der ausländischen Gäste

Im Kanton Luzern ist die Zahl der Logiernächte ausländischer Gäste von 2011 bis 2019 kontinuierlich angestiegen. Im Coronajahr 2020 brach die Zahl jedoch markant ein und verharrte auch 2021 auf tiefem Niveau. Im Jahr 2022 nahm die Anzahl Logiernächte ausländischer Gäste wieder stark zu. Auch im Jahr 2023 hat sie deutlich zugelegt und lag bei gut 1,4 Millionen Nächten (+35%).

Deutliche Steigerung bei Gästen aus Australien/ Ozeanien, Asien und Amerika

Im Vergleich zum Vorjahr waren es vor allem Gäste aus Australien/Ozeanien (+123%), Asien (+75%) und Amerika (+45%), die 2023 wieder vermehrt im Kanton Luzern übernachteten. Auch die Zahl der Gäste aus Europa legte zu, wenn auch weniger stark (+7%). Im Vergleich zum Vor-Corona-Jahr 2019 war im Jahr 2023 die Gästezahl aus Amerika (+24%) und jene aus Europa (+10%) höher; die Gästezahl aus Asien (–34%) und aus Australien/Ozeanien (–18%) lagen hingegen tiefer als jene von 2019.

C-T5.13 Hotels und Kurbetriebe: Logiernächte aussereuropäischer Gäste nach Herkunftsland (in Tausend) seit 2014

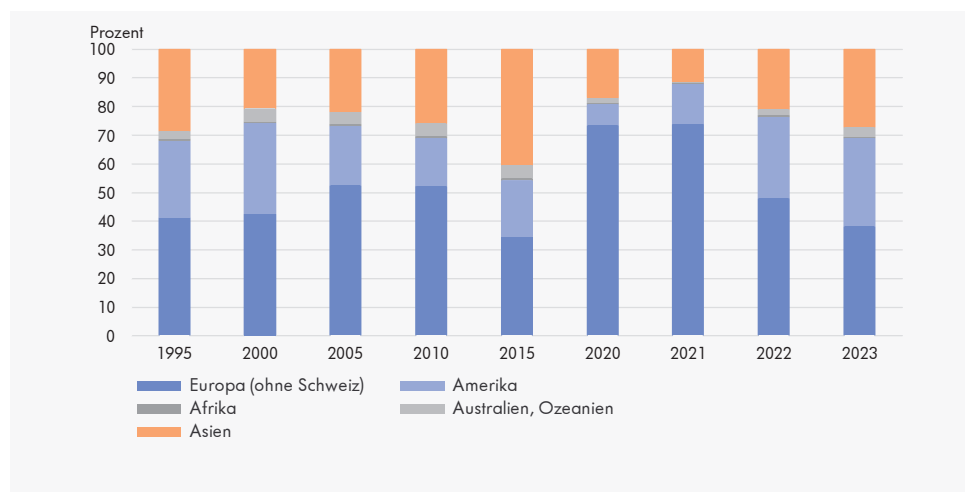
Kanton Luzern

Ausland Total	Asien								Amerika		Australi- en und Ozeani- en	Afrika
	Total	davon							Total	davon USA		
		China	Indien	Japan	Singa- pur	Thai- land	Golf- staaten	übriges Asien				
1 216,7	414,2	167,4	47,0	13,5	19,0	22,0	43,4	102,0	234,7	191,5	58,9	7,2
1 306,9	528,6	248,8	63,1	10,9	14,9	27,2	54,7	109,1	258,4	209,7	62,3	7,9
1 332,6	525,7	231,5	66,4	11,6	14,5	27,5	62,5	111,6	258,8	216,3	51,9	7,3
1 419,8	588,5	247,8	83,8	12,4	17,9	32,3	54,9	139,4	285,7	234,8	56,8	7,5
1 462,8	582,9	245,4	88,8	11,1	20,2	35,1	49,2	133,1	325,9	273,8	63,8	7,4
1 485,7	578,1	236,5	82,5	14,1	23,5	31,0	45,5	145,1	349,7	291,2	60,1	8,8
330,3	56,0	21,2	5,4	1,2	2,3	3,0	5,6	17,3	24,8	17,5	6,0	1,6
443,9	50,6	2,7	5,8	0,7	2,7	2,0	27,1	9,7	62,3	49,2	0,9	2,3
1 046,5	219,6	14,2	48,4	2,4	24,5	19,0	50,3	60,8	298,0	249,0	22,1	6,2
1 408,7	383,6	73,7	68,8	5,3	29,3	35,9	45,2	125,3	433,1	365,8	49,3	6,5

B10_04B

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik
C-G5.8 Hotels und Kurbetriebe: Anteil Logiernächte ausländischer Gäste nach Kontinenten seit 1995

Kanton Luzern



B10_G12

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

C-T5.14 Hotels und Kurbetriebe: Angebot und Nachfrage 2023

Kanton Luzern – Tourismusregionen

	Geöffnete Betriebe	Verfügbare Gästezimmer		Verfügbare Gastbetten		Ankünfte		Logiernächte		Mittlere Aufenthaltsdauer in Nächten
		Anzahl	Auslastung in %	Anzahl	Auslastung in %	Total in 1'000	Gäste aus dem Ausland in %	Total in 1'000	Gäste aus dem Ausland in %	
Kanton Luzern	176	7 113	55,9	13 476	48,2	1 232,5	61,0	2 324,4	60,6	1,9
Tourismusregionen										
Stadt Luzern	56	3 230	66,1	6 354	57,5	731,0	72,7	1 328,4	73,7	1,8
Stadtregion Luzern	29	948	51,9	1 698	48,7	166,7	63,3	295,7	63,4	1,8
Weggis/Vitznau/Rigi	29	1 114	47,0	2 124	39,8	138,8	33,6	299,7	40,4	2,2
Sempachersee	24	1 240	49,8	2 090	40,1	148,9	36,8	303,8	29,2	2,0
Seetal	5	99	21,7	195	16,6	3,5	25,7	10,7	31,0	3,0
Willisau	19	281	35,0	530	28,0	21,7	41,8	49,5	47,4	2,3
Biosphäre Entlebuch	14	200	32,4	486	23,9	22,0	14,0	36,6	16,2	1,7

B10_12

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

Gebietsstand 1. Januar 2025

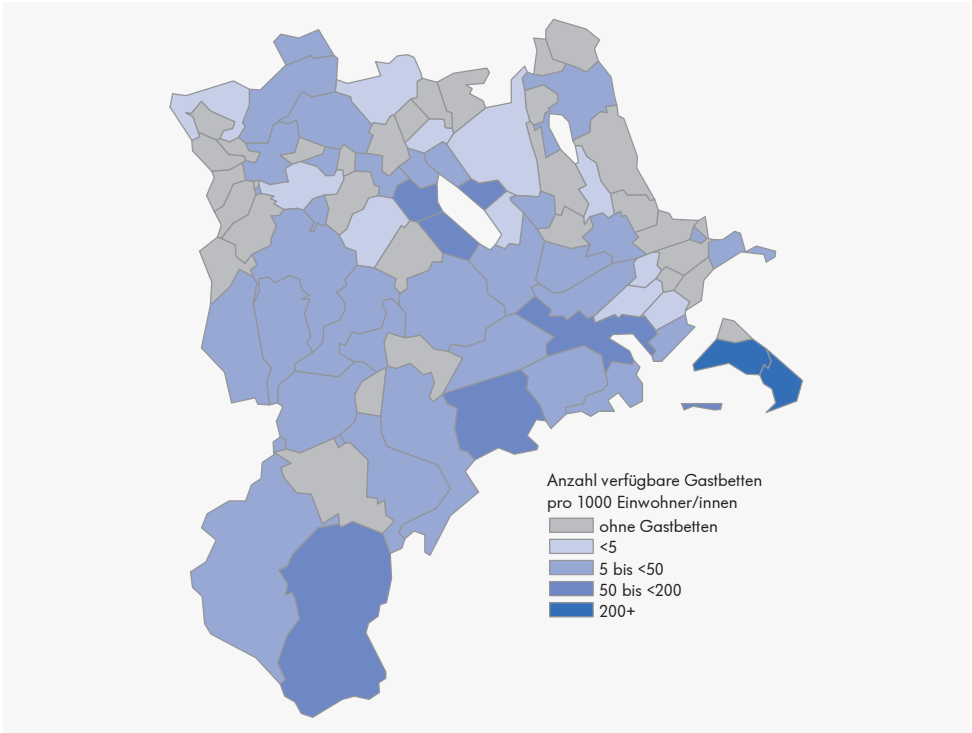
Bei weniger als drei Betrieben werden die Daten zu den Logiernächten und Ankünften aus Datenschutzgründen nicht ausgegeben.

Mehr als die Hälfte aller Übernachtungen in der Stadt

Von den gut 2,3 Millionen Logiernächten, die 2023 im Kanton Luzern registriert wurden, entfielen 57 Prozent auf Betriebe in der Tourismusregion Stadt Luzern. Je 13 Prozent der Übernachtungen entfielen auf die Regionen Sempachersee, Weggis/Vitznau/Rigi und Stadtregion Luzern. Die Regionen Seetal, Willisau und Biosphäre Entlebuch weisen zusammengekommen einen Anteil von 4 Prozent auf. Mit 74 Prozent ist der Anteil der Gäste aus dem Ausland in der Stadt Luzern am höchsten, gefolgt von der Stadtregion Luzern mit 63 Prozent.

C-G5.9 Hotels und Kurbetriebe: Bettendichte 2023

Gemeinden des Kantons Luzern



B10_G10

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik, STATPOP

Gebietsstand 1. Januar 2025

C.6 Links zu weiteren Statistiken

Statistische Daten und Informationen zu weiteren Wirtschaftsthemen finden Sie unter anderem unter den folgenden Links:

Preise

Bundesamt für Statistik: [Konsumentenpreise / Landesindex der Konsumentenpreise](#)

Kennzahlen zur Preisentwicklung der für private Haushalte bedeutsamen Waren und Dienstleistungen

Bundesamt für Statistik: [Produzenten- und Importpreisindex](#)

Kennzahlen zur Preisentwicklung der Güter, die von im Inland tätigen Unternehmen produziert und verkauft werden, sowie zur Preisentwicklung der importierten Güter

Bundesamt für Statistik: [Baupreise / Baupreisindex](#)

Kennzahlen zur effektiven Marktpreisentwicklung im Bausektor

Bundesamt für Statistik: [Immobilienpreise / Immobilienpreisindex](#)

Kennzahlen zur Entwicklung der Marktpreise für Wohneigentum

Land- und Forstwirtschaft

Bundesamt für Landwirtschaft: [Obst- und Weinstatistiken](#)

Statistiken zu Obstkulturen und zur Weinproduktion nach Kantonen

Bundesamt für Landwirtschaft: [Agrarbericht](#)

Jährlicher Bericht zur Schweizer Landwirtschaft

Bundesamt für Statistik: [Land- und Forstwirtschaft](#)

Kennzahlen und Statistiken zur Land- und Forstwirtschaft, zu Jagd, Fischerei und Fischzucht sowie zur Ernährung

Dienststelle Landwirtschaft und Wald: [Fischfang](#)

Statistik zu den Fangerträgen von Berufs- und Sportfischern im Kanton Luzern

Dienststelle Landwirtschaft und Wald: [Jagd](#)

Statistiken zur Jagd im Kanton Luzern

Geld, Banken und Versicherungen

Schweizerische Nationalbank: [Datenportal](#)

Datenangebot zu Zinssätzen und Devisenkursen, Bilanzsummen und Erfolgsrechnung der Banken, Bilanzpositionen, Spartätigkeit, Hypothekaranlagen, Treuhandgeschäfte, Bankenstruktur

Bundesamt für Statistik: [Banken in der Schweiz](#)

Datenangebot zu Zinssätzen, Bilanzsummen und Erfolgsrechnung der Banken, Bilanzpositionen, Spartätigkeit, Hypothekaranlagen, Treuhandgeschäfte, Bankenstruktur